

Modulhandbuch

Studiengang

Immobilienwirtschaft

Modulhandbuch

Inhaltsverzeichnis

Propädeutikum.....	7
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I.....	8
Einführung in die allgemeine BWL.....	11
Organisation.....	13
Personalwesen.....	15
Marketing.....	17
Buchführung.....	19
Quantitative Methoden.....	21
Finanzmathematik.....	23
Statistik.....	25
General Studies I.....	27
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....	30
Wirtschaftsenglisch Grundlagen.....	32
Immobilien und Bautechnik I.....	34
Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft.....	36
Grundlagen der Architektur und Stadtplanung.....	38
Bautechnik I.....	40
Rechtsgrundlagen.....	42
Grundstrukturen des Rechts.....	45
Immobilienbezogenes Steuerrecht.....	47
Allgemeine BWL II.....	49
Rechnungswesen.....	52
Investition und Finanzierung.....	55
Controlling.....	58
VWL I.....	61
Mikroökonomie.....	63
Vertrags- und Wirtschaftsrecht.....	66
Schuldrecht.....	69
Immobilien und Bautechnik II.....	71
Bautechnik II.....	73
Gebäudetechnik.....	75

Bachelor - Studiengang Immobilienwirtschaft (B.Sc.)

Gebäudelehre.....	77
General Studies II	79
Empirische Sozialforschung.....	82
Wirtschaftsenglisch	84
EDV	86
Wirtschaftsinformatik	88
DV-Instrumente.....	90
VWL II	92
Makroökonomie.....	94
Immobilieninvestment und -finanzierung.....	96
Immobilieninvestition	98
Immobilienfinanzierung	100
Privates Immobilienrecht.....	102
Sachenrecht im BGB.....	105
Sachenrecht außerhalb des BGB.....	107
Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht.....	109
Immobilienbewertung.....	111
Immobilienbewertung.....	113
General Studies III	115
Englisch-Seminar	118
Hauptseminar	120
Öffentliches Immobilienrecht	122
Allgemeines Verwaltungsrecht und öffentliches Baurecht.....	125
Immobilienmarketing und -marktforschung.....	127
Immobilienmarketing.....	129
Immobilien-Marktforschung	130
Projektentwicklung.....	131
Projektentwicklung von Wohnimmobilien.....	134
Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien.....	136
Portfolio- und Risikomanagement	138
Portfoliotheorie und Portfoliomanagement	140
Finanz- und Risikomanagement	142
Produkte zur Kapitalanlage in Immobilien	144

Immobilien-Management	146
Funktionsweise Enterprise Resource Planning	147
Facility Management.....	149
Corporate Real Estate.....	151
Property Management.....	152
Praktisches Studiensemester/Begleitseminar.....	154
Praktikanten-Begleitseminar.....	155
Allgemeines Management	156
Strategische Unternehmensführung.....	159
Personalführung.....	161
Wirtschaftspsychologie	163
Ethik und Konfliktmanagement.....	165
Planspiel und Oberseminar	167
Management - Planspiel.....	169
Oberseminar.....	171
Konzeption und Bewirtschaften.....	173
Betreiben und Bewirtschaften von Objekten.....	175
Fallstudie Investition und Finanzierung	176
Institutionelle Produkte.....	178
Asset Management	180
Grundlagen Asset Management.....	183
Asset Architecture/ Asset Design	184
Immobilienmärkte in der Praxis	185
Tax Leakage	186
Management in der Wohnungswirtschaft	188
Kooperationswesen.....	191
Strategische Planung	194
Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit	196
Wohnungswirtschaft und Gesellschaft	198
Wohnungspolitisches Kolloquium.....	201
Wohnsoziologie	203
Sozialmanagement und Quartiersentwicklung	205
Methodik Immobilienbewertung	207

Internationale Immobilienbewertung.....	209
Spezialfälle der Bewertung.....	210
Beleihungswertermittlung.....	211
Technik der Immobilienbewertung.....	213
Ermitteln und Umsetzen von Flächen- und Kubaturnomen, Nachhaltigkeitsvorgaben und Energieeffizienzbestimmungen.....	215
Erkennen und Bewerten von Bauschäden	216
Marktdatenanalyse	217
Fallstudie Gutachtenerstellung	219
FM / FSM - Facility- und Facility Service Management in der Vertiefungsrichtung (FM) Facility Management	220
Facility Management (FM) Praxis und Theorie I und II	224
Facility Services Management (FSM) Praxis und Theorie I und II	228
FM Nachhaltigkeit	231
Modulbezeichnung Angewandtes FM / CREM + PREM – Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management in der Vertiefungsrichtung (FM) Facility Management	235
CREM und Internationales FM	239
PREM	242
Internationales FM	247
Innovatives und nachhaltiges Bauwesen I	250
Innovatives und nachhaltiges Bauwesen I	253
Ethik und Compliance.....	256
Ethik und Compliance.....	259
Kommunikation	261
Außergerichtliche Streitkultur.....	263
Praxisworkshop: interaktive Ethik- und Compliance Fallstudien	265
Entrepreneurship	267
Theoretische Grundlagen des Entrepreneurship	270
Gründungs- und Unternehmensfinanzierung	272
Fallstudien zum Entrepreneurship	274
Businessplan-Erstellung.....	276
Spezielles Immobilienrecht	278
Privates Baurecht	281
Öffentliches Baurecht.....	283

Bachelor - Studiengang Immobilienwirtschaft (B.Sc.)

Immobilienbezogenes Steuerrecht	285
Projektentwicklung und -management.....	287
Projektentwicklung-Forum, aktuelle Themen, Projekte	288
Projektentwicklung in der Praxis.....	289
Projektmanagement: Grundlagen und Anwendung	290
Immobilienbanking.....	291
Immobilienfinanzierung II	294
Strukturierte Finanzierungen	296
Management von Finanzinstituten	298
Ausgewählte Probleme des Immobilienbankings	300

Code IMB I.1	Modulbezeichnung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die wesentlichen Begriffe und Methoden der Betriebswirtschaft. Sie verstehen die wichtigsten betrieblichen Abläufe und deren Zusammenhänge untereinander. Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

Kenntnisse:

Die Studierenden kennen

- die wichtigsten Grundbegriffe der BWL
- die funktionalen Bereiche typischer Unternehmen
- die gängigen Rechtsformen von Unternehmen
- Grundmodelle der Organisation von Unternehmen, Prozessen und Projekten
- die Grundlagen des Personalwesens mit den Teilbereichen Personalbeschaffung, Personaleinsatz und –freisetzung
- die wichtigsten Regelungen des Arbeitsrechts
- Zielsetzungen und Instrumente des Marketings
- die Grundzüge der doppelten Buchführung
- den Aufbau von Bilanz und GuV

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Zusammenhänge zwischen den Funktionen im Unternehmen erkennen/herstellen
- Aufbau- und Ablauf-organisatorische Lösungen beurteilen und entwerfen
- Bewerbungsunterlagen bewerten
- Entlohnungssysteme bewerten und in Grundzügen erstellen
- Marketingkonzepte bewerten und in Grundzügen selbst erstellen
- den Einsatz von Marketinginstrumenten zielgerecht planen
- gängige Buchungssätze durchführen
- Geschäftsvorfälle buchhalterisch abbilden und deren Auswirkungen verstehen
-

Inhalte

Das Modul befasst sich mit den wesentlichen Grundlagen der allgemeinen BWL.

Neben einem ersten Überblick werden Kenntnisse aus den Bereichen Organisation, Personal, Marketing und Buchführung vermittelt. Dabei wird noch wenig Fokus auf immobilienwirtschaftliche Spezialfragen gelegt.

Durch das Modul werden die Grundsteine für die vertiefenden Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf die Immobilienwirtschaft gelegt.

Lehr-/Lernformen

insbesondere Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul.
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul bildet die Grundlage für das Modul IMB II.1 (Allgemeine BWL II) und für die vertiefenden, immobilienwirtschaftlichen Module.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudienganges Immobilienwirtschaft. Eine Anerkennung in anderen Studiengängen richtet sich nach den dort gestellten Anforderungen.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Es werden Aspekte ethischen und nachhaltigen Verhaltens von und in Unternehmen angesprochen. Diese treten z. B. im Bereich der Personalarbeit, aber auch der Buchführung, der Organisation und des Marketings auf.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 9

Workload		
Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 100 Std. / 50 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 80 Std. / 40 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 10%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB I.1.1	Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre
IMB I.1.2	Organisation
IMB I.1.3	Personalwesen
IMB I.1.4	Marketing
IMB I.1.5	Buchführung

Beschreibung für Modulelement IMB-I.1.1

Code IMB-I.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die allgemeine BWL
-------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)
Die Studierenden bekommen einen Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Objekte der Betriebswirtschaft. Die Studierenden erhalten dadurch

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie kennen wesentliche Begriffe aus der BWL und können diese korrekt anwenden.
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen und verstehen die Zusammenhänge zwischen den Teilbereichen des Unternehmens.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage Inhalte zu den behandelten Themen in der einschlägigen Literatur zu recherchieren und die Inhalte zu bewerten.
- Soziale Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie diskutieren mit anderen fachlich über Inhalte aus der Vorlesung und können ihre Ansichten sachlich vertreten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Funktionen im Unternehmen,
- Rechtsformen,
- Grundbegriffe aus dem internen Rechnungswesen
- Grundbegriffe aus dem externen Rechnungswesen (Kostenrechnung)
- Grundlagen der Organisation,
- Grundlagen des Marketings
- Aufgaben, Ziele und Inhalte der Unternehmensführung

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der betrieblichen Praxis

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und

Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.
Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> • Olfert, K., Rahn, H.: Einführung in die Betriebswirtschaft. 9. Aufl., Ludwigshafen, 2008
Besonderes Die Veranstaltung findet zu Beginn des Semesters an 2-3 Tagen statt.

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 12 Stunden / 48%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 3 Stunden / 12%

Beschreibung für Modulelement IMB-I.1.2

Code IMB-I.1.2	Titel der Lehrveranstaltung Organisation
-------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen die Methoden der Organisation kennen und können anschließend Aufgaben der Organisation systematisch angehen und lösen. Die Studierenden erhalten durch die Veranstaltung

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie kennen die wesentlichen methodischen und inhaltlichen Grundlagen der Organisation als Funktion und Aufgabe im Unternehmen. Sie sind in der Lage, Aufbau- und ablauforganisatorische Problemstellungen systematisch anzugehen und sinnvolle Lösungen zu finden.
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen und verstehen die Bedeutung einer durchdachten Organisation von Unternehmen und anderen Systemen sowie die Zusammenhänge aufbau- und ablauforganisatorischen Regelungen.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage, Inhalte zu den behandelten Themen in der einschlägigen Literatur zu recherchieren und die Inhalte zu bewerten. Zudem können Sie die erlernten Inhalte auf neue Fragestellungen übertragen.
- Soziale Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie diskutieren mit anderen fachlich über Inhalte aus der Vorlesung und können ihre Ansichten sachlich vertreten. Insbesondere können Sie die Sinnhaftigkeit bestimmter organisatorischen Gestaltungen erkennen und darstellen

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Begriffe, Aufgaben und Ziele der Organisation,
- Grundzüge der klassischen und neueren Organisationstheorien,
- Methoden der Aufbau- und Ablauforganisation,
- wichtigen Grundmodelle der Aufbauorganisation,
- Arten und Merkmale betrieblicher Prozesse,
- Möglichkeiten zur Darstellung und zur Optimierung von Prozessen und Projekten

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der betrieblichen Praxis</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weinert, P.: Organisation. München 2002 • Schreyögg, G.: Organisation. 3. Aufl., Wiesbaden, 1999 • Prosch, B.: Praktische Organisationsanalyse. Leonberg, 2000 • Wilhelm, R.: Prozessorganisation. München, 2003
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 1,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 37,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 22,5 Stunden / 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 12 Stunden / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 3 Stunden / 8%

Beschreibung für Modulelement IMB-I.1.3

Code IMB-I.1.3	Titel der Lehrveranstaltung Personalwesen
-------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen die Grundlagen aus den wesentlichen Bereichen des Personalwesens kennen und erhalten durch die Veranstaltung

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie kennen die Grundlagen aus den Bereichen
 - o Personalbeschaffung: Anforderungsprofil, Beschaffungswege, Bewertung von Bewerbungsunterlagen, Führen von Vorstellungsgesprächen, Vertragsgestaltung, Mitbestimmungsrechte
 - o Personaleinsatz: Einarbeitung/Integration/100-Tage-Bericht, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeitmanagement, Beurteilung, Beschäftigungspausen, Mitbestimmungsrechte
 - o Vergütung: Formen/Praktiken, Gesetze/Tarifverträge/Betriebsvereinbarungen, Teamvergütung, Lohn- und Gehaltsabrechnung (Basics)
 - o Arbeitsrecht

Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf praktische Anwendungen zu übertragen und vorzufindende Gestaltungen zu bewerten.

- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen und verstehen die Bedeutung des Personalwesens für Unternehmen.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage, Inhalte zu den behandelten Themen in der einschlägigen Literatur zu recherchieren und die gefundenen Inhalte zu bewerten. Zudem können Sie die erlernten Inhalte auf neue Fragestellungen übertragen.
- Soziale Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie diskutieren mit anderen fachlich über Inhalte aus der Vorlesung und können ihre Ansichten sachlich vertreten. Personalwirtschaftliche Regelungen, die Sie selbst oder andere betreffen, können Sie fachlich bewerten und mit Argumenten erläutern.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Vorlesung umfasst hauptsächlich die folgenden Inhalte:

- o Personalbeschaffung: Anforderungsprofil, Beschaffungswege, Bewertung von Bewerbungsunterlagen, Führen von Vorstellungsgesprächen, Vertragsgestaltung, Mitbestimmungsrechte

<ul style="list-style-type: none"> ○ Personaleinsatz: Einarbeitung/Integration/100-Tage-Bericht, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeitmanagement, Beurteilung, Beschäftigungspausen, Mitbestimmungsrechte ○ Vergütung: Formen/Praktiken, Gesetze/Tarifverträge/Betriebsvereinbarungen, Teamvergütung, Lohn- und Gehaltsabrechnung (Basics) ○ Arbeitsrecht
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der betrieblichen Praxis</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Olfert, K.: Personalwirtschaft. Ludwigshafen, 2005 • Freund, F., Knoblauch, R., Eisele, D.: Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre. 6. Aufl., Stuttgart, 2002 • Kolb, M.: Personalmanagement. 3. Aufl., Berlin, 2002
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 1,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 37,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 22,5 Stunden / 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 12 Stunden / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 3 Stunden / 8%

Beschreibung für Modulelement IMB-I.1.4

Code IMB-I.1.4	Titel der Lehrveranstaltung Marketing
-------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen die Grundlagen des Marketings kennen und erhalten durch die Veranstaltung

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:

Sie kennen die

- Begriffe und historische Entwicklung des Marketings
- Elemente des Marketing-Mix (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation), darunter
 - Instrumente der Marktanalyse und Marktforschung
 - Abgrenzung von Märkten
 - Bedeutung und Aufbau von Marken
 - Zweck und Verfahren der Zielgruppendefinition
 - Marktmechanismen
 - Strategien und Instrumente der Marktbearbeitung
- Elemente, Grundformen und Aufbau von Marketingkonzeptionen

Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf praktische Anwendungen zu übertragen und vorzufindende Gestaltungen zu bewerten.

- Kenntnisse und Fertigkeiten bzgl. des Systems:

Sie kennen und verstehen die Bedeutung des Marketings für Unternehmen. Sie können in Grundzügen ein Marketingkonzept aufstellen und den Einsatz der Marketing-instrumente zieladäquat planen.

- Fertigkeiten der Selbstorganisation:

Sie sind in der Lage, Inhalte zu den behandelten Themen in der einschlägigen Literatur zu recherchieren und die gefundenen Inhalte zu bewerten. Zudem können Sie die erlernten Inhalte auf neue Fragestellungen übertragen.

- Soziale Fertigkeiten und Kompetenzen:

Sie diskutieren mit anderen fachlich über Inhalte aus der Vorlesung und können ihre Ansichten sachlich vertreten. Personalwirtschaftliche Regelungen, die Sie selbst oder andere betreffen, können Sie fachlich bewerten und mit Argumenten erläutern.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Vorlesung umfasst hauptsächlich die folgenden Inhalte:

- Begriffe und historische Entwicklung des Marketings

<ul style="list-style-type: none"> ○ Elemente des Marketing-Mix (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation), darunter <ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumente der Marktanalyse und Marktforschung ▪ Abgrenzung von Märkten ▪ Bedeutung und Aufbau von Marken ▪ Zweck und Verfahren der Zielgruppendefinition ▪ Marktmechanismen ▪ Strategien und Instrumente der Marktbearbeitung ○ Elemente, Grundformen und Aufbau von Marketingkonzeptionen
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen, Fallbeispiele</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend: Ramme, I.: Marketing, Stuttgart, 2001 Becker, J.: Marketing-Konzeption. 7. Aufl., München, 2002 Kippes, S.: Professionelles Immobilienmarketing, München, 2001</p>
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Stunden / 45%		Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 10%

Code IMB-I.1.5	Titel Buchführung
--------------------------	-----------------------------

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

➤ **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Bedeutung der Buchführung für das Gesamtunternehmen. Sie verstehen den Aufbau der doppelten Buchführung, können Anfangsbilanzen auflösen, Buchungen von Geschäftsvorfällen vornehmen und eine Schlussbilanz bilden. Sie sind in der Lage unterschiedlichste Geschäftsvorfälle buchhalterisch abzubilden, zu analysieren und Schlussfolgerungen u.a. bezüglich der Gewinn- und Liquiditätsauswirkung zu ziehen. Sie können Ihr Buchführungs-Know-how auch auf neue Fragestellungen eigenständig übertragen.

➤ **Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden können die Buchführung in das betriebliche Gesamtsystem einordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen externem und internem Rechnungswesen. Sie können nachvollziehen, wie sich Geschäftsvorfälle auf das Gesamtunternehmen auswirken.

➤ **Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zur Buchführung. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen. Die Studierenden lösen gemäß den individuellen Bedürfnissen zahlreiche Übungsfälle.

➤ **Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Buchung von Geschäftsvorfällen und die Lösung von buchführungsspezifischen Fragestellungen. Die zahlreichen in die Vorlesung integrierten Übungen trainieren in besonderer Weise die Fertigkeiten im Umgang mit anderen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Grundzüge der doppelten Buchführung
- Bilanzgliederung
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kontenbildung und Kontoabschluss
- Buchen im Waren- und Zahlungsverkehr
- Abschreibungen

<ul style="list-style-type: none"> • Rückstellungen • Umsatzsteuer, sonstige Steuern • Buchung von Mietforderungen
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Diskussion in der Gruppe • Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen • Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen • Selbststudium, kooperatives Lernen <p>Zur Herstellung einer Wissensbasis werden im Vorlesungsstil insbesondere die gesetzlichen Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens vermittelt und die Technik der doppelten Buchführung näher gebracht. Die Studierenden werden mittels interaktiver Lehrgespräche in den Lernprozess eingebunden. Zur Erhöhung des Anwendungsbezugs werden die theoretischen Inhalte durch zahlreiche praktische Beispiele veranschaulicht und die Studierenden durch zahlreiche Übungen zur aktiven Teilnahme angeregt. Vorlesungsbegleitend soll seitens der Studierenden die einschlägige Grundlagenliteratur erschlossen werden.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</p> <p>Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur täglichen Praxis im Bereich der Buchhaltung hergestellt.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript zur Vorlesung • Auer, Benjamin: Grundkurs Buchführung, 3. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2010 <p>Weitere Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quick, Reiner; Wurl, Hans-Jürgen: Doppelte Buchführung, 2. Auflage, Wiesbaden 2010 ▪ Kudert, Stephan; Sorg, Peter: Rechnungswesen leicht gemacht, 4. Aufl., Berlin: Ewald von Kleist, 2009 ▪ Wischmann, Frank: Basiswissen Externes Rechnungswesen, 2. Aufl., Herdecke: W3L GmbH, 2009
<p>Besonderes</p> <p>Zur Vorlesung Buchführung wird ein Tutorium angeboten, um den unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten und Vorkenntnissen Rechnung zu tragen.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 45 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 35 %	

Modulbeschreibung IMB-I.2

Code IMB-I.2	Modulbezeichnung Quantitative Methoden
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in der Wirtschaftsmathematik mit Schwerpunkt Finanzmathematik und in der Wirtschaftsstatistik. Die Studierenden können die vermittelten Methoden problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen anwenden.</p>
<p>Inhalte Den Studierenden werden die grundlegenden Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik mit Schwerpunkt Finanzmathematik und der Wirtschaftsstatistik vermittelt. Die sichere Beherrschung dieser Sachverhalte ist eine unerlässliche Voraussetzung um die Herausforderungen im weiteren Studium und in der immobilienwirtschaftlichen Praxis zu bewältigen.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Übung, Tutorium</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Mathematik (insbesondere Lösen von Gleichungen, Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmus, Differenzial- und Integralrechnung) werden als bekannt vorausgesetzt
Vorbereitung für das Modul	Studierenden mit geringen Vorkenntnissen wird der Brückenkurs Mathematik empfohlen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	<p>Vorgelagerte Module: ---</p> <p>Gleichzeitige Module: Immobilien und Bautechnik I; Allgemeine BWL I</p> <p>Nachgelagerte Module: Immobilien und Bautechnik II; Allgemeine BWL II, VWL I und II, General Studies, Immobilienbewertung, Projektentwicklung, Immobilieninvestment und –finanzierung, Immobilien-Management, Portfolio- und Risikomanagement</p>
---	---

Einsatz in anderen Studiengängen	---
---	-----

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Den Studierenden werden die vielfältigen Facetten der nachhaltigen Entwicklung aus quantitativer Perspektive aufgezeigt. Hierbei erkennen Sie die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen mit Fokus auf quantitative Methoden.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dieter Rebitzer		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Std. / 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30 Std. / 20%	Aufgaben/Gruppenarbeit 60 Std. / 40%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-I.2.1	Finanzmathematik
IMB-I.2.2	Statistik

Code IMB-I.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Finanzmathematik
--------------------------	--

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in der Wirtschaftsmathematik mit Schwerpunkt Finanzmathematik. Die Studierenden können die vermittelten Methoden problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, finanzmathematische Berechnungen zu interpretieren und können daraus Ergebnisse und logische Konsequenzen ableiten und vorhersagen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte Den Studierenden werden die grundlegenden Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik mit Schwerpunkt Finanzmathematik vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wirtschaftsmathematik • Zins- und Zinseszinsrechnung, Äquivalenz • Renten- und Tilgungsrechnung, Abschreibungen • Optimierungsrechnungen 			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Übung</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Übungen</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfeifer, Andreas: Praktische Finanzmathematik mit Anhang und CD-ROM für Excel, 5. Aufl., Frankfurt am Main 2009. • Sydsaeter, Knut und Hammond, Peter: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Basiswissen mit Praxisbezug, 3. Aufl., München 2008. • Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik: Das praxisnahe Lehrbuch – bewährt durch seine brillante Darstellung, 16. Aufl., Wiesbaden 2011. • Tietze, Jürgen: Übungsbuch zur Angewandten Wirtschaftsmathematik: Aufgaben, Testklausuren und Ausführliche Lösungen, 8. Aufl., Wiesbaden 2010. • Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik: Klassische Verfahren und neuere 			

Entwicklungen: Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, Derivative Finanzinstrumente, 11. Aufl., Wiesbaden 2011.
Besonderes Tutorium

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 40%	

Code IMB-I.2.2	Titel der Lehrveranstaltung Statistik
--------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in der deskriptiven und induktiven Wirtschaftsstatistik. Die Studierenden können die vermittelten Methoden problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, statistische Berechnungen zu interpretieren und können daraus Ergebnisse und logische Konsequenzen ableiten und vorhersagen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Den Studierenden werden die grundlegenden Methoden und Verfahren der Wirtschaftsstatistik vermittelt:

- Grundlagen der Statistik
- Deskriptive (beschreibende) Statistik: Häufigkeitsverteilungen, Lageparameter, Streuungsparameter, Konzentration, Korrelationsrechnung, Regressionsanalyse
- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Induktive (schließende) Statistik: Schätz- und Testverfahren

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Übung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Übungen

Literatur/Lehrmaterial

- Eckey, Hans-Friedrich / Kosfeld, Reinhold / Türck, Matthias: Deskriptive Statistik. Grundlagen – Methoden – Beispiele, 5. Aufl., München 2008
- Eckey, Hans-Friedrich / Kosfeld, Reinhold / Türck, Matthias: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Induktive Statistik. Grundlagen – Methoden – Beispiele, München 2005.
- Quatember, Andreas: Statistik ohne Angst vor Formeln: Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 3. Aufl., München 2010.
- Schira, Josef: Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, 4. Aufl., München 2012.

Besonderes
Tutorium

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 40%	

Code IMB I.3	Modulbezeichnung General Studies I
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten verschiedener Art zu konzipieren und zu erstellen. Sie kennen die dazu erforderlichen Methoden und Grundsätze, können selbständig Recherchen zu neuen Themen durchführen. Außerdem sind sie in der Lage, auch Texte in englischer Sprache zu verwenden sowie Präsentationen zu wirtschaftlichen Themen in Englisch zu halten.

Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

Kenntnisse:

Die Studierenden kennen

- Methoden zur Recherche zu wissenschaftlichen und sonstigen Themen
- die wesentlichen Standards und Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten
- gängige Zitiertechniken
- das grundlegende Vokabular und die wichtigen grammatikalischen Regeln der englischen Sprache

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden können

- wissenschaftliche Arbeiten sinnvoll strukturieren
- geeignete Methoden wählen
- selbständig zu für sie neuen Themen recherchieren
- in wissenschaftlichen Arbeiten korrekt zitieren
- Texte zu wirtschaftlichen Themen in englischer Sprache lesen, verstehen und einfache Texte selbst erstellen
- wirtschaftliche Themen in Englisch präsentieren.

Inhalte

Das Modul befasst Inhalten und Fertigkeiten, die für das wissenschaftliche Studium grundlegend sind. Dies beinhaltet die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, also der Forschung und der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, sowie Wirtschaftsenglisch

Lehr-/Lernformen

Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten, Lernteamcoaching

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Bzgl. des Teils „Wissenschaftliches Arbeiten“ bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme. Grundkenntnisse der englischen Sprache auf CEFR Level A2 sind erforderlich.
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul stellt eine wesentliche Grundlage für alle weiteren Module des Studienganges dar.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudienganges Immobilienwirtschaft, jedoch auch für Studierende anderer Studiengänge genutzt werden. Die Anerkennung in anderen Studiengängen richtet sich nach den dort gestellten Anforderungen.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Im Teil „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden ethische und soziale Fragen sowie die Verantwortlichkeit des Wissenschaftlers thematisiert. Im Teil „Wirtschaftsenglisch Grundlagen“ werden Teste zu Ressourcenknappheit und Auswirkungen der Globalisierung analysiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
S + R	40/60

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 60 Std. / 48 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 16%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB I.3.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
IMB I.3.2	Wirtschaftsenglisch Grundlagen

Code IMB-I.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
--------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erhalten für das weitere Studium wichtige, allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten. Insbesondere erwerben sie in diesem Modul folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie lernen die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und können diese bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten anwenden. Sie sind in der Lage, Forschungsarbeiten in Grundzügen selbst zu organisieren und durchzuführen.
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen und verstehen die Bedeutung korrekter und systematischer Arbeitsweise für die Wissenschaft sowie die Bedeutung der Sprachkenntnisse für den beruflichen Weg.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie können wissenschaftliche Arbeiten und Projekte selbständig planen und erstellen bzw. durchführen.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie können wissenschaftliche Arbeiten in Teams erstellen und dabei teamintegriert arbeiten. Sie verstehen die ethische, soziale und fachliche Bedeutung korrekter wissenschaftlicher Arbeit und wenden deren Prinzipien an.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Prinzipien wissenschaftliches Arbeitens
- Ethische und soziale Aspekte der Wissenschaft und des wissenschaftlichen Arbeitens
- Arten wissenschaftlicher Arbeiten
- Forschungsmethoden und Forschungsdesign
- Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
- Zitierregeln und –techniken

<ul style="list-style-type: none"> - Recherchen in Literatur und Datenbanken - Arbeits- und Zeitplanung
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 14. Aufl., München, 2008 (bzw. jeweils neueste Auflage) • Eco, U.: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 13. Aufl., Stuttgart 2010
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%</p>

Code IMB-I.3.2	Titel der Lehrveranstaltung Wirtschaftsenglisch Grundlagen
--------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Competent command of the English Language on the basis of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) B1-B2. Mastering presentations in English on intermediate level.

- Knowledge, skills and competencies in the subject area:

After successful completion of the course students:

- can understand the main ideas of a complex text on both concrete and abstract topics, can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes interaction with native speakers possible without strain for either party; can produce a clear detailed text on a wide range of subjects;
- can explain a viewpoint giving the advantages and disadvantages of various options;
- can give clear descriptions;
- can express viewpoints without conspicuous hesitation, sometimes using complex forms;
- does not make errors which cause misunderstanding and can correct most of their own errors;
- can speak reasonably fluently, with few noticeably long pauses;
- can initiate discourse, take turns;
- can help discussion, confirming comprehension, inviting contributions, etc;

- Knowledge of systems:
Students are enabled to apply the relevant language register appropriately

Stu

- Self organisation and governing skills:
Within a given framework of requirements students choose their presentation topics and groups, plan and prepare their presentation independently

Social skills and competencies:

The oral assignment consists of group work which requires among other things organisational, team working and leadership skills.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			

Sozial			
<p>Inhalte</p> <p>Inhalte der Vorlesung sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammar, vocabulary and lexis required to master CEFR level B1.1 (minimum requirement) via eLearning - Introduction of vocabulary required for describing and analysing trends and markets - Introduction to language of presentations and practise of presentation skills, discussion and project work in English. 			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Blended Learning. Die Veranstaltung beinhaltet Präsenz-Phasen und e-Learning-Phasen.</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag, - e-Learning, - Gruppenarbeiten, - Diskussionen, - Übungen <p>Um den Studierenden die Möglichkeit zur Erlangung des Levels B 1.1 gemäß CEFR zugeben, liegt ein Schwerpunkt auf dem Selbststudium.</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> - Campus Language Training, Digital Publishing, 2012 - Skript zur Vorlesung - Extracts from Financial Times, Economist and other relevant Business Magazines and Estate's Gazette - Relevant market reports from research departments of the following institutions: www.cbre.com, www.dtz.com, www.jll.com, www.savills.com 			
<p>Besonderes</p> <p>--</p>			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Englisch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 30%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42,5 Stunden / 57%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 13%</p>

Modulbeschreibung IMB-I.4

Code IMB-I.4	Modulbezeichnung Immobilien und Bautechnik I
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Den Studierenden werden die Grundlagen der Architektur und Stadtplanung, Immobilienwirtschaft und Bautechnik vermittelt.
Inhalte Traditionelle Baustile und zeitgenössische Architekturströmungen erkennen, Baupläne lesen, baulich/technische Auswirkung der Baugesetze verstehen. Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft erkennen und verstehen.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Übungen, Gruppen-Referate

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Handout, Literatur

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module: Bautechnik II, Gebäudelehre, Gebäudetechnik
Einsatz in anderen Studiengängen	Stadtplanung

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Nachhaltiges Planen und Bauen

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90 + R	70 / 30

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Andreas Marchtaler		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 6
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 77,5 Std.	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 42,5 Std.	Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Std.

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-I.4.1	Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft
IMB-I.4.2	Bautechnik I
IMB-I.4.3	Grundlagen der Architektur und Stadtplanung

Code IMB-I.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Grundstrukturen der Immobilienwirtschaft
--------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden erkennen und verstehen die Immobilienwirtschaft als wissenschaftliche Disziplin innerhalb der speziellen Betriebswirtschaftslehre. Sie gewinnen einen Überblick über wesentliche Teildisziplinen der Immobilienwirtschaft.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden verstehen das „Haus der Immobilienökonomie“, können die Bedeutung und Wirkungsweise der verschiedenen Teildisziplinen einordnen und verstehen die wesentlichen wechselseitigen Zusammenhänge.

Die Studierenden verstehen den Aufbau und Ablauf ihres Studiengangs.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich eigenverantwortlich mit einführender Literatur, immobilienpezifischen Fachzeitschriften, Newslettern, Verbänden und verschaffen sich einen Überblick über die Immobilienwirtschaft als Wirtschaftszweig.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über unterschiedliche Präsentationstechniken und machen ihre ersten, eigenen Erfahrungen.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erarbeiten ihr jeweiliges Thema mit zwei KommilitonenInnen als Gruppenarbeit und erkennen die Erfolgsfaktoren von Gruppenarbeit.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Konzept des „Hauses der Immobilienökonomie“, Aufbau und Ablauf des Studiums (SPO u.a.), wesentliche Teildisziplinen, Fächer und Strukturen der Immobilienwirtschaft

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Gruppenreferaten, Exkursionen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit, Referate</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Auswahl: Murfeld, Egon: Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft, Hammonia-Verlag, 6. Auflage, 2010 Rottke, Nico B.: Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management, Immobilien-Manager-Verlag, 1. Auflage, 2011 Schulte, Karl-Werner: Immobilienökonomie, Band 1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Oldenbourg-Verlag, 4. Auflage, 2008 sowie Handouts, Fachzeitschriften, Newsletter, Brancheninformationsdienste, Marktberichte etc.</p>
<p>Besonderes Betreute Gruppenarbeit mit Präsentation</p>

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<p>Workload: 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 12,5 Stunden / 50%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 7,5 Stunden / 30%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 5,0 Stunden / 20%</p>

Code IMB-I.4.2	Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Architektur und Stadtplanung
--------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Baustile und die städtebaulichen Ansätze der letzten 150 Jahre. Sie erkennen die Stilmittel als auch stilistische Unterschiede.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Architektur als Kunstform einordnen und verstehen die unterschiedlichen Ansätze, die zu einer architektonischen Lösung führen.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Sie können nachvollziehen, warum sich unterschiedliche Baustile entwickelt haben.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erkennen den Beitrag fachlich Beteiligter an der Gesamtlösung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Konzepte/Baustile in der Architektur und Stadtplanung

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Traditionelle Architekturstile und zeitgenössische –strömungen erkennen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung

Literatur/Lehrmaterial

Tietz: Geschichte der modernen Architektur, Ullmann-Tandem, 2008
sowie Handouts

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit	

Code IMB-I.4.3	Titel der Lehrveranstaltung Bautechnik I
--------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die bautechnischen und baurechtlichen Anforderungen, die an Immobilien gestellt werden. Sie erkennen die Anforderungen, den daraus folgenden Lösungsansatz sowie dessen alternative Ausführungen.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Baugesetze und –verordnungen als System einordnen und verstehen die unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen, die zu einer technischen Lösung führen.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur zur Bautechnik und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Sie können nachvollziehen, warum unterschiedliche Ausführungen in der Praxis üblich und berechtigt sind.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erkennen den Beitrag fachlich Beteiligter an der Gesamtlösung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Bauzeichnungen, Planarten, bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Vorgaben, Architektenhonorar, Kosten, Grundflächen und Rauminhalte

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Übungen in Gruppenarbeit

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Die praktische Anwendbarkeit wird ergänzend zur Theorie aufgezeigt.

Literatur/Lehrmaterial

Hasselmann,/Weiß: Normengerechtes Bauen, Kosten, Grundflächen und Rauminhalte von

Hochbauten nach DIN 276 und DIN 277, Rudolf Müller, 2007
 Bantan u.a.: Fachwissen Bau 6. Auflage, Handwerk und Technik, 2009
 Beck (Hrsg.): VOB/HOAI, dtv, 2012

Besonderes

Betreute Gruppenarbeit innerhalb der Vorlesung

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit	

Code IMB-1.5	Modulbezeichnung Rechtsgrundlagen
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sollen in der Lage sein,

- öffentliches Recht und privates Recht zu unterscheiden,
- mit verschiedenen Gesetzen des privaten wie des öffentlichen Rechts umzugehen,
- die juristische Methodik zu kennen, zu beherrschen und anzuwenden,
- einfache Rechtsfälle im Vertragsrecht und im Steuerrecht zu bearbeiten und zu lösen,
- die Systematik des Privatrechts zu beherrschen,
- die grundsätzlichen Regelungsgegenstände der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu kennen und zu unterscheiden,
- zu erkennen, wie ein Vertrag zustande kommt und welche Aspekte dabei wichtig sind,
- die wichtigsten Steuerarten im Hinblick auf Immobilien zu kennen und zu unterscheiden,
- zu erkennen, welche steuerlichen Auswirkungen sich ergeben, wenn eine Immobilie privat oder beruflich genutzt wird,
- zu erkennen, welche steuerlichen Auswirkungen sich ergeben, wenn eine Immobilie selbst- oder fremdgenutzt wird,
- zu erkennen, welche steuerlichen Auswirkungen sich ergeben, wenn eine Immobilie als Spekulationsobjekt genutzt wird.

Inhalte

Das Modul bringt den Studierenden das Fach Recht sowohl im Zivilrecht wie im Öffentlichen Recht näher und macht sie mit den wichtigsten Grundbegriffen und Arbeitsmethoden vertraut. Die Studierenden sollen die Grundbegriffe des Rechts kennen, die Methodik beherrschen und einfache Fälle bearbeiten und lösen können. Die in Modul IMB-1.05. erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten stellt die Basis für die zeitlich in den Semestern 2 – 4 nachfolgenden Rechtsmodule IMB-2.03., IMB-3.04. und IMB-4.01. dar

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine (Erstsemesterveranstaltung)
--	-----------------------------------

Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen, Literaturangaben zu Vorlesungsbeginn
-----------------------------------	--

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module mit weiteren rechtlichen Inhalten (IMB-2.03., IMB-3.04. und IMB-4.01.) folgen
Einsatz in anderen Studiengängen	Nein

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Die Studierenden lernen im immobilienwirtschaftlichen Bezug sich mit Fragen des Rechts auseinanderzusetzen. Dadurch können sie zukünftig in einer rechtssicheren Weise agieren, was ihr späteres berufliches wie auch privates Handeln längerfristig nachhaltig gestalten kann.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Andreas Saxinger		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Std. / 40 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 90 Std. / 60 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 0 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-I.5.1	Grundstrukturen des Rechts
IMB-I.5.2	Immobilienbezogenes Steuerrecht

Code IMB-I.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Grundstrukturen des Rechts
--------------------------	--

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte Das Modulelement gibt den Studierenden einen Überblick über die Grundstrukturen des Rechts. Anschließend werden die wichtigsten Fragen des Ersten Buchs des Bürgerlichen Gesetzbuchs (sog. Allgemeiner Teil) vorgestellt. Den Schwerpunkt bilden die Rechtsgeschäftslehre, insbesondere das Zustandekommen und die Auslegung von Verträgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Erscheinungsformen des Rechts • Überblick über die Rechtsanwendung und Rechtsauslegung • Rechtssubjekte und Rechtsobjekte • Das BGB als Teil des Privatrechts • Das Zustandekommen eines Vertrags <ul style="list-style-type: none"> - Willenserklärungen - Die Auslegung von Willenserklärungen - Willensmängel • Mängel eines Rechtsgeschäfts • Die Geschäftsfähigkeit 			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit begleitenden Übungen</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Übungen</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial Robbers, G. Einführung in das deutsche Recht, Baden-Baden. Rüthers, B., Stadler, A.: Allgemeiner Teil des BGB, München. Hirsch, C.: Allgemeiner Teil des BGB, Köln. Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht, München. Klunzinger, E.: Übungen im Privatrecht, München.</p>			

Schulze, R., Dörner, H., u.a.: Bürgerliches Gesetzbuch, Handkommentar, Baden-Baden.

Jeweils in neuester Auflage

Besonderes

Freiwillige Übungen mit Fallbeispielen parallel zur Vorlesung

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 Stunden / 60 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Code IMB-I.5.2	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienbezogenes Steuerrecht
--------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Die Beschäftigung mit einer Immobilie hat immer auch eine steuerrechtliche Seite. Unabhängig davon, ob eine Immobilie privat oder beruflich, selbst- oder fremdgenutzt werden soll oder gar nur als Spekulationsobjekt angesehen wird, kommen auf die Betroffenen in der Praxis mannigfaltige steuerrechtliche Fragen zu. Daher ist es wichtig, sich mit der Materie „Immobilien und Steuern“ auseinander zu setzen. Die Vorlesung beschäftigt sich mit wichtigen Steuerarten speziell im Hinblick auf Grundstücksproblematiken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Steuerrecht • Allgemeines Steuerrecht • Grundlagen der Einkommensteuer • Die Einkunftsarten der Einkommensteuer <ul style="list-style-type: none"> – Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft – Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb (vertiefend: gewerblicher Grundstückshandel) – Die Einkünfte aus selbstständiger Arbeit – Die Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit – Die Einkünfte aus Kapitalvermögen – Die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (insgesamt vertiefend) – Die sonstigen Einkünfte (vertiefend: private Veräußerungsgeschäfte) • Die Grunderwerbsteuer • Die Grundsteuer • Umsatzsteuer und Immobilien 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung mit integrierten Fallstudien			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Vortrag			

Literatur/Lehrmaterial

Steck, D.: Immobilien und Steuern, Band 1; Hamburg.
 Steck, D.: Immobilien und Steuern, Band 2; Hamburg.
 Bornhofen, M.: Steuerlehre 1 + 2 mit Lösungsband; Wiesbaden.
 Stobbe, T. / Brunold, G.: Steuern kompakt, Sternenfels.
 Tipke, K., / Lang, J., Steuerrecht, Köln.
 Schmidt, L.: Kommentar zum Einkommensteuergesetz, München.

Jeweils neueste Auflage

Besonderes

In die Vorlesung integrierte Fallstudien

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 Stunden / 60 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Modulbeschreibung IMB-II.1

Code IMB-II.1	Modulbezeichnung Allgemeine BWL II
-------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Das Modul Allgemeine BWL II besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Qualifikationsziele werden auf der Lehrveranstaltungsebene detailliert ausgeführt. Das Modul als Ganzes hat das Ziel, dass die Studierenden die wesentlichen Inhalte und Methoden des Fachgebiets der Betriebswirtschaftslehre kennen, auf Fragestellungen in Theorie und Praxis anwenden und in Teilbereichen auch auf neuartige Fragestellungen eigenständig übertragen können. Die Studierenden kennen das Gesamtsystem der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und können Auswirkungen von Veränderungen in einem Bereich auf das Gesamtsystem einschätzen. Die Studierenden verstehen Arbeits- und Lernkontexte und besitzen Wissen über soziale Prozesse und sind in der Lage dieses auf alltägliche soziale Situationen anzuwenden.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul beschäftigt sich mit dem Gesamtsystem und Teilaspekte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, insbesondere den Bereichen Finanzierung, Investition, Rechnungswesen, Controlling. Entscheidungsunterstützende Fragestellungen rund um die Bereiche Investition und Finanzierung nehmen einen breiten Raum ein. Um Entscheidungen, die in allen Teilbereichen im Rahmen der Unternehmensführung anfallen, besser treffen zu können, ist im Modul die Lehrveranstaltung Operations Research integriert. In den einzelnen Lehrveranstaltungsbeschreibungen werden die Gesamtziele des Moduls konkretisiert.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zu konkreten betrieblichen Situationen hergestellt. Neben den Vorlesungen finden in einzelnen Lehrveranstaltungen Tutorien statt. Die Integration von Gastvorträge und Exkursionen erhöhen des Weiteren den Praxisbezug.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf den Bereich der Betriebswirtschaftslehre werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Insbesondere Allgemeine BWL I, Quantitative Methoden, Immobilieninvestment und -finanzierung, Immobilienbewertung, Portfolio- und Risikomanagement
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul Allgemeine BWL II mit seinen Lehrveranstaltungen bietet, trotz der Fokussierung auf immobilienwirtschaftliche Aspekte, Grundlagenwissen, das auch in anderen einschlägigen Studiengängen eingesetzt werden kann.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Im Modul Allgemeine BWL II werden insbesondere die ökonomischen Aspekte nachhaltiger Entwicklung behandelt. So erfolgt eine Sensibilisierung der Studierenden u.a. für Kriterien (z.B. Kennzahlenausprägungen), die in Korrelation mit einer nachhaltigen Unternehmens- und Investitionspolitik stehen.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Staiber		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 9
Workload Anzahl ECTS-Punkte 8 x 25 Stunden = 200 Stunden		
Präsenz/ Kontakt Siehe Lehrveranstaltungen	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium Siehe Lehrveranstaltungen	Aufgaben/Gruppenarbeit Siehe Lehrveranstaltungen

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-II.1.1	Rechnungswesen (Prof. Dr. Markus Staiber)
IMB-II.1.2	Investition und Finanzierung (Prof. Dr. Markus Staiber)
IMB-II.1.3	Controlling (Prof. Dr. Markus Staiber)

Code IMB-II.1.1	Titel Rechnungswesen
---------------------------	--------------------------------

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das externe und interne betriebliche Rechnungswesen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie verstehen den Aufbau und Inhalt von Jahresabschlüssen nach HGB und IFRS und können ihre Bestandteile wiedergeben. Sie sind in der Lage eine knappe Jahresabschlussanalyse bei einer weniger komplexen Informationslage durchzuführen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Bei Ihren Beurteilungsüberlegungen sind sie in der Lage, Wissen insbesondere aus dem Bereich der Investition und Finanzierung zu integrieren. Die Studierenden können verschiedene Kosten- und Leistungsrechnungssysteme mit Ihren Vor- und Nachteilen einschätzen und sind in der Lage, daraus Empfehlungen abzuleiten.

- Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können das Rechnungswesen in das Gesamtsystem eines Unternehmens einordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem internen und externen Rechnungswesen. Sie können Fragestellungen auf die jeweiligen Teilbereiche des Rechnungswesens anwenden. Die Studierenden verstehen die Einflüsse die sich insbesondere aus der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung für das Rechnungswesen ergeben und können Konsequenzen für das Rechnungswesen einschätzen.

- Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und erkennen in Teilbereichen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Auffassungen bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen in Teilbereichen des Rechnungswesens möglich und sinnvoll sind.

- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über sinnvolle Einschätzungen von Unternehmen mittels Jahresabschlussanalyse. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- **Teil 1: Jahresabschluss**
 Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik von (Immobilien)Unternehmen. Kennzahlenberechnung und -beeinflussung durch bilanzpolitische Entscheidungen stehen im Fokus. Bei Vorgenanntem wird insbesondere auf das Handelsgesetzbuch Bezug genommen.
 Schlagworte des Inhaltsverzeichnis sind u.a.: Grundlagen, Bilanzkennzahlen, GuV-Analyse, der Cashflow, die Kapitalflussrechnung, spezifische Kennzahlen.
- **Teil 2: Internationale Rechnungslegung**
 Im Mittelpunkt des 2. Teils steht die Internationale Rechnungslegung gemäß IFRS mit Ihren immobilienbezogenen Standards. Des Weiteren wird knapp auf die US-GAAP eingegangen.
 Schlagworte des Inhaltsverzeichnis sind u.a.: Einführung, Rahmenbedingungen, Überblick IFRS, Hauptunterschiede HGB/IFRS, Bewertung/Bilanzierung, IFRS mit Immobilienfokus
- **Teil 3: Internes Rechnungswesen**
 Ziele und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit Erläuterung der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie der Vollkostenrechnung (Ist-, Normal- und Plan-Kostenrechnung) und Teilkostenrechnung (einfache und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung, Deckungsbeitragsrechnung mit relativen Einzelkosten, Grenzplankostenrechnung) sowie der Prozesskostenrechnung stehen im Mittelpunkt von Teil 3.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

- Vorlesung
- Diskussion in der Gruppe
- Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen
- Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen
- Selbststudium, kooperatives Lernen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
 Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen

Literatur/Lehrmaterial

- Bähr/Fischer-Winkelmann/List: Buchführung und Jahresabschluss, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2006 (Achtung: Gesetzesänderungen)
- Coenenberg, Adolf u.a. : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse; Coenenberg,

<p>Adolf: Kostenrechnung und Kostenanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - WRW-Verlag Veröffentlichungen z.B. Bilanzen; Kosten- und Leistungsrechnung u.a. - Wöltje, Jörg: IFRS, 4. Aufl., Planegg: Haufe, 2008* - Klinger, Franz: IFRS & Immobilien, 2. Auflage, Berlin: Lexxion, 2009 - Macha, Roman: Grundlagen der Kosten und Leistungsrechnung, 5. Aufl., München: Franz Vahlen, 2010. - Plötner/Sieben: Kosten- und Erlösrechnung, 2. Aufl., Heidelberg: Springer, 2010
<p>Besonderes Gastreferenten zu aktuellen Themen sowie Spezialgebieten, ggf. Praxisbesuch</p>

Organisation

ECTS-Punkte 4	SWS 5	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch und teilweise Englisch
<p>Workload: 4 x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 56 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 14	

Code IMB-II.1.2	Titel der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden lernen die wesentlichen statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung kennen und sind in der Lage auf der Grundlage von Investitionsrechnungen Investitionsentscheidungen zu treffen. Ebenso lernen sie den optimalen Ersatzzeitpunkt einer Investition zu berechnen und die Ergebnisse plausibel zu erläutern. Die Studierenden kennen die wesentlichen Renditeberechnungen bei Immobilieninvestitionen. Sie können diese auf neue Rechnungen gleichen Typus selbstständig anwenden. Auf der Grundlage der durchgeführten Berechnungen und Erkenntnisse insbesondere des Teilbereichs Finanzierung können die Studierenden Investitions- und Finanzierungsempfehlungen geben.

- Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können den Bereich der Investition und Finanzierung in das Gesamtsystem eines Unternehmens einordnen und die Bedeutung darlegen. Sie verstehen insbesondere den Zusammenhang zu den Lehrveranstaltungen Rechnungswesen sowie Controlling.

- Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zu den Bereichen Investition und Finanzierung. Die Studierenden entscheiden auf der Grundlage vorlesungsbegleitender Übungen über den Besuch des Tutoriums.

- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Teil 1: Einführung und Grundbegriffe

Im Mittelpunkt steht die Einordnung der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung in den betrieblichen und wirtschaftswissenschaftlichen Gesamtrahmen sowie die Einführung in Grundbegriffe.

Schlagworte des Inhaltsverzeichnisses u.a.: Einordnung der Vorlesung in das Curriculum, Definition Investition und Finanzierung, Funktionszuordnung, Einordnung in die BWL, Cashflow-Orientierung, Systematisierung von Investitionen

Teil 2: Investition

Im Mittelpunkt des 2. Teils stehen die Durchführung von Investitionsrechnungen und die Begründung von Investitionsentscheidungen.

Schlagworte des Inhaltsverzeichnisses sind u.a.: Statische und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung, Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt, Immobilienrenditen

- Teil 3: Finanzierung

Im Mittelpunkt des 3. Teils stehen Systematisierungsmöglichkeiten und Hilfen für Finanzierungsentscheidungen. Das 3. Kapitel enthält u.a. Ausführungen zu Finanzierungsformen, zur (idealen) Kapitalstruktur sowie über Chancen und Risiken des Leverageeffekts.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

- Vorlesung
- Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen
- Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen
- Selbststudium, kooperatives Lernen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen

Literatur/Lehrmaterial

- Hellerforth, Michaela: Immobilieninvestition und -finanzierung kompakt, München: Oldenburg, 2008
- Becker, Hans Paul: Investition und Finanzierung, Wiesbaden 2008, 2. Aufl.
- WRW-Verlag (Hg.): Finanzierung, Schindellegi, 2010
- WRW-Verlag (Hg.): Investitionsrechnung, 3. Aufl., Schindellegi, 2010
- Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 11. Aufl., Berlin 2003
- Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, 8. Aufl., Berlin 2002
- Fischer, Edwin: Finanzwirtschaft für Anfänger, München 2005, 4. Aufl.
- Perridon, Louis und Steiner, Manfred (2004): Finanzwirtschaft der Unternehmung. 13. Aufl., München.
- Drukarczyk, Jochen: Finanzierung, 10. Aufl., Stuttgart: Lucius & Lucius, 2008

Besonderes

Zur Vorlesung wird grundsätzlich ein Tutorium angeboten

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch und teilweise Englisch
Workload: 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit/Tutorium 40%	

Code IMB-II.1.3	Titel Controlling
---------------------------	-----------------------------

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

➤ **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die vielfältigen Controlling-Konzepte. Sie verstehen den Zweck und die Funktionen des Controllings und können diese wiedergeben. Sie sind in der Lage zu einzelnen unternehmerischen Fragestellungen die geeigneten Controlling-Konzepte zu benennen und auf die Fragestellung in Theorie und Praxis anzuwenden sowie auf bisher unbekannte Fragestellungen zu übertragen. Die Studierenden integrieren in ihren Lösungsansätzen Wissen aus verschiedenen Bereichen (insbesondere Rechnungswesen und Investition und Finanzierung).

➤ **Fertigkeiten bezogen auf Systeme**

Die Studierenden können das Controlling in das Gesamtsystem „Betriebswirtschaftslehre“ einordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen den einschlägigen BWL-Lehrveranstaltungen. Sie können nachvollziehen, dass das Controlling abhängig von der jeweiligen Zielstellung sehr unterschiedliche Ausprägungen in verschiedenen Unternehmen haben kann.

➤ **Fertigkeiten der Selbstorganisation**

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum Controlling. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Controlling-Ansätze zu bestimmten Teilfragen des Controllings möglich und sinnvoll sind.

➤ **Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung von Controllingaufgaben insbesondere in Immobilienunternehmen. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Einführung zu typischen Controlling-Begriffen

Funktionen und Ziele des Controllings

Auseinandersetzung mit zahlreichen Controlling-Instrumenten, wobei der Schwerpunkt auf der Vermittlung eines Überblicks über die zahlreichen strategischen und operativen Controlling-Konzepte liegt und auf der Anwendung auf konkrete Fragestellungen.

Nachfolgende Konzepte werden im Themenbereich des strategischen Controllings

behandelt: Portfolioanalyse; Produktlebenszyklusanalyse; GAP-Analyse;

Erfahrungskurveneffekt; Immobilienrating; Balanced Scorecard; Target Costing;

Prozesskostenrechnung; Wertorientiertes Controlling; Benchmarking

Nachfolgende Konzepte werden im Themenbereich des operativen Controllings behandelt:

Budgetierung; Kennzahlensysteme; Soll-Ist-Vergleich; Forecasting; Meilensteintechnik; ABC-Analyse

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

- Vorlesung
- Diskussion in der Gruppe
- Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen
- Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen
- Selbststudium, kooperatives Lernen

Zur Herstellung einer Wissensbasis werden im Vorlesungsstil insbesondere die Ziele, Funktionen und Instrumente des Controllings vermittelt. Die Studierenden werden mittels interaktiver Lehrgespräche in den Lernprozess eingebunden. Zur Erhöhung des Anwendungsbezugs werden die theoretischen Inhalte durch praktische Beispiele veranschaulicht. Vorlesungsbegleitend soll seitens der Studierenden die einschlägige Grundlagenliteratur erschlossen werden.

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur betrieblichen Praxis hergestellt. Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.

Literatur/Lehrmaterial

- Ossadnik, Wolfgang: Controlling, 4. Aufl., München: Oldenbourg, 2009
- Horváth, Péter: Controlling, 10. Aufl., München: Vahlen, 2006 (Standardliteratur)
- Jung, Hans: Controlling, 2. Aufl., München: Oldenbourg, 2007
- Weber Jürgen; Utz Schäffer; Binder Christoph: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2011
- Ebert, Günter; Monien, Frank; Steinhübel, Volker: Controlling in der Immobilienwirtschaft, Hamburg: Hammonia, 2009
- Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2008
- Preißner, Andreas: Praxiswissen Controlling, 5. Aufl., München: Hanser, 2008

Besonderes

Fallweise Vorträge von Gastreferenten/innen

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 10 %	

Modulbeschreibung IMB-II.2

Code IMB-II.2	Modulbezeichnung VWL I
-------------------------	----------------------------------

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sollen ein grundlegendes Verständnis einzelwirtschaftlicher Entscheidungsprozesse erhalten. Dabei sollen sie vor allem die Funktionsweise, Vorteile und Grenzen des für eine Marktwirtschaft zentralen Markt- bzw. Preismechanismus verstehen. In methodischer Hinsicht sollen die Studierenden lernen, ökonomische Fragestellungen und Probleme formal zu analysieren. Besonderer Wert wird dabei auf das ökonomische Grundverständnis und die Anwendung ökonomischer Methoden in der Praxis gelegt.</p>
<p>Inhalte Das Modul VWL I bildet die Basis der volkswirtschaftlichen Ausbildung im Studiengang. Neben volkswirtschaftlichen Grundlagen behandelt das Modul inhaltlich vor allem das Themengebiet der Mikroökonomie. In diesem Teilgebiet der Volkswirtschaftslehre steht, ausgehend vom Entscheidungsverhalten einzelner Wirtschaftssubjekte, die Analyse von Märkten im Vordergrund.</p>
<p>Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Tutorium</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse, insbesondere auf dem Gebiet der Analysis, werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturhinweise

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Nachfolgendes Modul: III.2 VWL II. Das Modul weist auch Querverbindungen zu Modulen auf, die das Verständnis von einzelwirtschaftlichen Entscheidungsprozessen voraussetzen.
Einsatz in anderen Studiengängen	Die Möglichkeit zur Anrechnung dieses Moduls in anderen Studiengängen ist bei Vorliegen der Voraussetzungen gegeben.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Aus dem universellen Phänomen der Güterknappheit folgt die Notwendigkeit eines bewussten und effizienten Umgangs mit Ressourcen. Dieser ökonomische Grundzusammenhang wird den Studierenden anhand von zahlreichen Beispielen verdeutlicht.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Mändle		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-II.2.1	Mikroökonomie

Code IMB-II.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Mikroökonomie
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über mikroökonomische Grundzusammenhänge und sind in der Lage, diese auf Fragestellungen in Theorie und Praxis anzuwenden. • Kenntnisse in Bezug auf Systeme Die Studierenden können den Allokationsmechanismus des Marktes in das Gesamtsystem einer Volkswirtschaft einordnen. • Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen. • Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
Die Veranstaltung umfasst fünf Themenbereiche. Nach der Darstellung volkswirtschaftlicher Grundlagen und Grundbegriffe wird zunächst in die Analyse von Angebot und Nachfrage eingeführt. Anschließend werden die Besonderheiten von Angebot und Nachfrage genauer betrachtet. Dadurch wird es möglich, die Funktionsweise des Marktes sowie die Besonderheiten der verschiedenen Marktformen zu verstehen.			
Disposition:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen 			

<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Analyse von Angebot und Nachfrage • Theorie der Nachfrage <ul style="list-style-type: none"> – Grenznutzenanalyse – Indifferenzkurvenanalyse • Theorie des Angebots <ul style="list-style-type: none"> – Produktionsanalyse – Kostenanalyse – Gewinnanalyse • Theorie des Marktgleichgewichts <ul style="list-style-type: none"> – Marktmorphologie – Marktgleichgewicht im Polypol – Marktgleichgewicht im Monopol – Marktgleichgewicht im Oligopol – Kritik und Erweiterungen
<p>Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Tutorium</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden Die Vorlesung dient zur Präsentation und Erläuterung der Lehrinhalte. Eine Vertiefung und Einübung der Methoden findet in den wöchentlichen Tutorien statt. Dort werden vor allem die Übungsaufgaben besprochen. Es wird angeregt, dass die Studierenden zur Erarbeitung der Übungsaufgaben selbständig Lerngruppen bilden.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage) Beck, H.: Volkswirtschaftslehre, Mikro- und Makroökonomie, München. Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München. Herdzina, K. und S. Seiter: Einführung in die Mikroökonomik, München. Mankiw, N.G. und M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart. Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld: Mikroökonomie, München. Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München/Wien. Woll, A.: Volkswirtschaftslehre, München.</p>
<p>Besonderes Tutorium (wöchentlich), Online-Übungsaufgaben</p>

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung V: Nein T: Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<p>Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				

Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%
-----------------------	---	--------------------------------------

Code IMB-II.3	Modulbezeichnung Vertrags- und Wirtschaftsrecht
-------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Schuldrechts für das gesamte Wirtschaftsleben. Sie verstehen, welche Aspekte in einem vertraglichen Schuldverhältnis für dessen Entstehen, Durchführung und Beendigung von Bedeutung sind. Sie sind mit den Reaktionsmöglichkeiten des Gläubigers im Falle von Leistungsstörungen vertraut. Im Einzelnen kennen die Studierenden mit dem Kauf-, Miet-, Arbeits- und Werkvertrag die vier wichtigsten Vertragstypen des Besonderen Schuldrechts und sind in der Lage, deren Bedeutung für die Immobilienwirtschaft zu erfassen. Daneben sind die Studierenden mit den Grundzügen der drei gesetzlichen Schuldverhältnisse, die im Schuldrecht des BGB geregelt sind, vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen in diesem Gebiet auf Fälle anwenden und diese zu lösen.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können

- Mit Sonderformen des Vertragsschlusses durch Stellvertreter und Allgemeine Geschäftsbedingungen umgehen
- Die verschiedenen Arten von Schuldverhältnissen erkennen und unterscheiden
- Beurteilen, welche Aspekte für das Zustandekommen, das Durchführen und das Beenden eines Schuldverhältnisses von Bedeutung sind
- Die Reaktionsmöglichkeiten beurteilen, die einem Gläubiger im Falle von Leistungsstörungen im Schuldverhältnis zur Verfügung stehen
- Die vier wichtigsten Vertragstypen des besonderen Schuldrechts unterscheiden und anwenden
- Die drei gesetzlichen Schuldverhältnisse, die im Schuldrecht des BGB geregelt sind, in ihren Grundzügen anwenden
- Die Rechtsformen bei Gesellschaften unterscheiden

Inhalte

Das Modul soll den Studierenden die zentrale Bedeutung des Schuldrechts für das gesamte Wirtschaftsleben und insbesondere für die Immobilienwirtschaft verdeutlichen. Zunächst wird das Zustandekommen von Verträgen mit Besonderheiten behandelt (durch Stellvertreter und mit AGB). Im allgemeinen Schuldrecht steht das Leistungsstörungenrecht im Mittelpunkt. Aus dem besonderen Schuldrecht werden das Kaufrecht (insbesondere der Immobilienkauf), das Mietrecht (insbesondere das Wohnraum- und Gewerberaummietrecht), das Dienstvertragsrecht (mit Grundzügen des

Individualarbeitsrechts) und das Werkvertragsrecht (insbesondere das Bauvertragsrecht) vertiefend behandelt. Daneben wird ein Überblick über weitere vertragliche und die gesetzlichen Schuldverhältnisse gegeben. Die Darstellung der Grundzüge des Gesellschaftsrechts rundet das Modul ab.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Teilnahme an dem Modul IMB-1.05 ist sinnvoll. Die Fähigkeit, juristische Fälle bearbeiten zu können, wird vorausgesetzt
Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlung; Literaturangaben werden zu Beginn gemacht

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module IMB-3.04. und IMB-4.01. folgen in den nächsten Semestern. Modul IMB-1.05 ist zeitlich vorgelagert; Teilnahme ist empfehlenswert
Einsatz in anderen Studiengängen	Nein

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Soweit im Schuldrecht längerfristige Vertragsbeziehungen zwischen den Parteien angestrebt werden, was insbesondere in Dauerschuldverhältnissen der Fall ist, gewinnen Aspekte der Nachhaltigkeit im Schuldverhältnis an Bedeutung. Die hierfür von den Parteien zu beachtenden Aspekte werden in der Vorlesung behandelt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Andreas Saxinger		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 90 Std. / 60 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 60 Std. / 40 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Std. / 0 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-II.3.1	Schuldrecht

Code IMB-II.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Schuldrecht
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
Teil A: Das Zustandekommen von Verträgen mit Besonderheiten Die Einbeziehung von Stellvertretern Die Einbeziehung von AGB			
Teil B: Überblick über die verschiedenen Arten von Verträgen im besonderen Schuldrecht Gesetzlich geregelte Vertragstypen Gesetzlich nicht geregelte Vertragstypen Gemischte Verträge Dauerschuldverhältnisse			
Teil C: Überblick über das Leistungsstörungenrecht des allgemeinen Schuldrechts Die Nichtleistung Die Schlechtleistung Verletzung von Nebenpflichten			
Teil D: Die wichtigsten Vertragstypen des BGB Der Kaufvertrag (insbesondere Immobilienkaufvertrag) Der Mietvertrag (insbesondere Wohnraum- und Gewerberaummietverträge) Der Dienstvertrag (mit Grundzügen des Arbeitsvertrags) Der Werkvertrag (insbesondere der Bauvertrag) Überblick über weitere vertragliche Schuldverhältnisse			
Teil E: Überblick über gesetzliche Schuldverhältnisse			
Teil F: Überblick über das Gesellschaftsrecht Das Recht der Personengesellschaften Das Recht der Kapitalgesellschaften			

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Übungen zur Fallbearbeitung</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Brox, H., Walker, W.-D., Allgemeines Schuldrecht, München. Brox, H., Walker, W.-D., Besonderes Schuldrecht, München. Hirsch, C.: Allgemeines Schuldrecht, Köln. Hirsch, C.: Besonderes Schuldrecht, Köln. Wörlen, R., Schuldrecht, AT, Köln. Wörlen, R., Schuldrecht, BT, Köln. Schulze, R., Dörner, H., u.a.: Bürgerliches Gesetzbuch, Handkommentar, Baden-Baden.</p> <p>Jeweils in neuester Auflage</p>
<p>Besonderes Freiwillige Übungen mit Fallbeispielen</p>

Organisation

ECTS-Punkte 6	SWS 6	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<p>Workload: 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 90 Stunden / 60 %</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Stunden / 40 %</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %</p>

Modulbeschreibung IMB-II.4

Code IMB-II.4	Modulbezeichnung Immobilien und Bautechnik II
-------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Bautechnik II: Die Studierenden kennen danach übliche Holz- und Massivbaukonstruktionen, Grundlagen des Wärme- Schall- und Feuchtigkeitsschutz einschließlich bauphysikalischer Berechnungen sowie die Roh- und Ausbaugewerke. Die Gliederung erfolgt gemäß des Bauablaufes von der Baustelleneinrichtung bis zur Fertigstellung. Anhand von Übungsbeispielen werden quantitative Methoden in betreuter Gruppenarbeit angewandt.</p> <p>Gebäudetechnik: Die Studierenden lernen die Grundlagen der Heizungs-, Sanitär-, Elektro-, Aufzugs-, Brandschutz- und Beleuchtungsplanung kennen. Ökologische Haustechnik und die Nutzung regenerativen Energien sowie mögliche Einsparpotentiale sind weitere Themenschwerpunkte. Anhand von Übungsbeispielen werden quantitative Methoden in betreuter Gruppenarbeit angewandt.</p> <p>Gebäudelehre: Die Studierenden lernen die Grundlagen des Gebäudeentwurfs kennen. Ziel ist nicht eigenständiges Entwerfen, sondern die qualitative Beurteilung gebauter Projekte. In Gruppen/Projektarbeit werden reale Gebäudeentwürfe im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Nutzbarkeit, Erweiterbarkeit, Bauunterhaltung aber auch architektonischer Gestaltung analysiert.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Den Studierenden werden die Grundlagen der Gebäudekonstruktion, Bau- und Haustechnik sowie des Gebäudeentwurfs vermittelt.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung, Projektarbeit</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen nicht. Die im Modul Immobilien und Bautechnik I erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	u.a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen	Vgl. Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
--------------------------------	--

Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	Stadtplanung

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Nachhaltiges Planen und Bauen, effiziente Energienutzung
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90+S	z.B. 66,66% : 33,3%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Andreas Marchtaler		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte z.B. 6	Präsenz in SWS z.B. 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 90 Std. / 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 10%	Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std. / 30%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-II.4.1	Bautechnik II
IMB-II.4.2	Gebäudetechnik
IMB-II.4.3	Gebäudelehre

Code IMB-II.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Bautechnik II
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die bautechnischen Anforderungen, die an Immobilien gestellt werden. Sie erkennen die Anforderungen, den daraus folgenden Aufbau und die einsetzbaren Baumaterialien einer Konstruktion sowie deren alternative Ausführungen.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Bautechnik als System einordnen und verstehen die unterschiedlichen Anforderungen, die zu einer technischen Lösung führen.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur zur Bautechnik und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Sie können nachvollziehen, warum unterschiedliche Ausführungen in der Praxis üblich sind.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erkennen den Beitrag fachlich Beteiligter an der Gesamtlösung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Studierenden werden mit bautechnischen Grundlagen vertraut gemacht und lernen diese vom Roh- bis zum Ausbau eines Gebäudes kennen.

1. Grundlagen der Bauphysik
2. Baustelleneinrichtung und Erdarbeiten
3. Gebäude- und Grundstücksentwässerung
4. Mauer- und Stahlbetonkonstruktionen
5. Wandarten und -aufgaben
6. Fenster- und Türen
7. Deckenarten
8. Putzarbeiten
9. Estrich- und Fußbodenarbeiten

10. Dachkonstruktionen
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen, gemeinsames Durchdenken von Anforderungen und Lösungen
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Durch die Lehrtätigkeit eines Praktikers wird die Anwendbarkeit deutlich.
Literatur/Lehrmaterial Manuskript, Literaturliste: Frommhold/Hasenjäger; Schneider: Wohnungsbau-Normen, Berlin, 25. Auflage 2006. Backe/Hiese: Baustoffkunde, Köln, 9. Auflage 2012. Scholz/Hiese: Baustoffkenntnis, Köln, 15. Auflage 2011 Frey, H. u. a.: Bautechnik, Haan-Gruiten, 2012 VWEW Energieverlag (Hrsg.): RWE Bau-Handbuch, Frankfurt/Main, 2010 Bläsi, W.: Bauphysik, Haan-Gruiten, 2011
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit

Code IMB-II.4.2	Titel der Lehrveranstaltung Gebäudetechnik
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die haustechnischen Anforderungen, die an Immobilien gestellt werden. Sie erkennen die Anforderungen, den daraus folgenden Aufbau und die einsetzbaren Baumaterialien einer haustechnischen Anlage sowie deren alternative Ausführungen.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Haustechnik als System einordnen und verstehen die unterschiedlichen Anforderungen, die zu einer technischen Lösung führen.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur zur Haustechnik und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Sie können nachvollziehen, warum unterschiedliche Ausführungen in der Praxis üblich und berechtigt sind.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erkennen den Beitrag fachlich Beteiligter an der Gesamtlösung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Studierenden werden mit haustechnischen Grundlagen vertraut gemacht.

1. Heizungsinstallation
2. Sanitärinstallation
3. Elektroinstallation
4. Beleuchtung
5. Aufzüge
6. Ökologische Haustechnik
7. Brandschutz

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen, gemeinsames Durchdenken von Anforderungen und Lösungen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Durch die Lehrtätigkeit eines Praktikers wird die Anwendbarkeit deutlich.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Manuskript, Literaturliste:</p> <p>Freese, T.: Handbuch für den Innenausbau. Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Beleuchtungstechnik, Klimatechnik, München, 2005 Pistohl, W.: Handbuch der Gebäudetechnik Band 2: Heizung/Lüftung/Beleuchtung/Energiesparen, Köln, 6. Auflage 2009 Pistohl, W.: Handbuch der Gebäudetechnik Band 1: Allgemeines/Sanitär/Elektro/Gas, Köln, 6. Auflage 2009 Simon, G.: Das energieoptimierte Haus. Planungshandbuch mit Projektbeispielen., Berlin, 2. Auflage 2009 Glücklich, D.: Ökologisches Bauen. München, 2005</p>
<p>Besonderes</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 30 Stunden / 60%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit</p>

Code IMB-II.4.3	Titel der Lehrveranstaltung Gebäudelehre
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die funktionalen Anforderungen, die an Immobilien gestellt werden. Sie erkennen die Anforderungen, den daraus folgenden Grundriss und dessen alternative Ausführungen.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Funktionen als System einordnen und verstehen die unterschiedlichen Anforderungen, die zu einer technischen Lösung führen.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur zu Grundrissen und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Sie können nachvollziehen, warum unterschiedliche Grundrisse in der Praxis üblich und berechtigt sind.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erkennen den Beitrag fachlich Beteiligter an der Gesamtlösung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Studierenden werden mit Grundlagen der Gebäudelehre vertraut gemacht. Welche grundrisslichen Möglichkeiten gibt es für eine Bauaufgabe? Was sind Kennzeichen von guten Grundrissen?

1. Wohnungsbau
2. Gewerbebau
3. Verwaltungsbau

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Einführungsvorlesung/Projektarbeit

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung, Gruppenarbeit. Durch die Lehrtätigkeit eines Praktikers und Bearbeiten einer

realen Projektarbeit wird die Anwendbarkeit deutlich.
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Schneider, F. (Hrsg.): Grundriss-Atlas Wohnungsbau, Basel, 2011. Faller, Peter: Der Wohngrundriss, München, 2002 Meyer-Bohe, W.: Atlas Gebäudegrundrisse, Band 1 bis 3, Stuttgart, 2002 Isphording, S.: Der ideale Grundriss 1, München, 2008 Isphording, S.: Der ideale Grundriss 2, München, 2008 Rühm, B.: Der optimale Grundriss, München, 2004 Neufert, E.: Bauentwurfslehre, Berlin, 38. überarbeitete Auflage 2005. Heisel, J. P.: Planungsatlas. Das kompakte Praxishandbuch für den Bauentwurf, Berlin, 2012 Hascher, R. (Hrsg.): Entwurfsatlas Bürobau, Basel, 2002 Dudek, M.: Entwurfsatlas Schulen und Kindergärten, Basel, 2007 Deters, K., Böhmer, H.; Arlt, J.: Planungshilfen zum barrierefreien Bauen, Stuttgart, 2004</p>
<p>Besonderes</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 20 Stunden / 40%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%</p>

Code IMB-II.5	Modulbezeichnung General Studies II
-------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden erlernen die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Sie kennen die dazu erforderlichen Methoden und Grundsätzen sowie der erforderlichen Schritte zur Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts. Außerdem sind erlernen sie die immobilienwirtschaftliche Grundbegriffe in englischer Sprache sowie deren adäquate Anwendung im Rahmen von Objektbeschreibungen und Präsentationen. der empirischen Sozialforschung anzuwenden und zu üben..

Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:
Kenntnisse:

Die Studierenden kennen

- die wesentlichen Methoden empirischer Sozialforschung
- die erforderlichen Schritte zur Durchführung empirischer Forschungsprojekte
- das grundlegendes immobilienwirtschaftliches Vokabular sowie immobilienwirtschaftliche Besonderheiten des angelsächsischen Immobilienmarkts

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden können

- geeignete empirische Methoden wählen
- adäquat mit Daten umgehen
- ein empirisches Forschungsprojekt adäquat durchführen
- Texte zu wirtschaftlichen Themen in englischer Sprache lesen, verstehen und einfache Texte selbst erstellen
- immobilienwirtschaftliche Themen in Englisch präsentieren

Inhalte

Das Modul befasst Inhalten und Fertigkeiten, die für das wissenschaftliche Studium grundlegend sind. Dies beinhaltet die Grundlagen empirischer Forschung sowie die Durchführung eines empirischen Forschungsobjektes sowie Immobilienenglisch

Lehr-/Lernformen

Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Bzgl. des Teils „Empirische Sozialforschung“ bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme. Grundkenntnisse der englischen Sprache auf CEFR Level B1.1 erforderlich.
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul stellt eine wesentliche Grundlage für alle weiteren Module des Studienganges dar.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudienganges Immobilienwirtschaft, jedoch auch für Studierende anderer Studiengänge genutzt werden. Die Anerkennung in anderen Studiengängen richtet sich nach den dort gestellten Anforderungen.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Im Teil „Empirische Sozialforschung“ werden ethische und soziale Fragen sowie die Verantwortlichkeit des Wissenschaftlers thematisiert. Im Teil „Wirtschaftsenglisch Grundlagen“ werden die Themen „Intelligent Suburbs“ sowie „Green Buildings“ thematisiert.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45) + S+R	50:20:30

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Robert Göötz		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 3

Workload Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB II.5.1	Empirische Sozialforschung
IMB II.5.1	Wirtschaftsenglisch Anwendung

Code IMB-II.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Empirische Sozialforschung
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erhalten für das weitere Studium wichtige, allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten. Insbesondere erwerben sie in diesem Modul folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie lernen die Methoden und Regeln der empirischen Sozialforschung kennen und können diese bei der Erstellung von empirischen Forschungsobjekten anwenden. Sie sind in der Lage, Forschungsarbeiten in Grundzügen selbst zu organisieren und durchzuführen.
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen und verstehen die Bedeutung korrekter und systematischer Arbeitsweise im Bereich empirischer Sozialforschung.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie können empirische Forschungsprojekte selbständig planen und erstellen bzw. durchführen.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie können empirische Forschungsprojekte in Teams erstellen und dabei teamintegriert arbeiten. Sie verstehen die ethische, soziale und fachliche Bedeutung korrekter wissenschaftlicher Arbeit und wenden deren Prinzipien an.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Definition und Anwendungsgebiete empirischer Sozialforschung
- qualitative und quantitative Methoden
- Grundbegriffe (Repräsentativität, Gütekriterien)
- Stichprobenauswahl
- Standardisierte Befragung (Hypothesen, Befragungsmethoden, Fragebogenkonstruktion, Auswertung)

<ul style="list-style-type: none"> - Experteninterview - Datenquellen - Demografie und Prognose
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen und Gruppenarbeiten</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Verständnisfragen und Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Calhoun, C.: Methoden der Sozialforschung. In: Joas, H. (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt 2001, S. 39-61. • Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg 2004. • Heilweck-Backes, I. / Strauß, M.: Wohnungsmarkt Stuttgart – Ergebnisse der Wohnungsmarktbefragung 2006. In: Statistik und Informationsmanagement der Landeshauptstadt Stuttgart, 5/2007. • Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg 2007. • Riege, M. (Hrsg.): Sozialraumanalyse: Grundlagen, Methoden, Praxis. Wiesbaden 2005. <ul style="list-style-type: none"> • Schnell, R. / Hill, P. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München 2008.
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 15 Stunden / 30 %</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40 %</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 30 %</p>

Code IMB-II.5.2	Titel der Lehrveranstaltung Wirtschaftsenglisch
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Competent command and application of the most relevant Real Estate English terms to enable students do describe locations and properties adequately. Successful preparation of English job applications. Mastering presentations in English on upper-intermediate level.

Introduction to management, company structures and motivation and management styles. Introduction of vocabulary required for successful job application, practice writing covering letters and CVs in English, Introduction to location analysis, dealing with customers, property inspections, property financing, letting and leasing and property management.

- Knowledge, skills and competencies in the subject area:

After successful completion of the course students:

- can understand and apply the most relevant real estate English terms;
- can describe Real Estate locations appropriately;
- can describe properties adequately;
- can identify and describe the most relevant job roles in the Real Estate industry;
- know the principles relevant for writing English job applications
- can write appropriate curriculum vitae and covering letters;

- Knowledge of systems:
Students are enabled to apply the relevant language register and technical terms appropriately

Stu

- Self organisation and governing skills:
Within a given framework of requirements students choose their presentation topics and groups, plan and prepare their presentation independently
- Social skills and competencies:
The oral assignment consists of group work which requires among other things organisational, team working and leadership skills.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			

Sozial			
Inhalte			
Inhalte der Vorlesung sind insbesondere			
<ul style="list-style-type: none"> - Location and situation - The built environment - Viewing and describing properties - Market reports - Successful job applications - Writing covering letters and CVs 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung mit integrierten Übungen und Gruppenarbeiten			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Die Fachterme und Konzepte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen aus praktisch angewendet.			
Literatur/Lehrmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> - Skript zur Vorlesung - Peter Altmann & Alice Jovy, English for Real Estate, Cornelson, 2008 			
ergänzend:			
<ul style="list-style-type: none"> - Ian MacKenzie "English for Business, A course for Business Studies and Economics Students", Cambridge University Press, 2008 - Alice Jovy, English Correspondence and Report Writing for Real Estate Professionals, Immobilienzeitung, Wiesbaden, 2010 - Michale Brett, Property and Money, a simple guide to property investment and finance, Estates Gazette, 1998 - Extracts from Financial Times, Economist and other relevant Business Magazines and Estate's Gazette 			
Besonderes			
--			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload:				
ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Stunden / 20%

Modulbeschreibung IMB-III.1

Code IMB-III.1	Modulbezeichnung EDV
--------------------------	--------------------------------

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Übergreifende Kenntnisse zu Einsatzformen, Vorgehensweisen und Werkzeugen der Informationstechnologie in Unternehmen. Verständnis für das Aufgabengebiet und die Tätigkeit der IT-Mitarbeiter zur zielführenden Kommunikation bei IT-Fragestellungen und zur Ermöglichung von Teamarbeit in Projekten. Mitwirkung an den Entscheidungsprozessen rund um den Einsatz von IT-Systemen.</p>
<p>Inhalte Den Studierenden werden die Grundlagen der betrieblichen Datenverarbeitung mit Fokus auf Geschäftsprozesse, IT-Instrumente und aktuelle IT-Trends vermittelt.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung und Vortrag. Ein maßgeblicher Teil der Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bedienung von modernen PC's und deren Kommunikationssoftware (eMail, Browser...) • Grundlagen zum Einsatz von Datenverarbeitung mit Schwerpunkt Office Produkte
Vorbereitung für das Modul	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten inkl. Präsentationstechniken • Grund- und Fortgeschrittenenkurs MS-Word, MS-Excel und MS-Access • Literatur zu Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	<ul style="list-style-type: none"> • Es bestehen Querverbindungen zu allen Modulen, die sich mit den Unternehmensprozessen beschäftigen. • Eine enge inhaltliche Verbindung besteht zu dem Modul ist IV.5 Immobilien Management: Funktionsweise Enterprise Resource Planning
Einsatz in anderen	alle betriebswirtschaftlichen Studiengänge

Studiengängen	
----------------------	--

Bezug des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Ziel moderner Unternehmen ist es, ökonomische und ökologische Gesichtspunkte durch effiziente und Ressourcen schonende Prozesse in Einklang zu bringen. Die Informationstechnologie schafft die hierfür notwendige Datenbasis, Prozessautomatisierung und Qualitätssicherung.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60+S+R	50/25/25

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carol Richter		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 58 Std. / 46,4%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 29 Std. / 23,2%	Aufgaben/Gruppenarbeit 38 Std. / 30,4%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-III.1.1	Wirtschaftsinformatik
IMB-III.1.2	DV-Instrumente

Beschreibung für Modulelement IMB-III.1.1

Code IMB III.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik
----------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Grundlagen, Aufgaben und Ziele der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die Zusammenhänge der betrieblichen Anforderungen an die IT und deren Ausprägungen in der IT. Sie sind imstande typische IT-Infrastrukturen zu beschreiben. Sie können entsprechende betriebliche IT-technische Problemstellungen analysieren, beschreiben und bewerten. Sie kennen die grundsätzlichen Anforderungen der Informationstechnik in Unternehmen. Die Studierenden sind somit in der Lage sich bei Aufgabenstellungen mit Bezug zur Informationstechnik einzubringen.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können

- Begrifflichkeiten der Informationstechnik verstehen und erklären
- Grundsätzliche Merkmale von Hardware-Komponenten beschreiben und Unterschiede aufzeigen
- Anforderungen an Hard- und Software verstehen
- typische IT-Infrastruktur-Umgebungen beschreiben und deren Merkmale und Kennzahlen nennen
- Empfehlungen für den Einsatz von IT-Infrastruktur-Komponenten abgeben
- einen Überblick über IT-Netzwerktechnologien geben
- technische Hintergründe von Kommunikationstechnik darlegen
- den Aufbau von Datenbanken und deren Instrumente beschreiben
- grundsätzliche Funktionalitäten der Applikations-Ausführung erklären
- Merkmale und Unterschiede von Applikations-Familien darstellen
- Zusammenhänge zwischen betrieblichen Abläufen und deren Anforderungen an die IT verstehen und diese definieren
- gesetzliche und betriebliche Rahmenbedingungen beschreiben
- die Aufgaben und Inhalte der IT-Service-Erbringung kennen und die Einbindung in den Betrieb beschreiben

Inhalte

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, sowohl in der Theorie als auch mit Bezug zur Praxis. Ein besseres Verständnis zum Einsatz und der Notwendigkeit der Informationstechnik im Unternehmen wird gefördert.

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur realen Welt von Industrie- und Handelsunternehmen hergestellt. Durch die Lehrtätigkeit eines Praktikers aus dem IT-Dienstleistungssektor wird die Anwendungsorientierung deutlich intensiviert. Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Allgemeine Literatur zu Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p>
<p>Besonderes Keine</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 28 Stunden / 56%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 14 Stunden / 28%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 8 Stunden / 16%</p>

Code IMB III.1.2	Titel der Lehrveranstaltung DV-Instrumente
----------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Instrumente, Implementierungsstrategien sowie Vorteile und Nachteile von IT-gestützten Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen.

Sie erkennen und verstehen Abläufe innerhalb des IKT-Betriebs, wodurch eine optimale, bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Studierendem und IKT-Fachabteilung entsteht. Das Bewusstsein für aktuelle Trends der Informationstechnologie ermöglicht die Erschließung neuer Geschäftsfelder und trägt zur Stärkung von Marktpositionen bei.

Ein Grundverständnis zur wirtschaftlichen Nutzung von Informationen als Ressource zum Zwecke der Wertschöpfung und Unternehmensführung liegt vor.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können

- Grundlagen von Anwendungssystemen erklären
- Aufgaben und Ziele von IT-Management sowie IT-Betrieben aufführen
- einen Überblick über relevante Software-Werkzeuge geben
- spezifische Verfahren, Techniken der IT-Sicherheit situationsbedingt verstehen
- die Vorteile des PC als Arbeitsplatz und in Anwendung nutzen
- Möglichkeiten zur Unterstützung betrieblicher Aufgaben durch IKT beschreiben
- Marktvorteile durch effektiven Einsatz der IKT erkennen
- aktuelle Technologietrends und deren Einsatz für die Immobilienbranche darlegen sowie die Bedeutung und Problematik erkennen
- Aufgabenstellungen in der Gruppe bearbeiten und wissenschaftliche Arbeiten präsentieren

Inhalte

Dieses Modul bietet eine Einführung in die automatisierte betriebliche Informationsverarbeitung. Primär werden technologische Grundlagen und Umfang von Informationssystemen sowie Software-Lösungen vermittelt. Kenntnisse über Strukturen, Funktionalitäten und Potentiale werden anhand von Praxisbeispielen vorgestellt. Darauf aufbauend werden Ziele, Aufgaben und Methoden des Informationsmanagements behandelt.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. Die Vorlesungen dienen der Erläuterung von Konzepten, Techniken, Methoden und Hintergründen.

Im Selbststudium sollen weiterführende und vertiefende Übungen vorgenommen werden.

Ein Referat zu vorgegebenen Themen des Moduls ist nach den Richtlinien der Hochschule zu erstellen. Außerdem ist der Inhalt als Präsentation vorzutragen. Hier wird dringend eine veranstaltungsbegleitende Eigenarbeit empfohlen, die sinnvoll auch in Gruppenarbeit

erfolgen kann.

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

- Vorlesung
- Vortrag, Referate, Gruppenarbeit
- Diskussion in der Gruppe
- Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen

Literatur/Lehrmaterial

Allgemeine Literatur zu Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
 Jacob, M., Informationsorientiertes Management: Ein Überblick für Studierende und Praktiker, Gabler Verlag 2012

Besonderes

keine

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 40%	

Modulbeschreibung IMB-III.2

Code IMB-III.2	Modulbezeichnung VWL II
--------------------------	-----------------------------------

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Veranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge vermitteln, deren Kenntnis erforderlich ist, um die von Politikern und gesellschaftlichen Gruppen vorgeschlagenen wirtschaftspolitischen Ansätze verstehen und beurteilen zu können. Mittels Modellbildung sollen komplexe ökonomische Beziehungen veranschaulicht und analytische Fähigkeiten der Studierenden geschult werden. Außerdem sollen die Studierenden in der Lage sein, ihre erworbenen Kenntnisse auch für betriebliche Entscheidungen in der Praxis zu nutzen. Nach Abschluss der Module VWL I und II soll bei den Studierenden ein methodisch fundiertes und zugleich praxisorientiertes Grundverständnis volkswirtschaftlicher Sachverhalte vorhanden sein.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul VWL II baut auf dem Modul VWL I auf und behandelt inhaltlich vor allem das Themengebiet der Makroökonomie. Im Gegensatz zur einzelwirtschaftlichen mikroökonomischen Strukturanalyse steht hier die Frage nach dem Niveau der gesamtwirtschaftlichen Güterproduktion und geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen im Vordergrund.</p>
<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Tutorium</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse, insbesondere auf dem Gebiet der Analysis, werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturhinweise

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorhergehendes Modul: II.2 VWL I. Das Modul weist auch Querverbindungen zu Modulen auf, welche die Kenntnis makroökonomischer Zusammenhänge voraussetzen.
Einsatz in anderen Studiengängen	Die Möglichkeit zur Anrechnung dieses Moduls in anderen Studiengängen ist bei Vorliegen der Voraussetzungen

	gegeben.
--	----------

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Bezugnehmend auf die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen des magischen Sechsecks wird die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden Umwelt- und Wirtschaftspolitik erläutert. Diese ökonomischen Zusammenhänge werden den Studierenden anhand von zahlreichen Beispielen verdeutlicht.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60	100%

Organisation

<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Mändle</p>		
<p>Modulart Pflichtfach</p>	<p>Turnus Jedes Semester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Zulassungsvoraussetzungen Keine</p>	<p>ECTS-Punkte 5</p>	<p>Präsenz in SWS 4</p>
<p>Workload 5 ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung</p>		
<p>Präsenz/ Kontakt 40%</p>	<p>Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%</p>	<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 30%</p>

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-III.2.1	Makroökonomie

Code IMB-III.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Makroökonomie
----------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über makroökonomische Grundzusammenhänge und sind in der Lage, diese auf Fragestellungen in Theorie und Praxis anzuwenden. • Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme Die Studierenden können im Rahmen makroökonomischer Modelle vernetzt argumentieren und die Auswirkungen von geld- und fiskalpolitischen Entscheidungen analysieren. • Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen. • Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
Nach der Einführung in makroökonomische Grundbegriffe wird die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs sowie die VGR analysiert. Anschließend wird das makroökonomische Grundmodell der kurzen Frist entwickelt (IS-LM-Modell), um damit die Wirkungsweise der Fiskal- und Geldpolitik abzuleiten. Anschließend wird die mittlere Frist betrachtet (AS-AD-Modell). Nach Erörterung des Phillips-Kurven-Trade-offs wird schließlich die Notwendigkeit des umwelt- und sozialpolitischen Handelns dargelegt.			

<p>Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Makroökonomik • Allgemeine Grundlagen der ex post-Analyse • Ausgangspunkt der ex ante-Analyse: Das keynesianische Kreuz • Erweiterung der ex ante-Analyse: Der Geldmarkt • Das IS-LM-Modell (die kurze Frist) • Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit • Das AS-AD-Modell (die mittlere Frist) • Die Phillips-Kurve • Offene Volkswirtschaft • Geldpolitische Konzepte und die Geldpolitik der EZB • Verteilungs- und sozialpolitische Aspekte der Wirtschaftspolitik • Umweltpolitik
<p>Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Tutorium</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden Die Vorlesung dient zur Präsentation und Erläuterung der Lehrinhalte. Eine Vertiefung und Einübung der Methoden findet im Tutorium statt. Dort werden vor allem die Übungsaufgaben besprochen. Es wird angeregt, dass die Studierenden zur Erarbeitung der Übungsaufgaben selbständig Lerngruppen bilden.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage) Blanchard, O. und G. Illing: Makroökonomie, München. Felderer, B. und S. Homburg: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin/Heidelberg. Mankiw, N.G.: Makroökonomik, Stuttgart. Mussel, G.: Einführung in die Makroökonomik, München. Mussel, G. und J. Pätzold: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München.</p>
<p>Besonderes Tutorium, Online-Übungsaufgaben</p>

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung V: Nein T: Ja	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

Modulbeschreibung IMB-III.3

Code IMB-III.3	Modulbezeichnung Immobilieninvestment und -finanzierung
--------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie der generellen Rahmenbedingungen für Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien. Die Studierenden können die vermittelten Lerninhalte auf aktuelle, praxisrelevante Fragestellungen aus den Bereichen Immobilieninvestition und Immobilienfinanzierung problemadäquat anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, eine Investition bzw. Finanzierung nach entscheidungsrelevanten Gesichtspunkten in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu beurteilen, praktische und innovative Handlungsanweisungen herzuleiten sowie logische Konsequenzen vorherzusagen.</p>
<p>Inhalte Den Studierenden werden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie die generellen Rahmenbedingungen für Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien vermittelt. Besonderes Augenmerk wird auf die theoretische Fundierung der Lehrinhalte bei gleichzeitig hohem Praxisbezug und Internationalität gelegt, um den besonderen Herausforderungen des Immobilien-Investment und Immobilien-Banking in der Praxis gerecht zu werden.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Referate, e-Learning, Lernteamcoaching, Tutorium.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse der quantitativen Methoden (Finanzmathematik und Statistik) und die Inhalte der Veranstaltung Investition und Finanzierung werden als bekannt vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	---

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	<p>Vorgelagerte Module: Quantitative Methoden, Immobilien und Bautechnik, VWL, Allgemeine BWL, Immobilienbewertung, Projektentwicklung</p> <p>Gleichzeitige Module: Immobilien-Management, Portfolio- und Risikomanagement</p>
---	--

	Nachgelagerte Module: Immobilienwirtschaftliche Vertiefungsrichtungen.
Einsatz in anderen Studiengängen	---

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Den Studierenden werden die vielfältigen Facetten der nachhaltigen Entwicklung aus immobilienwirtschaftlicher Perspektive aufgezeigt. Hierbei erkennen Sie die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen von Immobilieninvestments und Immobilienfinanzierungen. Dies wird insbesondere bei den Fallbeispielen verdeutlicht.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dieter Rebitzer		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Std. / 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 60 Std. / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 20%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-III.3.1	Immobilieninvestition Prof. Dr. Rebitzer
IMB-III.3.2	Immobilienfinanzierung Prof. Dr. Lausberg

Code IMB-III.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Immobilieninvestition
----------------------------	---

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie der generellen Rahmenbedingungen für Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien. Die Studierenden können die vermittelten Lerninhalte auf aktuelle, praxisrelevante Investitionsfragen problemadäquat anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, ein Immobilieninvestment nach entscheidungsrelevanten Gesichtspunkten in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu beurteilen, praktische und innovative Handlungsanweisungen herzuleiten sowie logische Konsequenzen vorherzusagen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte Den Studierenden werden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie die generellen Rahmenbedingungen für Investitionsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Generelle Aspekte der Immobilieninvestition • Methoden der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnung (DCF, VOFI) • Investmentstile • Investmentobjekte • Immobilieninvestoren • Immobilienanlageprodukte • Rechtliche und steuerliche Aspekte der Immobilieninvestition • Besonderheiten bei ausgewählten Nutzungsarten <p>Besonderheiten bei internationalen Immobilieninvestitionen</p>			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Tutorium</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brueggeman, William B. / Fisher, Jeffrey D.: Real Estate Finance and Investments, 14. Aufl., New York 2010. • Immobilien & Finanzierung - Der Langfristige Kredit (monatliche Fachzeitschrift). • Jesch, Thomas (Hrsg.) / Schilder, Axel (Hrsg.) / Striegel, Andreas (Hrsg.): Rechtshandbuch Immobilien-Investitionen, München 2009. • Junius, Karsten (Hrsg.) / Piazzolo, Daniel (Hrsg.): Praxishandbuch Immobilien-Research, Köln 2008. 			

- Kofner, Stefan: Investitionsrechnung für Immobilien, 3. Aufl., Hamburg 2010.
- Rottke, Nico B. / Thomas, Matthias (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management, Köln 2011.
- Schäfer, Jürgen (Hrsg.) / Conzen, Georg (Hrsg.): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung, 2. Aufl., München 2010.
- Schumacher, Christoph (Hrsg.) / Pfeffer, Tobias (Hrsg.) / Bäumer, Hubertus (Hrsg.): Praxishandbuch Immobilien-Fondsmanagement und –Investment, Köln 2010.
- Trübstein, Michael (Hrsg.): Praxishandbuch Immobilieninvestments. Anlagevehikel, Märkte, Strategien in Deutschland und Österreich, Wiesbaden 2012.

Besonderes

Tutorium, Gastreferenten/innen.

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 20%

Beschreibung für Modulelement IMB-III.3.2

Code IMB-III.3.2	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienfinanzierung
----------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)
 Aufbauend auf dem Wissen aus der Lehrveranstaltung „Investition & Finanzierung“ lernen die Studierenden die wichtigsten Begriffe und Instrumente der Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien kennen. Sie kennen sowohl die Theorie als auch die Anwendung in der Praxis. Sie sind in der Lage, Finanzierungsalternativen zu vergleichen und Empfehlungen zur Erreichung der optimalen Finanzierungsstruktur zu geben. Die Studierenden sind fähig, einen Kreditantrag mitsamt Unterlagen zu prüfen, Risiken zu identifizieren und daraus Empfehlungen abzuleiten. Die Studierenden können ihr theoretisches Wissen auf aktuelle Fragestellungen übertragen. Für die Prüfungsleistungen müssen die Studierenden sich zusätzliches Wissen aneignen und in unterschiedlichen Formen, u.a. auch in Gruppenarbeit, anwenden. Das erfordert Selbst- und Sozialkompetenzen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte
 Den Studierenden werden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie die generellen Rahmenbedingungen für Finanzierungsentscheidungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien vermittelt:

- Wiederholung der Grundlagen aus Investition & Finanzierung
- Das deutsche Bankensystem
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Überblick über das Immobilienbanking
- Fremdfinanzierung über Kreditinstitute, insb. Realkredite und Bauspardarlehn
- Refinanzierung der Banken, z.B. über Pfandbriefe
- Fremdfinanzierung über den Kapitalmarkt
- Eigenfinanzierung
- Spezialfinanzierungen, v.a. Finanzierung von Projektentwicklungen und Bauträgern
- Finanzierungsprozess, z.B. Bonitätsanalyse und Preisfindung

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
 Vorlesung mit Fallstudien, Diskussionen, Gastvorträgen

<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Fallstudien, Diskussionen, Gastvorträgen</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Geyer, Helmut: Immobilien und ihre Finanzierung, 2. Aufl., Bären 2008 Hellerforth, Michaela: Immobilieninvestition und -finanzierung kompakt, München 2008 Schulte, Karl-Werner et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Banking, Köln 2002 Aktuelle Artikel aus der Fachpresse (z.B. Immobilien & Finanzierung und Immobilien Zeitung)</p>
<p>Besonderes</p>

Organisation

<p>ECTS-Punkte 3</p>	<p>SWS 2</p>	<p>Gruppeneinteilung Nein</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester 3</p>	<p>Sprache Deutsch</p>
<p>Workload: <i>Kann derzeit nicht angegeben werden, da keine seriöse Grundlage für eine Schätzung existiert!</i></p>				
<p>Präsenz</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit</p>

Code IMB-III.4	Modulbezeichnung Privates Immobilienrecht
--------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sollen in der Lage sein,

- mit verschiedenen neuen Gesetzen des privaten Rechts umzugehen,
- die Systematik des Sachenrechts zu beherrschen,
- die Grundprinzipien des Sachenrechts zu beherrschen und die Unterschiede zum Schuldrecht zu erkennen,
- die Bedeutung des Grundbuchs für die Rechtsordnung zu erkennen,
- zu wissen, wie und nach welchen Grundsätzen Grundbuchämter arbeiten,
- die wichtigsten dinglichen Rechte zu kennen, in ihrer Wirkungsweise zu beurteilen und voneinander zu unterscheiden,
- die Prinzipien des Zwangsvollstreckungsrechts und dabei vor allem die Besonderheiten der Immobiliarzwangsvollstreckung zu kennen,
- die Prinzipien des Insolvenzrechts zu kennen,
- bei insolvenznahen Sachverhalten die notwendigen und richtigen Entscheidungen treffen.

Inhalte

Das Modul soll den Studierenden ausgewählte Gebiete des privaten Immobilienrechts näher bringen. Die in den Modulen IMB-1.05 und IMB-2.03 erworbenen Kenntnisse werden ausgebaut. Aus dem Bereich des Bürgerlichen Rechts wird das Immobiliarsachenrecht genauer behandelt. Dabei geht es zum einen um die Teile des Immobiliarsachenrechts innerhalb des BGB und zum anderen um Immobiliarsachenrecht, welches außerhalb des BGB in Spezialgesetzen geregelt ist, wie das Wohnungseigentum und das Erbbaurecht. Für die Immobilienwirtschaft bedeutsam sind außerdem das Insolvenz- und das Zwangsvollstreckungsrecht. Hierzu soll das Modul einen Überblick geben.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Besuch der Veranstaltungen der Module IMB-1.05 und IMB-2.03 empfehlenswert
Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen,

	Literaturangeben zu Vorlesungsbeginn
--	--------------------------------------

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul IMB-4.01 mit weiteren rechtlichen Inhalten folgt
Einsatz in anderen Studiengängen	Nein

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Die Studierenden lernen im immobilienwirtschaftlichen Bezug sich mit Fragen des Rechts auseinanderzusetzen. Dadurch können sie zukünftig in einer rechtssicheren Weise agieren, was ihr späteres berufliches wie auch privates Handeln längerfristig nachhaltig gestalten kann.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Andreas Saxinger		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 5
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 75 Std. / 60 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 50 Std. / 40 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 0 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-III.4.1	Sachenrecht im BGB
IMB-III.4.2	Sachenrecht außerhalb des BGB
IMB-III.4.3	Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht

Code IMB-III.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Sachenrecht im BGB
----------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)
Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte
Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Prinzipien des Immobiliarsachenrechts und den dinglichen Rechte vertraut sein.
Teil A: Gegenstand und Systematik des Sachenrechts
Rechtssubjekte und Rechtsobjekte
Die Prinzipien des Sachenrechts
Dingliche Rechte
Das Grundstück
Teil B: Das Grundeigentum
Inhalt und Schranken des Grundeigentums
Die Übertragung des Grundeigentums
Teil C: Weitere dingliche Rechte
Die Vormerkung
Das dingliche Vorkaufsrecht
Überblick über weitere dingliche Rechte
Teil D: Grundpfandrechte
Die Hypothek
Die Grundschuld

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag

Literatur/Lehrmaterial

Schmidt, R.: Sachenrecht II, Grasberg.
Weber, R.: Sachenrecht II, Baden-Baden.
Jeweils in neuester Auflage

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 15 Stunden / 60 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Stunden / 40 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Code IMB-III.4.2	Titel der Lehrveranstaltung Sachenrecht außerhalb des BGB
----------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Prinzipien des Immobiliarsachenrechts außerhalb des BGB, insbesondere mit dem Wohnungseigentumsgesetz vertraut sein.</p> <p>Teil A: Wohnungseigentumsrecht Grundstücke und wesentliche Bestandteile Begründung von Wohnungseigentum Abgrenzung Gemeinschafts- und Sondereigentum Veräußerungsbeschränkungen Rechte und Pflichten der Wohnungseigentümer Kosten und Lasten des Gemeinschaftseigentums Die Wohnungseigentümerversammlung Der Verwalter Verfahrensrechtliche Fragen Aktuelle Rechtsprechung zum Wohnungseigentum</p> <p>Teil B: Das Erbbaurecht Wirtschaftliche Bedeutung des Erbbaurechts Überblick über das ErbbaurechtsG</p> <p>Teil C: Überblick über das Grundbuchverfahrensrecht Funktion und Aufbau des Grundbuchs Die wichtigsten Prinzipien des Grundbuchverfahrensrechts Das Grundbuchverfahrensrecht als Bestandteil des Rechts der freiwilligen Gerichtsbarkeit Die Organisation der Grundbuchämter (mit Besonderheiten in Baden-Württemberg)</p>			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung			

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag
Literatur/Lehrmaterial Bärmann, J., Pick, E.: Wohnungseigentumsgesetz, München. Weitnauer, H.: Wohnungseigentumsgesetz, München. Demharter, J.: Grundbuchordnung, München. Jeweils in neuester Auflage
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 60 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Code IMB-III.4.3	Titel der Lehrveranstaltung Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht
----------------------------	--

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte</p> <p>Die Vorlesung vermittelt vertiefte Kenntnisse des materiellen Insolvenzrechts und Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechtes. Die Studierenden werden befähigt, die Lerninhalte im (beruflichen) Alltag umzusetzen. Sie sollen beim Auftreten insolvenznaher Sachverhalte die richtigen Entscheidungen treffen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen der wirtschaftlichen Schiefelage • Ablauf des Regelinsolvenzverfahrens • Besonderheiten bei der Insolvenz natürlicher Personen • Arten der Beteiligung im Verfahren • öffentliche Bekanntmachungen und deren Wirkungen • Insolvenzdelikte; §§ 283 ff StGB • allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen (Titel, Klausel, Zustellung) • Ablauf der Einzelzwangsvollstreckung • Rechtsbehelfe in der Vollstreckung, P-Konto 			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial Gesetzestexte: Insolvenzordnung, ZPO, BGB jeweils in neuester Auflage</p>			
<p>Besonderes</p>			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 60 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Modulbeschreibung IMB-III.5

Code IMB-III.5	Modulbezeichnung Immobilienbewertung
--------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die unterschiedlichen Verfahren der deutschen Immobilienwertermittlungsverordnung Fertigkeiten bezogen auf Systeme Die Studierenden können die Auswirkungen auf den Markt erkennen Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Fähigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erkennen den Beitrag anderer Beteiligter an der Lösung von Bewertungsproblemen. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Für die Immobilienbewertung werden Ergebnisse der Facility Management, Property Management und Asset Management benötigt und weiterverarbeiten. Gleichzeitig erfolgt die Berücksichtigung des privaten und öffentlichen Baurechts</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit Übung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundlage für die Vertiefungsmodule Technik der Bewertung und Methodik der Bewertung
---	--

Einsatz in anderen Studiengängen	ist von anderen Studiengängen zu klären
---	---

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Immobilienbewertung, da langfristige Perspektiven berücksichtigt werden müssen.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
S	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Leopoldsberger FRICS MAI		
Modulart Grundlagenmodul	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 4	Präsenz in SWS 4
Workload 4 Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 20%	Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-III.5.1	Immobilienbewertung (4 SWS)

Code IMB-III.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienbewertung
----------------------------	---

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundstückswertermittlung • Wertbegriffe • Systematik des Vergleichswertverfahrens • Systematik des Ertragswertverfahrens • Systematik des Sachwertverfahrens • Aufbau von Wertgutachten 			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Projektaufgaben - Übungsaufgaben - Praxisfälle/Fallstudien 			
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleiber/Simon/Weyers: Verkehrswertermittlung von Grundstücken • Dietrich, Hartmut/ Kleiber, Wolfgang: Die Ermittlung von Grundstückswerten. • Kenntnis der Inhalte der aktuellen Ausgaben der Zeitschrift „Grundstücksmarkt und Grundstückswert“ sowie der Immobilien-Zeitung werden vorausgesetzt 			
<p>Besonderes Übungen, Case Studies</p>			

Prüfungsleistung: S

Organisation

ECTS-Punkte 4	SWS 4	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%	

Code IMB-III.6	Modulbezeichnung General Studies III
--------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Die Studierenden erlernen die adäquate Anwendung englischer wirtschaftlicher und immobilienwirtschaftlicher Fachbegriffe im Rahmen von Objektbeschreibungen und Präsentationen sowie bei der Erstellung englischer Texte. Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben: Kenntnisse: Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none">- die adäquate Anwendung wirtschaftlichen und immobilienwirtschaftlichen Vokabulars in englischer Sprache sowie wirtschaftliche und immobilienwirtschaftliche Besonderheiten des angelsächsischen Immobilienmarkts- die Studenten können zu fachlichen Fragestellungen eine Arbeit mit wissenschaftlicher Qualität verfassen Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none">- Texte zu wirtschaftlichen und immobilienwirtschaftlichen Themen in deutscher und englischer Sprache lesen, verstehen und Texte selbst erstellen- wirtschaftliche und immobilienwirtschaftliche Themen in Englisch präsentieren
Inhalte Das Modul beinhaltet die Grundlagen die adäquate Anwendung von wirtschaftlichen und immobilienwirtschaftlicher Fachtermini auf Niveau „advanced“ und das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten.
Lehr-/Lernformen Seminar, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Bzgl. des Teils „XXX“ bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme. Grundkenntnisse der englischen Sprache auf CEFR Level B.1 erforderlich.
--	--

Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls
-----------------------------------	---

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul stellt eine wesentliche Grundlage für alle weiteren Module des Studienganges dar.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudienganges Immobilienwirtschaft, jedoch auch für Studierende anderer Studiengänge genutzt werden. Die Anerkennung in anderen Studiengängen richtet sich nach den dort gestellten Anforderungen.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Im Teil „Englisch Seminar und bei ausgewählten Seminararbeiten werden die Themen „Sustainability“, „Green Buildings“ und „Globalisation“ diskutiert.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
S+R	60 / 40

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stephan Kippes		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-III.6.1	Englisch Seminar
IMB-III.6.2	Hauptseminar

Code IMB-III.6.1	Titel der Lehrveranstaltung Englisch-Seminar
----------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Competent command and application of the most relevant Economic and Real Estate English terms on advanced level. Mastering presentations in English on advanced level and basic academic writing.

Introduction to management, company structures and motivation and management styles. Introduction of vocabulary required for successful job application, practice writing covering letters and CVs in English, Introduction to location analysis, dealing with customers, property inspections, property financing, letting and leasing and property management.

- Knowledge, skills and competencies in the subject area:

After successful completion of the course students:

- can understand and apply the English economic and real estate terms on advanced level;
- can understand and discuss management styles and motivation in English;
- can understand and discuss the most relevant business fields in English;
- can describe company structures appropriately;
- can describe the most important operational features of a company in English
- can apply basic finance and property finance vocabulary
- can discuss the relevance of sustainability and green buildings

- Knowledge of systems:

Students are enabled to apply the relevant language register and technical terms appropriately

Stu

- Self organisation and governing skills:

Within a given framework of requirements students choose their presentation topics and plan and prepare their presentation and seminar paper independently

- Social skills and competencies:

The seminar includes discussions and group work, which requires among other things organisational, team working and leadership skills.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			

Selbst			
Sozial			
Inhalte			
Inhalte der Vorlesung sind insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Management and motivation - Company structures and business features - Finance and property finance - Marketing, business operations and strategic planning - Analysing texts and essay writing 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Seminar mit integrierten Übungen und Gruppenarbeiten			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Die Fachtermine und Konzepte werden zunächst theoretisch erklärt und dann mit Hilfe von Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen praktisch angewendet.			
Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> - Skript zur Vorlesung - Peter Altmann & Alice Jovy, English for Real Estate, Cornelson, 2008 ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> - Ian MacKenzie "English for Business, A course for Business Studies and Economics Students", Cambridge University Press, 2008 - Michale Brett, Property and Money, a simple guide to property investment and finance, Estates Gazette, 1998 - Extracts from Financial Times, Economist and other relevant Business Magazines and Estate's Gazette - Relevant market reports from research departments of the following institutions: www.cbre.com, www.dtz.com, www.jll.com, www.savills.com 			
Besonderes			
--			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Englisch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 37,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium XX Stunden		Aufgaben/Gruppenarbeit XX Stunden

Code IMB-III.6.2	Titel der Lehrveranstaltung Hauptseminar
----------------------------	--

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte Das Seminar findet mit wechselnden fachlichen Themen statt. Die zu bearbeitenden Themen werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben. Studierende, die am Seminar teilnehmen und damit die Bearbeitung eines Themas übernehmen, haben sich für das Seminar anzumelden und ein Thema auszuwählen.</p>			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Wissenschaftliche Seminararbeit und Referat</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Wissenschaftliche Seminararbeit und Referat</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial Literaturrecherche und Literaturlauswertung zum jeweiligen Seminarthema sind Aufgabe der jeweiligen Studierenden und gehören zur Seminarleistung.</p> <p>Literatur zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten: Theisen, M. (2011) „Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik – Form“, 15. Aufl. München 2011</p>			
<p>Besonderes das Seminar kann je nach durchführendem Professor auch in Englisch abgehalten werden</p>			

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 25%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit 65%	

Code IMB-IV.1	Modulbezeichnung Öffentliches Immobilienrecht
-------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die wichtigsten Handlungsformen der Verwaltung auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts. Sie verstehen, in welcher Weise die Öffentliche Verwaltung im Verhältnis zum Bürger handelt. Sie wenden diese Erkenntnisse im Öffentlichen Baurecht als einem für die Immobilienwirtschaft besonders wichtigem Gebiet des Besonderen Verwaltungsrechts an und sind in der Lage, Fälle in diesem Gebiet zu erfassen, zu verarbeiten und zu lösen.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können

- Öffentliches Recht von Privatrecht unterscheiden
- Die Rechtsquellen des Verwaltungsrechts nennen
- Die unmittelbare von der mittelbaren Staatsverwaltung unterscheiden
- Die wichtigsten Grundbegriffe des allgemeinen Verwaltungsrechts systematisch einordnen
- Die vielfältigen Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung nennen und voneinander abgrenzen
- Die überörtliche von der örtlichen Planung unterscheiden
- Die Zweistufigkeit der Bauleitplanung erkennen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen verstehen
- Die Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Bauleitplanung nennen
- Das Bauverfahrensrecht kennen und anwenden
- Die Bedeutung des Bauplanungsrechts auf Einzelvorhaben beurteilen
- Die Bedeutung des Bauordnungsrechts auf Einzelvorhaben beurteilen
- Die Aufgaben und Befugnisse der Bauordnungsbehörden nennen und systematisch einordnen

Inhalte

Das Modul soll den Studierenden die Bedeutung des Öffentlichen Rechts für die Immobilienwirtschaft verdeutlichen. Zunächst wird das Allgemeine Verwaltungsrecht mit seinen Grundlagen behandelt. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung. Aus dem Besonderen Verwaltungsrecht ist das öffentliche Baurecht Gegenstand des Moduls. Schwerpunkte bilden das Bauplanungsrecht und das Bauordnungsrecht. Die Darstellung der Grundzüge des Bauverfahrensrechts und des Bauaufsichtsrechts rundet das

Modul ab.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Teilnahme an den Modulen IMB-I.5, IMB-II.3 und IMB-III.4 ist sinnvoll. Die Fähigkeit, juristische Fälle bearbeiten zu können, wird vorausgesetzt
Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen; Literaturangaben werden zu Beginn gemacht

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module IMB-I.5, IMB-II.3 und IMB-III.4 sind zeitlich vorgelagert; Teilnahme ist empfehlenswert
Einsatz in anderen Studiengängen	Nein

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Ein vom Gesetzgeber im Baugesetzbuch kodifiziertes Ziel ist die Nachhaltigkeit des Bauplanungsrechts. Insofern dient die Beachtung des Bauplanungsrechts stets einer nachhaltigen Entwicklung.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Andreas Saxinger		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Std. / 48 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 65 Std. / 52 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Std. / 0 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-IV.1.1	Allgemeines Verwaltungsrecht und Öffentliches Baurecht

Code IMB-IV.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Allgemeines Verwaltungsrecht und öffentliches Baurecht
---------------------------	--

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte Teil A: Allgemeines Verwaltungsrecht Verwaltung und Verwaltungsrecht Grundbegriffe des Verwaltungsrechts Das Verwaltungshandeln Teil B: Öffentliches Baurecht Grundbegriffe des öffentlichen Baurechts Das Recht der Bauleitplanung Die Zulässigkeit von (einzelnen) Bauvorhaben Aufgaben und Befugnisse der Bauaufsichtsbehörden Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Handlungsformen und Regelungsgegenständen des Öffentlichen Immobilienrechts vertraut sein und entsprechende Fälle bearbeiten und lösen können.</p>			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, am Ende Übungen an Fällen zur Klausurvorbereitung</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial Literatur: Maurer, H., Allgemeines Verwaltungsrecht, München. Ipsen, J., Allgemeines Verwaltungsrecht, Köln. Wolf, H., Allgemeines Verwaltungsrecht, Stuttgart.</p>			

Battis, U., Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht, Stuttgart.
 Dürr, H., Baurecht Baden-Württemberg, Baden-Baden.
 Jeweils in neuester Auflage

Besonderes

Keine Besonderheiten

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 5 x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60 Stunden / 48 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 65 Stunden / 52 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Code IMB-IV.2	Modulbezeichnung Immobilienmarketing und -marktforschung
-------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Den Studenten soll ein umfassendes Bild über die immobilienwirtschaftlichen Themenkomplexe Marketing und Marktforschung vermittelt werden, wobei Marktforschung letztendlich die Basis für die meisten zentralen immobilienwirtschaftliche Entscheidungen darstellen die sich von der Ankauf-Entscheidung bis zum Portfolio- oder Asset-Management erstreckt und bei dem qualitativen und quantitativen Methoden eine große Bedeutung zukommt.</p>
<p>Inhalte Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fachübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) z. B. Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Seminar (- mit Übung), Laborarbeit, Projektveranstaltung, Exkursion</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Welche Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Teilnahme vorauszusetzen?
Vorbereitung für das Modul	u.a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	General Studies I, Marketing-Vorlesung im 1. Semester
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Auswirkung des Thema Energieeffizienz auf den Immobilien-Vermarktungsprozess.</p>

Ergebnisse des „MARKTMONITOR IMMOBILIEN“ das den Bereich Energieeffizienz umfaßt

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 45	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stephan Kippes		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester oder jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-IV.2.1	Immobilienmarketing
IMB-IV.2.2	Marktforschung

Beschreibung für Modulelement IMB-IV.2.1

Code IMB-IV.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienmarketing
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Ziel: Die wichtigsten Marketing- und Marktforschungsinstrumente werden aufgegriffen und speziell auf den Bereich Immobilienwirtschaft umgesetzt und vertieft.			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, je nach Semester ergänzt durch Gastvorlesungen und Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Fallanalysen, Planspiel, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial Kippes, S.: Professionelles Immobilienmarketing, München 2001			
Besonderes Praxisbesuche, Gastreferenten/innen, Vor-Ort-Lehrveranstaltungen an Projekten			

Organisation

ECTS-Punkte *****	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%	

Code IMB-IV.2.2	Titel der Lehrveranstaltung Immobilien-Marktforschung
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Die wichtigsten Marketing- und Marktforschungsinstrumente werden aufgegriffen und speziell auf den Bereich Immobilienwirtschaft umgesetzt und vertieft.			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, je nach Semester ergänzt durch Gastvorlesungen und Übungen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Fallanalysen, Planspiel, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial Kippes, S.: Professionelles Immobilienmarketing, München 2001			
Besonderes Praxisbesuche, Gastreferenten/innen, Vor-Ort-Lehrveranstaltungen an Projekten			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache deutsch; einzelne Veranstaltungen in Englisch
Workload: ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

Code IMB-IV.3	Modulbezeichnung Projektentwicklung
-------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Den Studierenden werden die Grundlagen der Projektentwicklung vermittelt. Sie sollen Einblick in die komplexen und interdisziplinären Zusammenhänge der Projektentwicklung von Immobilien erhalten. Der Wertschöpfungsprozess von der Grundstücksakquisition über die Planung und Bauausführung bis zur Vermarktung und der anschließenden Bewirtschaftung steht dabei im Vordergrund. Das Modul wird nach Nutzungsarten bzw. –sektoren differenziert.

Besonderer Wert wird auf die professionelle Anwendung geeigneter quantitativer Methoden gelegt. Zum Beispiel: Überschlägige sowie detaillierte Investitionsrechnungen einschließlich geeigneter Risikobetrachtungen (Sensitivitäts- und Szenario-Analysen, Scoringmodelle), die systematische und teilweise empirische Erhebung von Daten für die Standort- und Marktanalyse etc.

Die Studierenden sollen die typischen Tätigkeiten und Prozesse einer Projektentwicklung planen und teilweise auch umsetzen können.

Durch gezielte Fallstudien und Projektarbeiten sollen die Studierenden für die interdisziplinären Zusammenhänge und Schnittstellen und die möglichen Konflikte zwischen den Projektpartnern sensibilisiert werden.

Inhalte

- Definitionen und Abgrenzung zu Schnittstellendisziplinen
- Markt und Marktteilnehmer für Projektentwicklungen
- Organisation des Projektmanagements
- Nachhaltigkeitskonzepte
- Einordnung in das Lebenszyklusmodell
- Instrumente der Projektentwicklung
- Standort- und Marktanalysen
- Machbarkeitsanalysen
- Wirtschaftlichkeits- und Risikoanalysen
- Phasenmodelle und deren Ablauf
- Überblick über die Nutzungsarten und deren spezifischer Anforderungen

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Übungen, Gruppen-Referate, Exkursionen, Gastvorträge

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Handout, Literatur, Marktberichte

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Besonders: Bautechnik I+II, Immobilieninvestment und –finanzierung, Immobilienmanagement, Asset Management
Einsatz in anderen Studiengängen	Stadtplanung

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Nachhaltiges Planen und Bauen, Zertifizierungsstandards (bspw. DGNB, LEED)
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 45 + S + R	50 / 25 / 25

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Kinateder		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Std.	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 40 Std.	Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std.

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-IV.3.1	Projektentwicklung von Wohnimmobilien
IMB-IV.3.2	Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien

Beschreibung für Modulelement IMB-IV.3.1

Code IMB-IV.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Projektentwicklung von Wohnimmobilien
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden erkennen und verstehen die Projektentwicklung als Disziplin innerhalb der Immobilienwirtschaft. Sie gewinnen einen Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Instrumente der Projektentwicklung. Sie verstehen den Ablauf eines Phasenmodells.

Der Schwerpunkt liegt auf den Wohnimmobilien.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden verstehen die Multidisziplinarität der Projektentwicklung („3-Welten-Modell“), können die Zusammenhänge zu den wesentlichen Schnittstellen erkennen und verstehen die wesentlichen wechselseitigen Zusammenhänge.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich eigenverantwortlich mit Marktberichten, Internetportalen etc. und verschaffen sich einen Überblick über verfügbare Grundstücke bzw. Bestandsimmobilien als Grundlage ihres Projektes.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über unterschiedliche Präsentationstechniken und entwickeln ihre ersten, eigenen Erfahrungen weiter.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden bearbeiten ihr jeweiliges selbst gewähltes Projekt (Grundstück bzw. Bestandsimmobilie) mit zwei bis vier KommilitonenInnen als Team und erkennen die Erfolgsfaktoren von Gruppenarbeit.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Grundlagen der Projektentwicklung
- Markt und Marktteilnehmer
- Instrumente der Projektentwicklung (bspw. Standort- und Marktanalyse)

<ul style="list-style-type: none"> - Machbarkeitsstudien - Phasen der Projektentwicklung und ihre Abläufe - Spezifische Anforderungen der Projektentwicklung von Wohnimmobilien
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Gruppenreferaten, Exkursionen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit, Referate</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Auswahl: Alda, Willi u.a.: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner, 4. Auflage, 2011 Conzen, Georg/Schäfer, Jürgen: Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, Beck Juristischer Verlag, 3. Auflage, 2013 Kinateder, Thomas: Projektentwicklung. In: Rottke, Nico: Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management, Immobilien-Manager-Verlag, 2011 Kochendörfer, Bernd u.a.: Bau-Projekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen, Vieweg+Teubner, 4. Auflage, 2010 Miles, Mike et.al.: Real Estate Development: Principles and Process, 4th edition, 2007 Schulte, Karl-Werner: Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien-Manager-Verlag, 3. Auflage, 2008</p>
<p>Besonderes Betreute Gruppenarbeit mit Präsentation</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
<p>Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 30 Stunden / 40%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 27 %</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Stunden / 33 %</p>

Code IMB-IV.3.2	Titel der Lehrveranstaltung Projektentwicklung von Gewerbeimmobilien
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die unterschiedlichen Nutzungsarten von Immobilien und deren spezifischer Anforderungen an die Projektentwicklung.

Die Grundlagen der Projektentwicklung aus der Vorlesung „Projektentwicklung von Wohnimmobilien“ werden weiterentwickelt.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Projektentwicklung von Immobilien als Disziplin in den Gesamtkontext der Immobilienwirtschaft einordnen und verstehen die wesentlichen Instrumente und Prozesse.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbständig mit speziellerer Literatur und sind in der Lage, die nutzungsspezifischen Unterschiede und Besonderheiten der Nutzungsarten zu erkennen.

Fähigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden erkennen den Beitrag fachlich Beteiligter an der Gesamtlösung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Überblick über die verschiedenen Nutzungsarten der Immobilien
- Marktstruktur und Marktteilnehmer
- Büroimmobilien (Wohn-/Geschäftshäuser bis zum Hochhaus)
- Handelsimmobilien (alle Betriebstypen)
- Nutzungsspezifische Anforderungen
- (Fortgeschrittene) Rentabilitäts-/Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Re-Development/Revitalisierung von Bestandsimmobilien
- Nachhaltigkeitsstandards
- Internationale Projektentwicklung
- Aktuelle Themen

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Übungen, Exkursionen, Gastvorträge</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Auswahl: Falk, Bernd: Handbuch Gewerbe- und Spezialimmobilien, Immobilien-Manager-Verlag, 2006 Heuer, Bernd/Schiller, Andreas: Spezialimmobilien, Immobilien-Manager-Verlag, 1998 Münchow, Malte-Maria: Kompendium der Logistikimmobilie: Entwicklung, Nutzung und Investment, Immobilien-Zeitung-Verlagsgesellschaft, 2012 Niemeyer, Matthias/Doerner, Ralph-Walther: Kompendium der Hotelimmobilie, Immobilien-Zeitung-Verlagsgesellschaft, 2011 Stumpf, Joachim/Elsner, Thomas: Kompendium der Einzelhandelsimmobilie, Immobilien-Zeitung-Verlagsgesellschaft, 2012</p> <p>Skript/Übungsmaterialien (einschließlich EXCEL-Tools) des Dozenten</p>
<p>Besonderes Exkursion zu einem Großprojekt in Baden-Württemberg, 1 bis 2 Gastvorträge zu aktuellen Projekten, Planspiel „Smartdeveloper“</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 30 Stunden / 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit

Modulbeschreibung IMB-IV.4

Code IMB-IV.4	Modulbezeichnung Portfolio- und Risikomanagement
-------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe und Instrumente zu Portfolio- und Risikomanagement. Sie kennen sowohl die Portfoliotheorie als auch die Anwendung in der Praxis. Sie haben die wesentlichen Kapitalanlageprodukte im Immobiliensektor kennen gelernt und können optimale Kapitalanlageentscheidungen treffen. Die Studierenden sind fähig, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern und zu kontrollieren und können daraus Ergebnisse und Konsequenzen ableiten und vorhersagen. Die Studierenden können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen und sind in der Lage, Immobilien nach risikorelevanten Gesichtspunkten aufzugliedern. Die Studierenden können durch eine wissenschaftlich fundierte Analyse praktische und innovative Handlungsanweisungen herleiten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Den Studierenden werden die theoretischen Grundlagen und die praktische Umsetzung in den Bereichen Kapitalmarkt, Portfoliomanagement und Risikomanagement vermittelt.

Qualifikationsziele

Kennen und Anwenden der wichtigsten und gängigsten Methoden im Bereich des Portfolio- und Risikomanagements auf Basis der Kapitalmarkt- und Portfoliotheorie.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Einzel- und Gruppenübungen, Lerntexte, Fallstudien, Tutorium, Anwendungssoftware, Gastvorträge, Simulationen, Praxisbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse in Mathematik und Statistik, Mikro- und Makroökonomie sowie MS Excel notwendig
Vorbereitung für das Modul	Vorausgesetzte Kenntnisse prüfen, Excel-Kurse besuchen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module Quantitative Methoden und Immobilieninvestment und -finanzierung, Lehrveranstaltungen Wirtschaftsenglisch, Kurse Excel
Einsatz in anderen Studiengängen	Möglich

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Zu den betrachteten Risiken gehören auch die einer nicht nachhaltigen Entwicklung, z.B. von Overbuilding.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120 + StA	75/25

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Robert Göötz / Prof. Dr. Carsten Lausberg		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 4
Workload 6 ECTS-Punkte x 25 = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 40 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 %

Ausgestaltung

Modulelemente		Dozent/in
IMB-IV.4.1	Portfoliotheorie und Portfoliomanagement	Prof. Dr. Robert Göötz Prof. Dr. Carsten Lausberg
IMB-IV.4.2	Finanz- und Risikomanagement	Prof. Dr. Carsten Lausberg
IMB-IV.4.3	Produkte zur Kapitalanlage in Immobilien	Prof. Dr. Robert Göötz

Code IMB-IV.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Portfoliotheorie und Portfoliomanagement
---------------------------	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert:

Im theoretischen Teil lernen die Studierenden die wichtigsten Modelle der Portfoliotheorie und des Portfoliomanagements und deren Anwendung bei der Vermögensanlage in Immobilien kennen. Die Studierenden werden befähigt, die Modelle und Theorien zu interpretieren und Ergebnisse und Konsequenzen abzuleiten und vorherzusagen. Sie können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen.

Inhalte im Detail:

- Generelle Aspekte und Grundlagen der Portfoliotheorie und des Portfoliomanagements
- Portfolio-Selection-Model
- Capital Asset Pricing Model CAPM
- Arbitrage Pricing Theory
- Realoptionen
- Behavioral Finance
- Prozess der Vermögensanlage: Anlegerprofil, Asset-Allocation, Anlagestrategie, Performancemessung, Rechtsgrundlagen sowie moralische und ethische Verantwortung

Im praktischen Teil lernen die Studierenden die Praxis des Immobilienportfoliomanagements kennen. Sie erhalten einen Überblick über die Schritte der Portfolioanalyse und den Markt für Portfoliomanagementsysteme. Die Studierenden entwickeln selbständig in Gruppen ein Portfoliomanagementsystem. Sie sind in der Lage, einen Datenbestand zu analysieren und daraus Folgerungen für das Portfoliomanagement abzuleiten.

Angestrebte Lernergebnisse

Grundlagen der Kapitalmarkt- und Portfoliotheorie kennen und anwenden lernen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Einzel- und Gruppenübungen, Lerntexte, Fallstudien, Tutorium, Anwendungssoftware

Literatur/Lehrmaterial

Brown, G.R. und Matysiak, G.A.: Real Estate Investment. A Capital Market Approach, London 1999

Brueggeman, W.B. und Fisher, J.D.: Real Estate Finance & Investments + Excel templates CD-ROM (Real Estate Finance and Investments), 12. Auflage, New York 2004

Conzen, G. (Hrsg.), Schäfer, J. (Hrsg.): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen,

<p>München 2005 Schulte, K.-W. (Hrsg.), Thomas, M. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Portfoliomanagement, Köln 2006 Spremann, Klaus: Portfoliomanagement, 2. Auflage, München 2006 Wellner, Kristin: Entwicklung eines Immobilien-Portfolio-Management-Systems, Norderstedt 2003</p>
<p>Besonderes Besuch des Tutoriums empfohlen Prüfungsleistungen: K45 als Teil der K90 (Zeitanteil 50%, Punktanteil 75%) für den theoretischen Teil, S für den praktischen Teil</p>

Organisation

Dozent/in		Status	
Prof. Dr. Robert Göötz (Theorie)		Professor	
Prof. Dr. Carsten Lausberg (Praxis)		Professor	
ECTS-Punkte	SWS	Sprache	
3	2	deutsch	
Workload:			
3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit	
40%	30%	30%	

Beschreibung für Modulelement IMB-IV.4.2

Code IMB-IV.4.2	Titel der Lehrveranstaltung Finanz- und Risikomanagement
---------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe und Instrumente zum Immobilienrisikomanagement. Sie kennen sowohl die Risikotheorie als auch die Anwendung in der Praxis. Die Studierenden sind fähig, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern und zu kontrollieren und können daraus Ergebnisse und Konsequenzen ableiten und vorhersagen. Die Studierenden können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen und sind in der Lage, Immobilien nach risikorelevanten Gesichtspunkten aufzugliedern. Die Studierenden können durch eine wissenschaftlich fundierte Analyse praktische und innovative Handlungsanweisungen herleiten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Risikotheorie (Risikobegriffe, Risikomaße)
- Risikomanagement (Risikostrategie, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung, Risikoreporting, Risikoablauf- und aufbauorganisation, Einführung eines Risikomanagementsystems)
- Risikokommunikation, Risikokultur

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Fallbeispiel, Projekt, Hausarbeit

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung, Fallbeispiel, Projekt, Hausarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements im Unternehmen, 2. Aufl., München 2011
 Lausberg, C. et al.: Wiki Immobilienrisikomanagement, Geislingen 2012
 Maier, K.: Risikomanagement im Immobilien- und Finanzwesen, Frankfurt

Besonderes

Prüfungsleistung: STA

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Carsten Lausberg		Status Professor	
ECTS-Punkte 2	SWS 1	Sprache deutsch	
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 23%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 27%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40%	

Code IMB-IV.4.3	Titel der Lehrveranstaltung Produkte zur Kapitalanlage in Immobilien
---------------------------	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p>Lerninhalte</p> <p>Die Studierenden kennen die auf den Markt angebotenen indirekten Immobilienanlageprodukte. Die Studierenden sind fähig, Produkte zu bewerten und können daraus Ergebnisse und Konsequenzen ableiten und vorhersagen. Die Studierenden können theoretische Fragestellungen auf aktuelle Fragestellungen übertragen und sind in der Lage, Immobilienanlageprodukte nach entscheidungsrelevanten Gesichtspunkten aufzugliedern.</p> <p>Generelle Aspekte und aktuelle Marktanalyse indirekter Anlageformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlossene Immobilienfonds • Offene Immobilienfonds • Spezialfonds • Immobilien-Aktiengesellschaften • Real Estate Investment Trusts (REITS) • Sonstige Produkte, z. B. Immobilienzertifikate
<p>Angestrebte Lernergebnisse</p> <p>Kenntnis der wichtigsten Formen der Kapitalanlage in Immobilien</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung, Lerntexte, Praxisbeispiele</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Brueggeman, W.B. und Fisher, Jeffrey D.: Real Estate Finance & Investments + Excel templates CD-ROM (Real Estate Finance and Investments), 12. Auflage, New York 2004</p> <p>Conzen, G. (Hrsg.), Schäfer, J. (Hrsg.): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen, München 2005</p> <p>Schulte, K.-W. (Hrsg.), Thomas, M. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Portfoliomanagement, Köln 2006</p>
<p>Besonderes</p> <p>Prüfungsleistung: K45 als Teil der K90 (Zeitanteil 50%, Punktanteil 25%)</p>

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Robert Göötz	Status Professor	
ECTS-Punkte 1	SWS 1	Sprache Deutsch

Workload: 1 ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Modulbeschreibung IMB-IV.5

Code IMB-IV.5	Modulbezeichnung Immobilien-Management
-------------------------	--

Code IMB IV.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Funktionsweise Enterprise Resource Planning
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Kenntnis über die Funktionsweise und den Leistungsumfang moderner ERP-Systeme ist unerlässliche Voraussetzung für die effiziente Abwicklung von Geschäftsprozessen und Optimierung der Wertschöpfung in Immobilienunternehmen. Die Studierenden kennen die Instrumente, Implementierungsstrategien sowie Vorteile und Nachteile von ERP-Systemen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen. Die Studierenden können die vermittelten Methoden und Verfahren problemadäquat auf ökonomische Fragestellungen anwenden.
Inhalte Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen zu Enterprise Resource Planning Software, sowohl in der Theorie als auch mit Bezug zur Praxis. Dies umfasst folgende Themen: <ul style="list-style-type: none">• ERP – Begriffsbestimmung und Zielsetzung• Architektur moderner ERP-Systeme• Geschäftsmodelle zum Betrieb von ERP-Systemen• Vorgehensmodell zur Auswahl von ERP-Systemen• Das Unternehmen SAP[®] und dessen Produkte• Komponenten und Softwarearchitektur von SAP[®] Netweaver[®] und SAP[®] ECC[®]• IDES[®] Musterkonzern <p>Es werden zwei umfangreiche Fallstudien zum kaufmännischen Facility Management an dem IDES[®]-Musterkonzern eines SAP[®] ECC[®] 6.0 Systems bearbeitet.</p>
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Die Inhalte werden in einer Vorlesung und in Fallstudien vermittelt. Durch praktische Aufgabestellungen werden Bezüge zur realen Welt von Immobilienunternehmen hergestellt. Der wesentliche Teil an Lerninhalte ist in zwei Fallstudienprojekten und im Eigenstudium zu erarbeiten.
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Fallstudie und Projektarbeit im Computerlabor
Literatur/Lehrmaterial einschlägige Literatur zur ERP-Systemen, SAP [®] -Software und Wirtschaftsinformatik
Besonderes Keine

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Stunden / 13%		Aufgaben/Gruppenarbeit 35 Stunden / 47%	

Code IMB IV.5.2	Titel der Lehrveranstaltung Facility Management
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Kenntnis der Abläufe, Prozesse, Methoden, Kompetenzen und Organisation des Facility Management und den Leistungsumfang des Facility Service Managements. Die Studierenden kennen die Wertschöpfungskette anhand der EN 15221 des Facility Managements und Facility Service Managements. Die Kenntnisse der Zusammenhänge zwischen CREM und Facility Management ist wesentliche Voraussetzung für die Optimierung der Performance der Immobilie für die effizienten Primärprozesse- und Aktivitäten einer Organisation. Die Studierenden können die Ziele, Aufgabe, Prozesse und Zusammenhänge von Facility Management und Facility Service Management definieren, formulieren und anwenden und erkennen deren nachhaltige Anteile des Facility Managements an der Wertschöpfungskette einer Organisation und des Kerngeschäftes eines Unternehmens.

Inhalte

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Prozessen, Abläufen, Kompetenzen, Methoden, Leistungsumfängen und der Organisation des Facility Management und Facility Service Management auf der Grundlage der EN 15221.

Bezüge zur Praxis veranschaulichen die Zusammenhänge

Folgende Themen werden behandelt:

- Historische Entwicklung des Facility Management
- Bedarfe einer Organisation und Entwickeln von FM Leistungen für den Kernprozess
- Strategisches, taktisches und operatives Facility Management
- Beschaffungsmanagement im FM
- Differenzierung zwischen Leitungsbeschreibung und Service Level Agreement
- Anwendung von Key Performance Indicators
- Leistungsumfang, Anwendung, Aufgaben, Kompetenzen und Funktionen der Facility Services
- Wertschöpfende Anteile des FM am Kernprozess
- Effizienz und Optimierung der Prozesse
- Abgrenzung zum CREM
- Nachhaltigkeit im FM

Es werden in Gruppenübungen die Zusammenhänge erarbeitet.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung. Die Inhalte werden in den Vorlesungen mit Praxisbeispielen vermittelt. Teile an Lerninhalten sind im Eigenstudium zu erarbeiten.

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung mit Fallstudien aus der Praxis

<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>EN 15221 Nachhaltiges Facility Management (Springer) Kummert, Kai; May, Michael; Pelzeter, Andrea (Hrsg.) 2013</p> <p>Facility Management (Springer) Erfolg in der Immobilienbewirtschaftung Braun, Hans-Peter 2007</p>
<p>Besonderes</p> <p>Der Lehrinhalt wird fallweise durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und durch Exkursionen unterstützt.</p>

Organisation

Dozent/in Géza-Richard Horn		Status Lehrbeauftragter		
ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung teilweise	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache deutsch
Workload: 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 85%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit 5%	

Code IMB IV.5.3	Titel der Lehrveranstaltung Corporate Real Estate
---------------------------	---

Code IMB IV.5.4	Titel der Lehrveranstaltung Property Management
---------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Kenntnis über die Abläufe, Prozesse, Methoden, Kompetenzen und Organisation des Property Management und dessen Leistungsumfang. Die Studierenden kennen die Aufgabenbereiche und das Zusammenhänge mit den Facility Service Management. Die Unterschiede und Schnittstellen zwischen Property und Non-Property Unternehmen können die Studierenden differenzieren und erwerben Kenntnisse der Unterschiede in der Wertschöpfung beider Unternehmensformen. Die Studierenden kennen Bezüge zu Asset- und Portfolio Management. Sie gewinnen einen Überblick über die Konzepte des angewandten Property Management der Immobilien von Property Unternehmen. Sie verstehen die Ziele und den Aufbau des Property Managements, dessen Konzepte und Methoden. Sie sind in der Lage können die Bestandteile des Property Managements wiederzugeben und anwenden. Sie erkennen die nachhaltige Anteile an der Wertschöpfungskette einer Organisation und des Kerngeschäftes eines Property Unternehmens.

Inhalte

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Prozessen, Abläufen, Kompetenzen, Methoden, Leistungsumfängen und Organisation des Property Managements. Die Zusammenhänge zu Asset- und Portfoliomanagement und Facility Service Management. Bezüge zur Praxis veranschaulichen die Zusammenhänge.

Folgende Themen werden behandelt:

- Immobilienwirtschaft
- Immobilienbranchen
- Was steht der Markt unter Property Management
- Property Management > Aufgaben und Kompetenzen
- Gesetze und Verordnungen > allgemein
- Bau, Umbau, Sanierungs- und Modernisierungsmassnahmen
- FM gerechtes Planen und Bauen
- Gesetze und Verordnungen für Bau- und Umbaumassnahmen
- Mietverträge
- Versicherungen
- Flächen und Optimierung
- Kosten und Optimierung
- Betreiben und Instandhalten
- Energiemanagement
- Nachhaltigkeit im Property Management

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung. Die Inhalte werden in den Vorlesungen mit Praxisbeispielen vermittelt. Teile an Lerninhalten sind im Eigenstudium zu erarbeiten.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Fallstudien aus der Praxis und interaktiven Gruppenübungen</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Property Management und Facility Management (Oldenburg) Ulrich Bogenstätter 2008. XII, 383 S.</p> <p>Serviceinnovation (Springer) Potenziale industrieller Dienstleistungen erkennen und erfolgreich implementieren Geissbauer, R., Griesmeier, A., Feldmann, S., Toepert, M. 2012, 2012, X, 200 S. 86 Abb.</p> <p>FM Gerechtes Planen Leitfaden der RealFM e.V.</p>
<p>Besonderes Der Lehrinhalt wird fallweise durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und durch Exkursionen unterstützt.</p>

Organisation

Dozent/in Géza-Richard Horn		Status Lehrbeauftragter		
ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung teilweise	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache deutsch
Workload: 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 80%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%	

Code IMB V.1	Titel der Lehrveranstaltung Praktisches Studiensemester/Begleitseminar
------------------------	--

Code IMB-V.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Praktikanten-Begleitseminar
--------------------------	---

Code IMB-VI/VII.P I- V M1	Modulbezeichnung Allgemeines Management
--	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen Methoden, Werkzeuge und Verhaltensweisen des Managements von Unternehmen kennen. Sie werden damit auf die Übernahme von Führungspositionen vorbereitet.

Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

Kenntnisse:

Die Studierenden kennen

- Werkzeuge der Unternehmens und Umfeldanalyse
- Ziele und Methoden der Strategieentwicklung und -umsetzung im Unternehmen
- Prinzipien und Instrumente der Personalführung und Personalplanung
- Grundlegende Modelle und Techniken der allgemeinen Psychologie, der Sozial- und der Organisationspsychologie
- Grundsätze des ethischen Verhaltens in und von Unternehmen
- Techniken der Verhandlungsführung und des Konfliktmanagements

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die o. g. Werkzeuge und Instrumente zielgerichtet einsetzen
- sind in der Lage Mitarbeitergespräche zu führen
- können das eigene Handeln in sozialen Systemen auf Theorien und Modelle beziehen
- sind darauf vorbereitet, Personal- und Führungsverantwortung zu übernehmen
- verstehen die Bedeutung ethischen Verhaltens und können und wollen sich entsprechend verhalten
- können mit eigenen und zwischenmenschlichen Schwierigkeiten kompetent und mit Bezug auf theoretische Grundlagen umgehen

Inhalte

Das Modul befasst sich mit den wesentlichen Elementen der Führung von Unternehmen und sonstigen Organisationen. Im Bereich des strategischen Managements steht die Entwicklung und Umsetzung von Unternehmensstrategien im Vordergrund, im Bereich des operativen Managements die Führung von Mitarbeitern und das Verständnis psychologischer und ethischer Aspekte.

Lehr-/Lernformen

Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten, Lernteamcoaching

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Vorlesungen des Hauptstudiums, Grundlagen der BWL, Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Vertiefungsstudium des Studiengangs Immobilienwirtschaft. Es baut auf den Veranstaltungen zur Allgemeinen BWL auf.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul kann von Studierenden aller Studiengänge der HfWU belegt werden und wird im Rahmen des Vertiefungsstudiums anerkannt.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte	Die Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten sind ein wesentlicher Bestandteil in allen Veranstaltungen des Moduls. Sie werden in praktischen Beispielen sowie in der Theorie thematisiert.
----------------	---

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Abgeschlossenes Hauptstudium	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6

Workload		
Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67 Std. / 33,5 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 85 Std. / 42,5 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 48 Std. / 24%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-VI/VII.P I-V M1.1	Strategische Unternehmensführung
IMB-VI/VII.P I-V M1.2	Personalführung
IMB-VI/VII.P I-V M1.3	Wirtschaftspsychologie
IMB-VI/VII.P I-V M1.4	Ethik und Konfliktmanagement

Code IMB-VI/VII.P I-V M1.1	Titel der Lehrveranstaltung Strategische Unternehmensführung
---	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen, wie Unternehmensstrategien erstellt und umgesetzt werden. Insbesondere erwerben sie folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie lernen, was die Inhalte und Ziele strategischen Managements sind, wie Strategien systematisch entwickelt und dann umgesetzt werden.
- Kenntnisse und Fertigkeiten bzgl. des Systems:
Sie können die Bedeutung einer strategischen Führung und einer Strategie im Unternehmen einschätzen und die Strategie eines Unternehmens in Grundzügen bewerten. Auch können Sie sinnvoll abwägen welche Strategie unter den für eine Organisation gegebenen Randbedingungen geeignet ist.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage, selbständig einen Prozess zur Strategieentwicklung zu gestalten und zu begleiten bzw. durchzuführen. Sie können geeignete Analyseinstrumente auswählen und anwenden.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie wissen, dass die Entwicklung und Umsetzung von Strategien nur in Gruppen gelingen kann, können sich in solche Gruppen einordnen und ansatzweise auch solche Gruppen organisieren bzw. leiten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Begriffe für die strategische Unternehmensführung
- Prozess der Strategiefindung und -implementierung
- Grundstrategien für Unternehmen
- Aufbau von Strategien
- Umsetzung von Strategien
- Instrumente zur strategischen Analyse und Unternehmensführung, u. a.

<ul style="list-style-type: none"> ○ Erfolgsfaktoren-Analyse ○ Analyseverfahren aus dem Controlling ○ SWOP-Analysen ○ Erfahrungskurven-Konzept ○ Portfolioanalysen ○ Benchmarking ○ Balanced-Scorecard-Modell
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert und anhand von Case-Studies vertieft und eingeübt.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Venzin, M., Rasner, C., Mahnke, V.: Der Strategieprozess, 2. Aufl., Frankfurt a. M., 2010 • Bea, F.X., Haas, J.: Strategisches Management, 5. Aufl., Stuttgart 2009 • Hinterhuber, H.: Strategische Unternehmensführung – I. Strategisches Denken. 8. Aufl., Berlin, 2011 • Hinterhuber, H.: Strategische Unternehmensführung – 2. Strategisches Handeln. 7. Aufl., Berlin, 2004
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%</p>

Code IMB-VI/VII.P I-V M1.2	Titel der Lehrveranstaltung Personalführung
---	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Grundlagen und Prinzipien der Personalführung und sind in der Lage selbst erste Führungsaufgaben zu übernehmen. Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie lernen die Grundlagen der Personalführung und –planung bezogen auf Ziele, Inhalte und Methoden kennen. Zudem lernen sie, wie diese in der Praxis umgesetzt werden können.
- Kenntnisse des Systems:
Sie können die Bedeutung der Mitarbeiterführung für das Unternehmen einschätzen und können über ein situativ angemessenes Führungsverhalten Mitarbeitende motivieren. Dabei können Sie jeweils situativ entscheiden, ob eine eher hierarchische Führung, eine laterale Führung oder eine Führung von unten angemessen ist. Zudem können Sie situativ einschätzen, wann ein eher aufgabenorientiertes oder eher ein beziehungsorientiertes Führungsverhalten erfolgversprechend ist.
- Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage, selbständig einen Prozess zur Personalentwicklung zu entwickeln und durchzuführen. Dabei können Sie auf geeignete Methoden zurückgreifen und anwenden.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie wissen, dass die Führung von Mitarbeitenden neben Fach- und Methodenkompetenzen auch ein Set von sozialen und unternehmerische Kompetenzen erfordert, die Sie kennen und zum Teil auch beherrschen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Eigenschaftstheorie/Stiltheorie
- Zielvereinbarungen

<ul style="list-style-type: none"> - Delegation - Teamentwicklung - Konflikte/Mobbing - Kommunikation - Mitarbeitergespräche - Motivation/Anreize/Erhalt der Arbeitsleistung - Personalentwicklung - Karriereplanung/Entwicklung von Mitarbeitern
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert und anhand von Case-Studies vertieft und eingeübt.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berthel, J./ Becker, F.G. Becker: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 9. Aufl., Stuttgart, 2010 • Holtbrügge, D.: Personalmanagement, 4. Aufl., Heidelberg, 2010 • Neuberger, O.: Führen und führen lassen, Stuttgart, 2002 • Rosenstiel von, L.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 6. Aufl., Stuttgart, 2009 • Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit, 9. Aufl., Köln, 2011
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 30%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 12,5 Stunden / 25%</p>

Code IMB-VI/VII.P I-V M1.3	Titel der Lehrveranstaltung Wirtschaftspsychologie
---	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

- Transfer psychologischer Theorien und Modelle auf das eigene Handeln in sozialen Systemen.
- Verstehen und Erklären menschlichen Verhaltens und Wissen über den kompetenten Umgang mit eigenen und zwischenmenschlichen Schwierigkeiten.

Die Studierenden erwerben dabei insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie können
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie können

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die theoretische Basis bilden Theorien und Modelle der Allgemeinen Psychologie (Handeln, Motivation, Entscheidung), der Sozialpsychologie (Kommunikation, Gruppen, Konflikt) und der Organisationspsychologie (Change Management, Lernen in Wirtschaftssystemen, Public Relations).

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit integrierten Übungen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Die Inhalte werden zunächst theoretisch erarbeitet und nachfolgend in Übungen vertieft.
Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> • Rosenstiel, Lutz; von Molt, Walter; Rüttinger, Bruno (2005): Organisationspsychologie. • Becker-Carus, Christian (2004): Allgemeine Psychologie : eine Einführung.
Besonderes --

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 11 Stunden / 22%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 50%		Aufgaben/Gruppenarbeit 9 Stunden / 18%

Code IMB-VI/VII.P I-V M1.4	Titel der Lehrveranstaltung Ethik und Konfliktmanagement
---	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Qualifikationsziele sind das Erlernen eines wertschätzenden Konfliktmanagements, Grenzenscheidungen auf einer gesellschaftlich akzeptierten Wertbasis zu finden, das Erlernen der ADR (Alternative Dispute Resolutions) und eine grundlegende Compliance Kompetenz zu erlernen.

Die Studierenden

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie können
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie können

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Gesprächs-und Verhandlungsführung
- Wertschöpfung durch Verhandeln
- Grundlagen von der Mediation (inkl. Moderation, Adjudikation und Schlichtung)
- Praxis der Business Mediation in der Immobilienwirtschaft
- Aktive Schadensbegrenzungstechniken
- Solutions bei innerbetrieblichen Konflikten
- Ethik in der Unternehmensführung und im Berufsalltag
- Compliance

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erarbeitet und nachfolgend anhand von Praxis-Beispielen und in Übungen vertieft.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handbuch Personal Finance (Graf/Häcker/Maier/Wolff) • Werkstattbuch Mediation (Hannelore Diez) • Kooperation statt Konfrontation (Ponschab/Schweizer) • Handbuch der Mediation (Haft/Schlieffen)
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 11 Stunden / 22%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 16,5 Stunden / 33%</p>

Code IMB-VI/VII.P I-V M2	Modulbezeichnung Planspiel und Oberseminar
------------------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Wissenschaftliches Arbeiten, professionelles Präsentieren, auf gehobenem Niveau diskutieren, vernetztes Denken in der Unternehmenspraxis, Erkennen von Wirkungszusammenhängen in Immobilienunternehmen, Anwendung von Kenntnissen und Fähigkeiten auf eine reale Aufgabenstellung, Anwendung quantitativer Methoden zur Entscheidungsfindung, Anwendung diverser IT-Instrumente</p>
<p>Inhalte Das Modul besteht aus einem wissenschaftlichen Teil (Seminar) und einem praktischen Teil (Planspiel). Diese stehen scheinbar in keinem Zusammenhang, doch symbolisiert dieses Modul das Wesen des Studiums der Immobilienwirtschaft an der HfWU: Die Studierenden werden wissenschaftlich ausgebildet, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf das Management von Immobilienunternehmen anwenden zu können.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Seminar (Hausarbeit + Präsentation + Diskussion), Planspiel (Hausarbeit + Präsentation + Diskussion)</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Lehrstoff des Grundstudiums, abgeschlossenes Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	Keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Diverse
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist wegen der notwendigen Vorkenntnisse NICHT in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Werden von den jeweiligen Dozenten in Abhängigkeit von den jeweiligen Oberthemen für das Seminar und das Planspiel hergestellt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
S+R	

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carsten Lausberg		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload <i>Kann derzeit nicht angegeben werden, da keine seriöse Grundlage für eine Schätzung existiert!</i>		
Präsenz/ Kontakt	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-VI/VII.P I-V M2.1	Management-Planspiel
IMB-VI/VII.P I-V M2.2	Oberseminar

Code IMB-VI/VII.P I-V M2.1	Titel der Lehrveranstaltung Management - Planspiel
---	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Charakteristisch an dieser Lehrveranstaltung ist, dass zuvor im Studium erworbene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen aufgegriffen und ausgebaut werden. Unter anderem erwerben die Studierenden Kenntnisse in Immobiliensoftware und können sie auf eine praxisnahe Aufgabenstellung anwenden. Sie nutzen zur Bewältigung der komplexen und für sie neuartigen Aufgabe auch Kenntnisse, die sie in verschiedenen anderen Lehrveranstaltungen und im Praktikum erworben haben. Dadurch sind sie in der Lage, Zusammenhänge zu erkennen und kreative Lösungen zu entwickeln. Dies ist auch nützlich, um die Immobilienwirtschaft als System zu begreifen. Selbst- und Sozialkompetenz werden gestärkt, u.a. durch die selbständige Aneignung von Wissen, das Projektmanagement und die Lösung der Aufgaben in Gruppen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Studierenden erhalten eine umfangreiche, der immobilienwirtschaftlichen Praxis entlehnte Aufgabe, die sie in Gruppen und unter Anwendung immobilienwirtschaftlicher Informationstechnik lösen und anschließend präsentieren. Die Aufgabe ist in eine Spielhandlung eingebunden, um die Realitätsnähe und die Motivation der Teilnehmer zu steigern. Die Veranstaltung ist interdisziplinär und greift diverse Inhalte des vorherigen Studiums auf.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Hausarbeit + Präsentation + Diskussion (in Verbindung mit Vorlesung, gelenkter Eigen- und Gruppenarbeit, Exkursion)

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Hausarbeit + Präsentation + Diskussion (in Verbindung mit Vorlesung, gelenkter Eigen- und Gruppenarbeit, Exkursion)

Literatur/Lehrmaterial

Die benötigte Software sowie Lehrmaterial zum Erlernen und weiterführende

Literaturhinweise werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Besonderes

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Immobilienunternehmen und Softwareherstellern durchgeführt.

Prüfungsleistung: Gewichtung STA 50%

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Ja/Nein	Empfohlenes Fachsemester 7.	Sprache Deutsch
Workload: <i>Kann derzeit nicht angegeben werden, da keine seriöse Grundlage für eine Schätzung existiert!</i>				
Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit	

Code IMB-VI/VII.P I-V M2.2	Titel der Lehrveranstaltung Oberseminar
---	---

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich zu erstellen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden sollen sich ein gestelltes Thema in Eigenarbeit erschließen und selbständig eine weitere wissenschaftliche Arbeit schreiben, die sie im Seminar präsentieren. Daran schließt sich eine Diskussion der Thesen und Ergebnisse an. Die Veranstaltung versteht sich als Hinführung zur Bachelor These. Die Inhalte werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Die zu bearbeitenden Themen werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben. Studierende, die am Seminar teilnehmen wollen, müssen sich für das Seminar anmelden und ein Thema auswählen.</p>			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Hausarbeit + Präsentation + Diskussion</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Hausarbeit + Präsentation + Diskussion</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial Literaturrecherche und Literaturlauswertung zum jeweiligen Seminarthema sind Aufgabe der jeweiligen Studierenden und gehören zur Seminarleistung</p>			
<p>Besonderes Prüfungsleistung: Gewichtung STA 50%</p>			

Organisation

ECTS-Punkte	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja/Nein	Empfohlenes Fachsemester	Sprache Deutsch oder
--------------------	-----------------	-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

3			7.	Englisch
Workload: <i>Kann derzeit nicht angegeben werden, da keine seriöse Grundlage für eine Schätzung existiert!</i>				
Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium		Aufgaben/Gruppenarbeit	

Code IMB-VI/VII.P I+II.M3	Modulbezeichnung Konzeption und Bewirtschaften
--	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Analyse der Ertragsströme aus Objekten

- Wo wird das Geld verdient? Wie entsteht der Cash Flow? Analyse von Mietverträgen.
- Welche Marktbewegungen beeinflussen den Cash Flow?
- Wie analysiert man eine (komplexe) Gewerbeimmobilie?
- Wie erreicht man Nachhaltigkeit im Cash Flow und in den Werten?

Qualifikationsziele

Verständnis über das Entstehen und die Treiber des Cash Flow auf Objekt-Ebene.
Kenntnis und Anwendung von Strategien für das Betreiben von Objekten und Objektgesellschaften.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung, Übungen, Teamarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Lehrstoff des Grundstudiums, abgeschlossenes Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des	Asset Management, Immobilienbanking, Bewertung, Facility Management
---	---

Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist bedingt in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Das Modul stellt explizit auf das nachhaltige Planen, Gestalten und Bewirtschaften von Immobilien bzw. Immobilienbeständen ab. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten aus dem Bereich der DGNB, Green Building, etc.</p>

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90 + S	75 / 25

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Robert Göötz		
Modulart Wahl-Pflichtfach	Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 200 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 75 Stunden	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 62,50 Stunden	Aufgaben/Gruppenarbeit 62,50 Stunden

Ausgestaltung

Modulelemente		Dozent/in
IMB-VI/VII.P I+II.M3.1	Betreiben und Bewirtschaften von Objekten und Beständen	Phillip Kaufmann
IMB-VI/VII.P I+II.M3.2	Fallstudie Investition und Finanzierung	N.N. / Huff
IMB-VI/VII.P I+II.M3.3	Institutionelle Produkte	Prof. Dr. Thomas Kinateder

Code IMB-VI/VII.P I+II.M3.1	Titel der Lehrveranstaltung Betreiben und Bewirtschaften von Objekten
--	---

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p>Lerninhalte</p> <p>In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden anhand von Beispielen aus der Praxis Mietverträge analysieren und lernen, wie sie aus diesen den Cash Flow aus einem Objekt bzw. aus einer Objektgesellschaft herleiten können. Im Weiteren sollen die im Laufe des Betriebs anfallenden Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen) ebenfalls erfasst und modelliert werden. Ergänzend wird explizit auf die Zahlungsströme aus Baukosten, Instandhaltung, Betrieb und Nachinvestitionen eingegangen – unter besonderer Berücksichtigung des ökonomischen Prinzips und des Werterhaltes der Investition.</p>
<p>Angestrebte Lernergebnisse</p> <p>Befähigung zur Analyse von Mietverträgen, Abbilden des Cash Flows aus Immobilien unter Berücksichtigung des Aussteuerns von Investitionen bei Planung und Betrieb von Objekten einschließlich der Strategien zum Werterhalt</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p>Besonderes</p> <p>über Gast-Referenten / Exkursionen etc. wird in der Veranstaltung informiert Prüfungsleistung: Teil-Klausur (45 Minuten) der K90</p>

Organisation

Dozent/in Phillip Kaufmann		Status Lehrbeauftragter	
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Sprache deutsch	
Workload: ECTS * 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code IMB-VI/VII.P I+II.M3.2	Titel der Lehrveranstaltung Fallstudie Investition und Finanzierung
--	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

In dieser Lehrveranstaltung lösen die Studierenden einen komplexen Fall aus der Praxis eines gewerblichen Immobilieninvestors. Die Beschreibung im Stil einer klassischen Managementfallstudie ermöglicht den Teilnehmern, sich in die Situation eines Entscheiders hineinzusetzen. Unter Anwendung ihres Wissens aus früheren Veranstaltungen erarbeiten sie Lösungsansätze in Gruppen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Anhand eines echten Falles lernen die Studierenden, die Cash Flows einer komplexen gewerblichen Immobilientransaktion zu analysieren und daraus Schlüsse für anstehende Entscheidungen zu ziehen. Basis dafür sind Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse aus Lehrveranstaltungen wie Immobilieninvestition, Immobilienfinanzierung, Finanzmathematik, oder Risikomanagement, die im Rahmen der Lehrveranstaltung aufgefrischt werden. Die Studierenden lernen ferner das Modellieren von Cash Flows mit Hilfe von MS Excel. Die Fallstudie ist im Stil einer Harvard Case Study konzipiert, d.h. die Studierenden erwerben bzw. üben außerdem noch Fähigkeiten wie Argumentieren und Präsentieren.

Leitfragen:

- Wie analysiert man eine komplexe Gewerbeimmobilie?
- Wie finanziert man sie?
- Wie kann man die Finanzströme für eine Berechnung mit Excel modellieren?
- Welche Informationen sind für eine Entscheidung noch wichtig?

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Fallstudie mit Vorlesungsteil, Diskussionen, Financial Modelling

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Fallstudie mit Vorlesungsteil, Diskussionen, Financial Modelling

Literatur/Lehrmaterial

Skript zur Wiederholung der Grundlagen von Immobilieninvestition/-finanzierung, ausführliche Fallbeschreibung

Besonderes

Fortgeschrittene Kenntnisse in MS Excel werden vorausgesetzt.
Über Gast-Referenten / Exkursionen etc. wird in der Veranstaltung informiert
Prüfungsleistung: SA

Organisation

Dozent/in N.N. / Huff		Status Lehrbeauftragte	
ECTS-Punkte 2	SWS 2	Sprache deutsch	
Workload: ECTS * 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code IMB-VI/VII.P I+II.M3.3	Titel der Lehrveranstaltung Institutionelle Produkte
--	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p>Lerninhalte</p> <p>Institutionelle Investoren stellen spezifische Anforderungen an ihre Immobilieninvestitionen und unterliegen – zumindest teilweise – besonderen rechtlichen Auflagen. Die aus Marktsicht wichtigsten deutschen und europäischen Investmentvehikel für institutionelle Investoren werden analysiert und bewertet. Dabei wird insbesondere auf das Durchleiten des Zahlungsstromes abgestellt.</p> <p>Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten institutioneller Investoren (national und international) • Investmentstrategien • Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Investmentgesetz, VAG) • Indirekte versus direkte Immobilienanlagen • Offene Immobilienfonds (Publikums- und Spezialfonds) • Pool(Club)-Fonds • Individualfonds
<p>Angestrebte Lernergebnisse</p> <p>Erkennen und Verstehen der unterschiedlichen Bedürfnisse und Restriktionen bei Produkten für institutionelle Anleger unter besonderer Berücksichtigung des Entstehens und Weiterleiten der Zahlungsströme.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p>Besonderes</p> <p>Prüfungsleistung: Teil-Klausur (45 Minuten) der K90</p>

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Thomas Kinateder		Status Professor
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Sprache deutsch
Workload:		

ECTS * 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%

Code IMB- VI/VII.PI.M4	Modulbezeichnung Asset Management
-------------------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Gestalten und Optimieren von Immobilien / Immobilienbeständen

- Grundkenntnisse des Real Estate Asset Management und die praktische Anwendung dieser Kenntnisse
- Verknüpfung der Immobilienmärkte mit dem Kapitalmarkt und dem Finanzmarkt
- Entwicklung und Gestaltung von Immobilien / Immobilienprodukten
- Gestalten und Hedgen von Immobilienrisiken
- Optimieren von Portfolien für den Bestand
- Besteuerung von Objekten und Beständen

Qualifikationsziele

Kenntnis und Anwendung der Standard-Toolbox des Asset Management sowie Verknüpfung mit dem Kapitalmarkt und dem Finanzmarkt, Anwendung Advanced Risk Management

Lehr-/Lernformen

Vorlesung, Übungen, Teamarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Lehrstoff des Grundstudiums, abgeschlossenes Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Konzeption und Bewirtschaften, Bewertung, Facility Management, Wohnungswirtschaft
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist bedingt in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Das Modul stellt explizit auf das nachhaltige Gestalten und Bewirtschaften von Immobilien bzw. Immobilienbeständen ab. Dies unter sorgsamer Abwägung der damit verbundenen Risiken.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90 + STA	50 : 50

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Robert Göötz		
Modulart Wahl-Pflichtfach	Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 200 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 75 Stunden	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 62,50 Stunden	Aufgaben/Gruppenarbeit 62,50 Stunden

Ausgestaltung

Modulelemente		Dozent/in
IMB- VI/VII.PI.M4.1	Grundlagen Asset Management	Prof. Dr. Robert Göötz
IMB- VI/VII.PI.M4.2	Asset Architecture / Asset Design	Prof. Dr. Robert Göötz
IMB- VI/VII.PI.M4.3	Immobilienmärkte in der Praxis	Prof. Dr. Robert Göötz
IMB- VI/VII.PI.M4.4	Tax Leakage	Dr. Karl Hamberger

Code IMB- VI/VII.PI.M4.1	Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen Asset Management
---------------------------------------	---

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung REAM, Einbettung in das Asset-Liability Management • Asset Management als dynamischer Prozess • Optimierungsansätze und -methoden für Immobilienbestände • Toolbox für die Praxis • Messinstrumente, KPI
<p>Angestrebte Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treiber von Rendite, Risiko, Performance kennen & verstehen • Überleitung von der einzelnen Immobilie zum Bestand • Anwendung der Standard-Toolbox des REAM / allgem. Optimieren von Beständen
<p>Lehr-/Lernmethoden Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p>Besonderes Im Rahmen der Vorlesung werden reale Transaktionen und Gestaltungen der Praxis analysiert und besprochen.</p> <p>Prüfungsleistung: Teil-Klausur (65 Minuten) der K90</p>

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Robert Göötz		Status Professor	
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Sprache deutsch	
Workload: ECTS * 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code IMB- VI/VII.PI.M4.2	Titel der Lehrveranstaltung Asset Architecture/ Asset Design
---------------------------------------	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> • Advanced Risk Management • Basis Risk Target & Risk Map • Basis Financial Engineering • Ermittlung der Risikoprämie
Angestrebte Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • gezieltes Gestalten von Objekten und Beständen • Verstehen und Steuern von Risiken • erstes, eigenes Financial Engineering / Anwenden von Werthebeln • risiko-adjustiertes Design von Immobilien / Beständen • Toolbox für den Berufseinstieg
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung, Übungen, Teamarbeit
Literatur/Lehrmaterial Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.
Besonderes u.a. Konstruktion eines Immobilienprodukts in Teamarbeit anhand fiktiver und/oder realer Immobilienbestände; in Teamarbeit werden echte Produkte des Marktes analysiert. über Gast-Referenten / Exkursionen etc. wird in der Veranstaltung informiert Prüfungsleistung: STA

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Robert Göötz		Status Professor	
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Sprache deutsch	
Workload: ECTS * 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code IMB- VI/VII.PI.M4.3	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienmärkte in der Praxis
---------------------------------------	--

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb der Assetklassen • Marktübersicht / andere Assetklassen / Marktmechanik • Aktuelle Situation und Trends der Immobilienmärkte • Marktforschung und Auswertung der Ergebnisse • Marktbarometer
<p>Angestrebte Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis über Marktmechanik und den Wettbewerb der Asset-Klassen • Kenntnis der Anforderungen an Immobilien und Immobilienbestände von Immobilieninvestoren / wann und warum werden Immobilien gekauft? • Wie kommt man zu Marktdaten und wie werden diese interpretiert?
<p>Lehr-/Lernmethoden Vorlesung, Übungen, Teamarbeit</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und werden im Skript genannt.</p>
<p>Besonderes Im Rahmen der Vorlesung werden Fallbeispiele sowie Ausschnitte des Tagesgeschehens an den Immobilienmärkten und dem Kapitalmarkt besprochen und gemeinsam analysiert.</p> <p>Prüfungsleistung: STA</p>

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Robert Göötz		Status Professor	
ECTS-Punkte 1	SWS 1	Sprache deutsch	
Workload: ECTS * 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 40%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code IMB- VI/VII.PI.M4.4	Titel der Lehrveranstaltung Tax Leakage
---------------------------------------	---

Ausgestaltung der Lehrveranstaltung

Lerninhalte Die umfassenden Kenntnisse der aktuellen steuerlichen Grundlagen und deren effiziente Anwendung beeinflusst den Erfolg von Immobilieninvestitionen heutzutage maßgeblich. Insbesondere aus der Sicht international tätiger Investoren und bei komplexen Portfolio-transaktionen ist die steuerliche Optimierung ein zentraler Erfolgsfaktor. <ul style="list-style-type: none">• Problemorientierte Einführung/Begriffsdefinitionen: Bedeutung von „tax efficiency“• Erwerbsstrategien aus steuerlicher Sicht: Asset Deal versus Share Deal• Verkehrssteuern (real estate transfer taxes und property taxes)• Modelle zur steuerlichen Ertragsoptimierung (z.B. „Doppel-Lux“ etc.)• Steuerliche Besonderheiten der wichtigsten Immobilienanlageprodukte (z.B. REITs, offene und geschlossene Immobilienfonds etc.)• Off-shoring (Overseas property funds)• Exitstrategien
Angestrebte Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Besteuerung von Immobilien kennen & verstehen
Lehr-/Lernmethoden Grundvorlesung mit vielen Fallbeispielen.
Literatur/Lehrmaterial Rottke, N.: Investitionen mit Real Estate Private Equity. Herleitung eines anreizkompatiblen Beteiligungsmodells unter Berücksichtigung der Transaktionskosten- und Agency-Theorie, Köln 2004 Rottke, N.; Rebitzer, D.: Handbuch Real Estate Private Equity, Köln 2006 Steck, D.: Immobilien und Steuern (Band 1 und 2), Hamburg 2007 Usinger, W.; Minuth, K.: Immobilien, Recht und Steuern. Handbuch für die Immobilienwirtschaft, Köln 2004 Einschlägige Gesetzestexte und Rechtsprechung: Einkommensteuergesetz (EStG), Gewerbesteuer-gesetz (GewStG) Umfangreiches Skript/Übungsmaterialien (einschl. EXCEL-Tools) des Dozenten
Besonderes Prüfungsleistung: Teil-Klausur (25 Minuten) der K90

Organisation

Dozent/in Dr. Karl Hamberger		Status Lehrbeauftragter	
ECTS-Punkte 1	SWS 1	Sprache deutsch	
Workload: ECTS x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 30%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code IMB- VI/VII.P.III.M3	Modulbezeichnung Management in der Wohnungswirtschaft
--	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele Die Studierenden dieses Wahlmoduls sollen auf die spätere Übernahme von Führungsfunktionen im Bereich der Wohnungswirtschaft vorbereitet werden.</p>
<p>Inhalte Dieses Modul ist Teil des Vertiefungsprogramms "Wohnungswirtschaft". Die Wohnungswirtschaft nimmt innerhalb der Immobilienwirtschaft eine besondere Stellung mit hohem Gewicht und langer Tradition ein. Das Modul befasst sich inhaltlich vor allem mit spezifischen Fragen des Managements in der Wohnungswirtschaft. Die Studierenden lernen die Besonderheiten des Managements in verschiedenen Wohnungsunternehmen wie Wohnungsgenossenschaften oder kommunalen Wohnungsunternehmen kennen, entwickeln Unternehmensstrategien und werden mit Aspekten der Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit vertraut gemacht.</p>
<p>Lehr-/Lernformen Vorlesung, Gastvortrag, Exkursion</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme bestehen nicht. Die bisher im Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Unternehmensführung werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturhinweise

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul weist Querverbindungen zu allen Modulen des Studiengangs auf, die sich mit wohnungswirtschaftlichen Themen beschäftigen.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist aufgrund seiner thematischen Abgrenzung auch als ergänzendes Wahlmodul für andere Vertiefungsprogramme geeignet.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Beim Management in der Wohnungswirtschaft sind Aspekte der Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung. Neben ökonomischen Zielen ist stets auch die soziale und ökologische Dimension relevant. Der besonderen Bedeutung der Nachhaltigkeit wird durch eine eigene Lehrveranstaltung Rechnung getragen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90	Kooperationswesen: 40% Strategische Planung:30% Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit: 30%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Mändle		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester oder jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 35%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB- VI/VII.P.III.M3.1	Kooperationswesen
IMB- VI/VII.P.III.M3.2	Strategische Planung
IMB- VI/VII.P.III.M3.3	Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit

Code IMB- VI/VII.P.III.M3.2	Titel der Lehrveranstaltung Kooperationswesen
--	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre

- **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich des Kooperations- und Genossenschaftswesens, die sie in die Lage versetzen, auch neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis eigenständig zu bearbeiten.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme**
Die Studierenden können den Sektor der genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft in das Gesamtsystem der Wohnungswirtschaft einordnen und die entsprechenden Wechselwirkungen auch in Bezug auf die Wohnungspolitik analysieren.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation**
Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**
Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Wissen Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Nach einer allgemeinen Einführung in das Kooperationswesen werden zunächst die Grundlagen der Genossenschaft erläutert. Anschließend werden spezielle Fragen des Managements in Wohnungsgenossenschaften ausführlich diskutiert. Die Vorlesung schließt mit einem Überblick über das Immobilienwirtschaftliche Verbandswesen und der Vorstellung nützlicher Kooperationstheoretischer Ansätze für die Genossenschaftspraxis.

Disposition:

- Grundlagen der Kooperation
- Grundlagen der Genossenschaft
- Grundlagen der Wohnungsgenossenschaften
- Management in Wohnungsgenossenschaften
 - Mitgliederförderung als Unternehmensziel
 - Finanzierung der Genossenschaft
 - Entscheidungsstrukturen in Genossenschaften
- Wirtschaftsverbände
- Kooperationstheoretische Ansätze

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Gastvortrag

Lehr-/Lernmethoden

Die Vorlesung dient zur Präsentation, Erläuterung und Diskussion der Lehrinhalte. Zudem trägt ein Gastreferent aus der Genossenschafts- und Verbandspraxis zur Praxisorientierung bei. Zur Erarbeitung des Stoffes steht den Studierenden ein umfassendes Set von Übungsaufgaben zur Verfügung. Es wird angeregt, zur Erarbeitung der Übungsaufgaben selbständig Lerngruppen zu bilden.

Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage)

Bach, H. und M. Mändle: Immobilienwirtschaftliches Verbandswesen, in: Schulte, K.-W. (Hrsg.): Immobilienökonomie, Band IV: Volkswirtschaftliche Grundlagen, München/ Wien.
Beuerle, I. und E. Mändle: Unternehmensführung in Wohnungsgenossenschaften, Hamburg.
Grosskopf, W., Münkner, H.-H. und G. Ringle: Unsere Genossenschaft, Idee – Auftrag – Leistungen, Wiesbaden.
Mändle, E.: Grundriss der Wohnungsgenossenschaften, Hamburg.
Wegner, B., Pieper, A. und H. Stahncke: Wohnen bei Genossenschaften, Basics – Geschichte – Projekte, Hamburg.

Besonderes

Online-Übungsaufgaben, Gastreferenten aus der Genossenschafts- und Verbandspraxis

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code	Titel der Lehrveranstaltung
IMB-VI/VII.P.III.M3.2	Strategische Planung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre

- **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich der kommunalen Wohnungswirtschaft, die sie in die Lage versetzen, auch neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis eigenständig zu bearbeiten.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme**
Die Studierenden können den Sektor der kommunalen Wohnungswirtschaft in das Gesamtsystem der Wohnungswirtschaft einordnen und die entsprechenden Wechselwirkungen auch in Bezug auf die Wohnungspolitik analysieren.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation**
Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**
Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die relevanten Vorlesungsinhalte.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Ausgehend von den wohnungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird erläutert, mit welchen Strategien ein Wohnungsunternehmen langfristig im Markt erfolgreich agieren kann. Dabei wird dargestellt, wie auf der Basis einer wertorientierten Führung mit dem Instrumentarium der Portfolioanalyse geeignete Normstrategien entwickelt werden können, um die angestrebten Unternehmensziele zu erreichen.

<p>Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertorientierte Führung eines Wohnungsunternehmens • Strategie und Planung • Portfolioanalyse in der Immobilienwirtschaft • Portfolioanalyse in der Wohnungswirtschaft • Portfolioanalyse in einem heterogenen Wohnungsunternehmen • Wirtschaftsplan (business plan) • Investitionsrechnung und Controlling
<p>Lehr-/Lernformen Vorlesung, Exkursion</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden Die Vorlesung dient zur Präsentation, Erläuterung und Diskussion der Lehrinhalte. Der Bezug zwischen Theorie und Praxis wird anhand zahlreicher Beispiele aufgezeigt. Im Rahmen einer Exkursion erhalten die Studierenden zudem die Möglichkeit, die Umsetzung unterschiedlicher Normstrategien in der Praxis kennenzulernen.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage) Dietrich, P.: Führung und Steuerung von Wohnungsunternehmen, Hamburg. Gerhard, J.: Immobilienportfoliomanagement mit Immobilienindex-Derivaten, Schriften zur Immobilienökonomie, Band 24, Köln. Kook, H. und M. Sydow: Strategisches Portfoliomanagement in der Immobilienwirtschaft, Hamburg. Kühne-Büning, L., Nordalm, V. und L. Steveling (Hrsg.): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Frankfurt am Main. Murfeld, E. (Hrsg.): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft, Hamburg.</p>
<p>Besonderes Exkursion</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2,5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Code IMB- VI/VII.P.III.M3.3	Titel der Lehrveranstaltung Bestandsentwicklung und Nachhaltigkeit
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele			
Die Studierenden erweitern ihre			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich des Bestandsmanagements und der sozialverantwortlichen Privatisierung, die sie in die Lage versetzen, auch neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis eigenständig zu bearbeiten. • Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme Die Studierenden erkennen die gesamtgesellschaftliche Relevanz einer nachhaltigen Bestandsentwicklung bzw. sozialverantwortlichen Privatisierung. • Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit der einschlägigen Literatur und sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen. • Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die relevanten Vorlesungsinhalte. 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
In der Vorlesung wird ausführlich erläutert und diskutiert, wie eine an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierte Bestandsentwicklung heute für die Wohnungswirtschaft aussehen kann. Dabei spielt vor allem auch die sozialverantwortliche Gestaltung von Privatisierungsmaßnahmen eine wichtige Rolle.			
Disposition:			
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Privatisierung <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung der Privatisierung für Wohnungsunternehmen 			

<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung der Privatisierung für die öffentliche Hand • Immobilien Due-Diligence • Projektplan und technische Umsetzung • Verkäuferische Planung und Durchführung
<p>Lehr-/Lernformen Vorlesung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden Die Vorlesung dient zur Präsentation, Erläuterung und Diskussion der Lehrinhalte. Viele aktuelle Beispiele aus der Wohnungswirtschaft tragen dabei zum Praxisbezug bei. Die unterschiedlichen Fragestellungen der betroffenen Akteure werden durch Rollenspiele erfahrbar gemacht. Die vermittelten Inhalte werden in der Gruppe reflektiert. Dabei erfolgt ein kooperativer Lernprozess mit einem gemeinsamen Durchdenken von Fragen und Lösungen.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage) Kofner, S.: Investitionsrechnung für Immobilien, Hamburg. Rehkugler, H. (Hrsg.): Die Immobilien-AG, München. Schulte, K.-W., Bone-Winkel, S. und M. Thomas (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Investition, Köln. Witt, D. (Hrsg.): NPO Management, Wiesbaden.</p>
<p>Besonderes Interaktive Lehrveranstaltung</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2,5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2,5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 62,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Code IMB- VI/VII.P.III.M4	Modulbezeichnung Wohnungswirtschaft und Gesellschaft
--	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele Die Studierenden dieses Wahlmoduls sollen auf die spätere Übernahme von Führungsfunktionen im Bereich der Wohnungswirtschaft vorbereitet werden.</p>
<p>Inhalte Dieses Modul ist Teil des Vertiefungsprogramms "Wohnungswirtschaft". Die Wohnungswirtschaft nimmt innerhalb der Immobilienwirtschaft eine besondere Stellung mit hohem Gewicht und langer Tradition ein. Ergänzend zu den in Modul VI.3 behandelten spezifischen Fragen des Managements in der Wohnungswirtschaft, befasst sich dieses Modul inhaltlich vor allem mit den übergreifenden gesamtgesellschaftlichen Bezügen der Branche. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der staatlichen Wohnungspolitik sowie für Fragen der Wohnsoziologie, des Sozialmanagements und der Quartiersentwicklung.</p>
<p>Lehr-/Lernformen Seminar, Exkursion</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme bestehen nicht. Die Studierenden sollten in der Lage sein, sich eigenständig in neue Themenbereiche einzuarbeiten und ihr erworbenes Wissen anderen zu vermitteln.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturhinweise

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul weist Querverbindungen zu allen Modulen des Studiengangs auf, die sich mit wohnungswirtschaftlichen Themen beschäftigen.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist aufgrund seiner thematischen Abgrenzung auch als ergänzendes Wahlmodul für andere Vertiefungsprogramme geeignet.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Insbesondere bei den gesamtgesellschaftlichen Bezügen der Wohnungswirtschaft sind Aspekte der Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Neben ökonomischen Zielen ist stets auch die soziale und ökologische Dimension relevant. Diese Zusammenhänge werden den Studierenden anhand von zahlreichen Beispielen verdeutlicht.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	Wohnungspolitisches Kolloquium: 40% Wohnsoziologie: 40% Sozialmanagement und Quartiersentwicklung: 20%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Mändle		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester oder jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 5
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 30%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 60%	Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB- VI/VII.P.III.M4.1	Wohnungspolitisches Kolloquium
IMB- VI/VII.P.III.M4.2	Wohnsoziologie
IMB- VI/VII.P.III.M4.3	Sozialmanagement und Quartiersentwicklung

Code IMB- VI/VII.P.III.M4.1	Titel der Lehrveranstaltung Wohnungspolitisches Kolloquium
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre

- **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach**
Die Studierenden lernen die Grundlagen der staatlichen Eingriffe in den Wohnungsmarkt sowie deren wesentliche Instrumente kennen und verstehen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf aktuelle wohnungspolitische Themen und Fragestellungen anzuwenden.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme**
Die Studierenden erkennen die Relevanz wohnungspolitischer Themen für die Unternehmenspolitik in der Praxis. Sie verstehen die Akteure und Zielgruppen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation**
Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der einschlägigen Literatur eigenständig neue Themenbereiche zu erschließen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**
Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen im Rahmen der Lehrveranstaltung ihren Kommilitonen zu vermitteln.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Für die Wohnungswirtschaft sind die vielfältigen Eingriffe des Staates in den Wohnungsmarkt von elementarer Bedeutung. Wie lassen sich diese Eingriffe in der Sozialen Marktwirtschaft begründen? Welche Ziele verfolgt die Wohnungspolitik und welche Instrumente setzt sie dafür ein? Sind diese wohnungspolitischen Interventionen immer sinnvoll? Neben diesen grundsätzlichen Fragen werden auch aktuelle wohnungspolitische

<p>Themen diskutiert. Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika des Wohnungsmarktes • Begründung wohnungspolitischer Maßnahmen in der Sozialen Marktwirtschaft • Ziele und Instrumente der Wohnungspolitik • Ökonomische Analyse wohnungspolitischer Interventionen • Zukunft der Wohnungspolitik
<p>Lehr-/Lernformen Seminar</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden Durch das eigenständige Erarbeiten der Themen, deren Präsentation und die Diskussion im Seminar werden die Studierenden in der Fähigkeit gestärkt, sich Themengebiete selbständig wissenschaftlich fundiert zu erschließen und kritisch darüber zu reflektieren.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage) Di Pasquale, D. und W.C. Wheaton: Urban Economics and Real Estate Markets, Upper Saddle River. Eekhoff, J.: Wohnungs- und Bodenmarkt, Tübingen. Eekhoff, J.: Wohnungspolitik, Tübingen. Kühne-Büning, L., Nordalm, V. und L. Steveling (Hrsg.): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Frankfurt am Main. Mayer, A.: Theorie und Politik des Wohnungsmarktes, Berlin.</p>
<p>Besonderes Interaktive Lehrveranstaltung</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<p>Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 30%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10%</p>

Code IMB- VI/VII.P.III.M4.2	Titel der Lehrveranstaltung Wohnsoziologie
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre

- **Kenntnisse im Fach**
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Wohnsoziologie als Teil der empirischen Sozialforschung und deren Anwendbarkeit in der Wohnungswirtschaft.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme**
Die Studierenden erkennen die Relevanz wohnsoziologischer Themen für die Unternehmenspolitik in der Praxis. Sie verstehen die Akteure und Zielgruppen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation**
Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der einschlägigen Literatur eigenständig neue Themenbereiche zu erschließen.
- **Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**
Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen im Rahmen der Lehrveranstaltung ihren Kommilitonen zu vermitteln.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

My home is my castle ... Die Wohnsoziologie ist ein Teilbereich der Soziologie und beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von Architektur und Gesellschaft: Wie wohnen die Menschen, welche Lebensstile nehmen sie an, wie verändern sich die Anforderungen an das Wohnen? In der Veranstaltung werden soziologische Aspekte des Wohnens durch die Studierenden aufbereitet und anhand von Beispielen verdeutlicht und diskutiert. Die Studierenden werden auf diese Weise mit den Grundlagen der Wohnsoziologie vertraut

<p>gemacht und lernen deren Relevanz für die wohnungswirtschaftliche Praxis kennen. Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnkultur, Wohn- und Haushaltsformen • Lebenswelten und Milieus • Soziologische Aspekte der Gentrifizierung und Segregation • Aktuelle Entwicklungen, beispielsweise Gated Communities • New Urbanism, Shrinking Cities und demografische Entwicklungen
<p>Lehr-/Lernformen Seminar</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden Durch das eigenständige Erarbeiten der Themen, deren Präsentation und die Diskussion im Seminar werden die Studierenden in der Fähigkeit gestärkt, sich Themengebiete selbständig wissenschaftlich fundiert zu erschließen und kritisch darüber zu reflektieren.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage) Flagge, I. (Hrsg.): Geschichte des Wohnens, Band 5:1945 bis heute, München. Häußermann, H. und W. Siebel: Stadtsoziologie, Frankfurt/Main. Häußermann, H. und W. Siebel: Soziologie des Wohnens, Eine Einführung in Wandel und Ausdifferenzierung des Wohnens, Weinheim. Schader-Stiftung (Hrsg.): Wohnwandel, Szenarien, Prognosen, Optionen zur Zukunft des Wohnens, Darmstadt. Schäfers, B.: Architektursoziologie, Wiesbaden.</p>
<p>Besonderes Interaktive Lehrveranstaltung mit Einsatz visueller Medien</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<p>Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Code IMB- VI/VII.P.III.M4.3	Titel der Lehrveranstaltung Sozialmanagement und Quartiersentwicklung
--	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre

- **Kenntnisse im Fach**
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über gesellschaftliche und demografische Veränderungen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Systeme**
Die Studierenden erkennen die Relevanz gesellschaftlicher und demografischer Entwicklungen für die Unternehmenspolitik in der Praxis. Sie verstehen die Akteure und Zielgruppen.
- **Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation**
Die Studierenden sind in der Lage, sich mit der einschlägigen Literatur eigenständig neue Themenbereiche zu erschließen.
- **Fertigkeiten im Umgang mit Anderen**
Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen im Rahmen der Lehrveranstaltung ihren Kommilitonen zu vermitteln.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Auswirkungen der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen gehen an Wohnungsunternehmen nicht spurlos vorbei. Sie müssen Lösungen finden, wie sie zukunftsfähig ihre Bestände, Mieter und Mitglieder halten können. Hier greifen Maßnahmen des Sozialmanagements mit zahlreichen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Wohnungsunternehmen sind auch wichtige Akteure der Quartiersentwicklung vor Ort. In diesem Zusammenhang werden Kooperationsmodelle und Städtebauförderung diskutiert.

<p>Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung auf das Wohnen und die Wohnungswirtschaft • Bedeutung von Sozialmanagement in Wohnungsunternehmen • Wohnungsunternehmen als Partner der Quartiersentwicklung • Messbarkeit von Quartiersentwicklungsmaßnahmen und Sozialmanagement • Städtebauförderung
<p>Lehr-/Lernformen Seminar, Exkursion</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden Durch das eigenständige Erarbeiten der Themen, deren Präsentation und die Diskussion im Seminar werden die Studierenden in der Fähigkeit gestärkt, sich Themengebiete selbständig wissenschaftlich fundiert zu erschließen und kritisch darüber zu reflektieren. Die Lehrinhalte werden zudem durch eine Exkursion vertieft.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial (jeweils in der aktuellen Auflage) Alich, M.: Stadtteilmanagement, Voraussetzungen und Chancen für die soziale Stadt, Opladen. Beuerle, I.: Sozialmanagement in Wohnungsunternehmen, Hamburg. Krummacher, M. et al: Soziale Stadt - Sozialraumentwicklung - Quartiersmanagement, Opladen.</p>
<p>Besonderes Die Bedeutung von Sozialmanagement und Quartiersentwicklung wird durch eine Exkursion erlebbar vermittelt.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
<p>Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60%		Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Code IMB- VI/VII.P.IV.M3	Modulbezeichnung Methodik Immobilienbewertung
---------------------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die unterschiedlichen Verfahren der Wertermittlung und erkennen, warum sich verschiedene Verfahren entwickelt haben. Fertigkeiten bezogen auf Systeme Die Studierenden können die Architektur als Kunstform einordnen und verstehen die unterschiedlichen Ansätze, die zu einer architektonischen Lösung führen. Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Fähigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erkennen den Beitrag anderer Beteiligter an der Lösung von Bewertungsproblemen. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Für die Immobilienbewertung werden Ergebnisse der Facility Management, Property Management und Asset Management benötigt und weiterverarbeiten.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit Übungen</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben bei den einzelnen Vorlesungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul Technik der Immobilienbewertung kann parallel belegt werden
Einsatz in anderen	ist von anderen Studiengängen zu klären

Studiengängen	
----------------------	--

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Immobilienbewertung, da langfristige Perspektiven berücksichtigt werden müssen.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90 + S	50/50

Organisation

<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Leopoldsberger FRICS MAI</p>		
Modulart Vertiefungsmodul	Turnus mindestens 1x jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Abschluss Grundstudium	ECTS-Punkte 6	Präsenz in SWS 6
<p>Workload 6 Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 150 Stunden, mit der folgenden Aufteilung</p>		
Präsenz/ Kontakt 33%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 33%	Aufgaben/Gruppenarbeit 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-VI/VII.PIV.M3.1	Internationale Immobilienbewertung (2 SWS)
IMB-VI/VII.PIV.M3.2	Spezialfälle der Immobilienbewertung (2 SWS)
IMB-VI/VII.PIV.M3.3	Beleihungswertermittlung (2 SWS)

Code IMB- VI/VII.PIV.M3.1	Titel der Lehrveranstaltung Internationale Immobilienbewertung
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Immobilienbewertungsmethodik im Ausland erarbeiten und mit der im Inland verwendeten Methodik vergleichen.			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungsanteil			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Case Studies			
Literatur/Lehrmaterial Bobka/Simon: Handbuch Immobilienbewertung in internationalen Märkten			
Besonderes Praktische Übungen und Case Studies Prüfungsleistungen: S			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Code IMB- VI/VII.PIV.M3.2	Titel der Lehrveranstaltung Spezialfälle der Bewertung
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Es werden Besonderheiten bei der Bewertung von Portfolios und Spezialimmobilien erarbeitet			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen			
Literatur/Lehrmaterial Bobka: Spezialimmobilien von A-Z			
Besonderes z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.			
Prüfungsleistungen: S			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Stunden / 33%

Code IMB- VI/VII.PIV.M3.3	Titel der Lehrveranstaltung Beleihungswertermittlung
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Vertiefte Darstellung der Gründe für eine Immobilienbewertung aus Bankensicht Erläuterung des Aufgabenfelds eines Immobiliengutachters bei einem Kreditinstitut Erläuterung des Beleihungswertbegriffs mit Abgrenzung zur Verkehrswertermittlung Darstellung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine Beleihungswertermittlung Darstellung und Diskussion der wesentlichen Parameter im Rahmen der kreditwirtschaftlichen Immobilienbewertung Berechnung des Beleihungswerts von zahlreichen Immobilien wie Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Spezialimmobilien (z.B. Alten- und Pflegeheim) im Ertrags-, Sach- und teilweise Vergleichswertverfahren Umfangreiche Darstellung der Beleihungswertermittlung bei Spezialfällen wie z.B. einer Restnutzungsdauer unter 30 Jahren bei Liquidationsobjekten oder unüblich hohen Bodenwerten Darstellung der Beleihungswertermittlung für Erbbaurechte und Erbbaurechtsgrundstücke</p>			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
z. B. Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Seminar (- mit Übung), Laborarbeit, Projektveranstaltung, Exkursion			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit			
Literatur/Lehrmaterial			
<p>Kerl, Volkher: Bankaufsichtliche Anforderungen an den Realkredit, 2. Aufl., München 2002 Crimmann, Wolfgang; Rüchardt, Konrad: Der Beleihungswert, Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V., 2. Auflage, Berlin 2008 Stöcker, Otmar M.: Realkredit und Pfandbriefsicherheit – Der Beleihungswert im Bankenaufsichtsrecht, Berlin 2004, S. VIII Kleiber, Wolfgang; Simon, Jürgen: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 5. Aufl., Köln</p>			

<p>2007 Rüchardt, Konradt: Der Beleihungswert, Berlin 2001 Beleihungswertermittlungsverordnung (BelWertV) in der jeweils aktuellsten Fassung Pfandbriefgesetz (PfandBG) §§ 12-19 in der jeweils aktuellsten Fassung</p>
<p>Besonderes z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc.</p> <p>Prüfungsleistungen: K</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Code IMB- VI/VII.PIV.M4	Modulbezeichnung Technik der Immobilienbewertung
--------------------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die unterschiedlichen Verfahren der Wertermittlung und erkennen, warum sich verschiedene Verfahren entwickelt haben. Fertigkeiten bezogen auf Systeme Die Studierenden können die Architektur als Kunstform einordnen und verstehen die unterschiedlichen Ansätze, die zu einer architektonischen Lösung führen. Fertigkeiten der Selbstorganisation Die Studierenden befassen sich selbständig mit Grundlagenliteratur und sind in der Lage den Vorlesungsinhalt zu ergänzen. Fähigkeiten im Umgang mit Anderen Die Studierenden erkennen den Beitrag anderer Beteiligter an der Lösung von Bewertungsproblemen. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren gemeinsam die Übungsaufgaben zur Veranstaltung.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Für die Immobilienbewertung werden Ergebnisse der Facility Management, Property Management und Asset Management benötigt und weiterverarbeiten.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit Übung</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen einer Teilnahme existieren nicht. Schulmathematische Kenntnisse werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben bei den einzelnen Vorlesungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul Methodik der Immobilienbewertung kann parallel belegt werden
Einsatz in anderen	ist von anderen Studiengängen zu klären

Studiengängen	
----------------------	--

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Immobilienbewertung, da langfristige Perspektiven berücksichtigt werden müssen.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90 + S	50/50

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Leopoldsberger FRICS MAI		
Modulart Vertiefungsmodul	Turnus mindestens 1x jährlich	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Abschluss Grundstudium	ECTS-Punkte 7	Präsenz in SWS 6
Workload 7 Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 175 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 20%	Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB- VI/VII.PIV.M4.1	Ermitteln und Umsetzen von Flächen- und Kubaturnomen, Nachhaltigkeitsvorgaben und Energieeffizienzbestimmungen (1 SWS)
IMB- VI/VII.PIV.M4.2	Erkennen und Bewerten von Bauschäden (2 SWS)
IMB- VI/VII.PIV.M4.3	Marktdatenanalyse (1 SWS)
IMB- VI/VII.PIV.M4.4	Fallstudie: Gutachtenerstellung (1 SWS)

Code IMB- VI/VII.PIV.M4.1	Titel der Lehrveranstaltung Ermitteln und Umsetzen von Flächen- und Kubaturnomen, Nachhaltigkeitsvorgaben und Energieeffizienzbestimmungen
--	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Normen kennen und anwenden			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Fallanalysen, Projektarbeit			
Literatur/Lehrmaterial Fröhlich: Hochbaukosten, Flächen, Rauminhalte			
Besonderes Übungen, Case Studies			
Prüfungsleistung: S			

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung ja	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.PIV.M4.2

Code IMB- VI/VII.PIV.M4.2	Titel der Lehrveranstaltung Erkennen und Bewerten von Bauschäden
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) z. B. Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Seminar (- mit Übung), Laborarbeit, Projektveranstaltung, Exkursion			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Fallanalysen			
Literatur/Lehrmaterial Literatur			
Besonderes Prüfungsleistung K			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 20%	

Code IMB- VI/VII.PIV.M4.3	Titel der Lehrveranstaltung Marktdatenanalyse
--	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Gutachterausschüsse liefern in vielen Fällen wesentliche Grundlagen für die Immobilienbewertung. In der Vorlesung wird die Vorgehensweise der Gutachterausschüsse bei der Datenableitung detailliert vorgestellt. Im Rahmen der Mengenbewertung von Immobilien werden zunehmend mathematische Modelle eingesetzt, auf die ebenfalls eingegangen wird. Die Vorlesung bereitet die Studierenden auf die Mitarbeit bei einem Gutachterausschuss oder Datendienstleister vor.

Die Studierenden kennen die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Arbeit bei Gutachterausschüssen. Sie können einfache Ableitungen von zur Wertermittlung erforderlichen Daten vornehmen und ihr Wissen auf verschiedene Objektarten übertragen. Des Weiteren kennen die Studierenden verschiedene Wirkungsweisen automatisierter Immobilienbewertungssysteme und verstehen die Möglichkeiten aber auch Limitationen derartiger Systeme.

Rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit von Gutachterausschüssen
 Mathematische Grundlagen der Arbeit von Gutachterausschüssen
 Vorstellung verschiedener Softwarelösungen zur Ableitung von Daten für Gutachterausschüsse

Übungen der Ableitung von Bodenrichtwerten, Sachwertfaktoren, Liegenschaftszinssätzen, Umrechnungskoeffizienten und sonstiger zur Wertermittlung erforderlicher Daten anhand einer Beispieldatenbank

Darstellung der Methodiken automatisierter Immobilienbewertungsverfahren und deren (internationaler) Anwendung

Die Studierenden kennen die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Arbeit bei Gutachterausschüssen. Sie können einfache Ableitungen von zur Wertermittlung erforderlichen Daten vornehmen und ihr Wissen auf verschiedene Objektarten übertragen. Des Weiteren kennen die Studierenden verschiedene Wirkungsweisen automatisierter Immobilienbewertungssysteme und verstehen die Möglichkeiten aber auch Limitationen derartiger Systeme.

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) z. B. Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Seminar (- mit Übung), Laborarbeit, Projektveranstaltung, Exkursion</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Fallanalysen, Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Kleiber, Wolfgang: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, in der jeweils aktuellsten Auflage. International Association of Assessing Officers (Hg.): Standard on Automated Valuation Models (AVMs), in: Assessment Journal, Herbstausgabe 2003, S. 109-154 SAS Institute Inc. (Hg.): Preisfindung für Häuser, http://www.sas.com/</p>
<p>Besonderes Prüfungsleistung K</p>

Organisation

<p>ECTS-Punkte 1</p>	<p>SWS 1</p>	<p>Gruppeneinteilung nein</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester 7</p>	<p>Sprache Deutsch</p>
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 60%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 20%</p>

Code IMB- VI/VII.PIV.M4.4	Titel der Lehrveranstaltung Fallstudie Gutachtenerstellung
--	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) z. B. Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Seminar (- mit Übung), Laborarbeit, Projektveranstaltung, Exkursion			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Projektarbeit „Bewertung eines Shoppingcenters oder einer sonstigen Gewerbeimmobilie“			
Literatur/Lehrmaterial Kleiber: Verkehrswertermittlung von Grundstücken			
Besonderes Erstellung eines kompletten Marktwertgutachtens eines Shoppingcenters oder einer sonstigen Gewerbeimmobilie inklusive Markt- und Standortbeschreibung, Vertragsanalysen und Bestimmung des relevanten Marktes Prüfungsleistung: S			

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung ja	Empfohlenes Fachsemester 7	Sprache Deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40%	

Code IMB-VI/VII. PV.M3	Modulbezeichnung FM / FSM - Facility- und Facility Service Management in der Vertiefungsrichtung (FM) Facility Management
-------------------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Ziele, Strategien und Instrumente im Facility Management (FM) und in den Facility Services Management (FSM) sowie den inhaltlichen Bezug zu CREM / PREM im Modul C. Sie kennen und verstehen die Zusammenhänge des ökonomischen, nachhaltigen Betriebs und des Umweltmanagement einer Immobilie können die Studierende, analysieren, bewerten, und beschreiben.

Sie können entsprechende Problemstellungen mit den jeweils dafür geeigneten Methoden beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren, ganzheitlich und nachhaltig betrachten Sie können die Themenbereiche, FM und FSM mit Unterscheidung zur Immobilienwirtschaft abgrenzen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über Organisationsformen, Aufgaben und Prozesse im FM und FSM und deren Zusammenwirken

Den Studierenden werden umfassende Kenntnisse, Methoden über FM / FSM sowie die aktive Steuerung und nachhaltige sowie zielgerichtete Optimierung von Immobilien als Einzelobjekt wie auch Immobilienbestände, vermittelt.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können:

- die Grundlagen und Ziele des FM und FSM erklären, Strategien und Instrumente des FM und FSM im Zusammenwirken der Nachhaltigkeit und des Umweltmanagement beschreiben. Die Unterschiede und Besonderheiten im FM und FSM diskutieren
- die Ziele, Strategien und Instrumente FM (Facility Management) und FSM (Facility Services Management) erkennen und anwenden
- Strategien, Prozesse und Methoden und lösungsorientiert anwenden geben
- Konflikte zwischen Anwender und Auftragnehmer verstehen und die Ursachen analysieren

Inhalte

Das Modul FM / FSM (Facility Management und Facility Services Management) befasst sich mit ökologischen, ökonomischen. nachhaltigen und umweltrelevanten Aktivitäten Auftraggeber-(FM) Aufnehmerseite (FSM) zur Optimierung des Betriebes von Immobilien in Theorie und Praxis. In Bezug zu den Inhalten des Moduls C – CREM / PREM.

Es werden die Kenntnisse und Fähigkeiten der Potentiale von Liegenschaften und deren Anwendung vermittelt. Dazu zählen die Entwicklung, Beschaffung, Betreuung und Verwertung aus dem Blickwinkel der Unternehmensstrategie. Nachhaltiges FM und FSM spielt bei allem bei Unternehmen mit Immobilienbestand eine entscheidende Rolle.

Im Facility Management werden strategische, taktische und operative Konzeptionen als Ableitung von den strategischen Konzeptionen erarbeitet. Diese unterstützen und beeinflussen den Erfolg des Kerngeschäfts eines Unternehmens mit dem Ziel, diese aus wirtschaftlicher, nachhaltiger Sicht für Eigentümer, Nutzers und Betreiber zu optimieren.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt.

Durch praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur Arbeitswelt hergestellt. Durch die Lehrtätigkeit von Praktikern / -innen aus den Bereichen FM / FSM wird die Anwendungsorientierung im Modul deutlich intensiviert.

Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten. Exkursionen werden von Fall zu Fall eingeplant.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Immobilienwirtschaft und Facility Management werden vorausgesetzt. Vorbereitung für das Modul Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen und Modul C
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Es bestehen Querverbindungen zu dem Asset Management, dass sich Inhaltlich mit Portfolio-, Vermögens- und Risikomanagement als strategisches Managementaufgabe beschäftigt.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist auch als Ergänzung zu anderen Vertiefungsrichtungen des Studiengangs Immobilienwirtschaft geeignet.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Das Modul FM / FSM beschäftigt sich vertiefend zu den Themen des innovativen und Nachhaltigkeit im Betreiben, des Umwelt- und Abfallmanagement, sowie deren Inhalte und Anwendungen.

Fallweise werden Themen der aktuellen Ansätze zur Nachhaltigkeit am Markt Gastreferenten untersetzt

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r GÉZA-RICHARD HORN		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload Anzahl 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden mit folgender Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 15%	Aufgaben/Gruppenarbeit 25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-VI/VII. PV.M3.1	Facility Management (FM) Praxis und Theorie I / 1 SWS (JULIA JEDELHAUSER)
IMB-VI/VII. PV.M3.1	FM Praxis und Theorie II / 1 SWS (GÉZA-RICHARD HORN)
IMB-VI/VII. PV.M3.2	Facility Services Management (FSM) Praxis und Theorie / 1 SWS (Wolfgang Inderwies)
IMB-VI/VII. PV.M3.2	Konzeption & Betreibermodelle / 1 SWS –
IMB-VI/VII. PV.M3.3	FM Nachhaltigkeit (1 SWS) (PHILIPP KAUFMANN)
IMB-VI/VII. PV.M3.3	FM Umwelt- und Abfallmanagement (1 SWS) (Steffen Johner)

Code IMB-VI/VII. PV.M3.1	Titel der Lehrveranstaltung Facility Management (FM) Praxis und Theorie I und II JULIA JEDELHAUSER
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte von FM

Sie verstehen den Aufbau solcher FM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen.

Sie erkennen die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen , Facility Management und dem Facility Service Management.

Sie können die allgemeine FM Konzepte auf Immobilienbranchen formulieren. Ähnlichkeiten und Unterschiede skizzieren und abgrenzen.

- Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage FM in die Gesamtstruktur von Organisationen einzuordnen.

Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem FM und den Zusammenhänge zu Kernprozessen.

Sie können nachvollziehen, dass FM als Teil eines gesamten Umfeldes zu betrachten ist. und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.

- Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum

FM.

Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen.

Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des FM möglich und sinnvoll sind.

- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung für FM in Immobilien

Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten entwickeln Teamgeist.

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

Grundlagen

- Organisationsformen: Beispiel Plan, Build Run
- FM Organisation, Aufbau und Ablauforganisation
- Facility Management Normen DIN EN 15221-1 bis 7
- Abgrenzung zum CREM,
- Abgrenzung zu den Facility Services,
- Entwicklung des FM, Verständnis Gebäudemanagement zu FM,
- Internationales FM,
- Ausprägung des FM entsprechend der Branchen / Wirtschaftsbereiche / Öffentliche Hand
- Trends und Entwicklungen im FM,
- FM Prozesse, strategische, taktische und operative Prozesse,

FM Controlling

- Steuerung von FM, Steuerungsmethoden auf strategischer, taktischer und operativer Ebene,

- Aktive Kommunikation mit der Geschäftsleitung
- Interne Marketing durch Leistungsreporting
- Fakten und Daten aufbereiten und zu Informationen verarbeiten
- Entscheidungen begleiten, coachen und absichern
- Reports erstellen und Erkenntnisse visualisieren

Werkzeuge und Tools, (CAFM, SAP,)

- Eigen- und Fremdleistungen, Steuerung von Dienstleistungen,
- Kompetenzen und Kompetenzentwicklung im FM,
- Qualität im FM, Schnittstellen, SLAs,
- bedarfsorientierte Betriebskonzepte,
- Vertragsmanagement, Vertragsbewertung,

Beschaffung von externen Facility Services

- Vergabeprozess
- Projektorganisation
- Angebotsbewertung
- Vertrag
- Implementierung
- Regelbetrieb
- Dienstleisterwechsel
- Ausschreibung und Vergabe von Leistungen im FM, Auftragsarten (Portfolio-Aufträge, Einzelobjekte, Bündelung), Vertragsarten, Vergabeprozesse, Implementierung, Wechsel von Dienstleistern,

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten

Literatur/Lehrmaterial

- Dr. Michaela Hellerforth: Innovation als Notwendigkeit? In: Facility Management 4/98
- Prof. Dr. Michael May, Facility Management - ein innovatives Konzept erobert den Markt In: BUS Systeme, Berlin 4.Jg/1997, Heft 2
- Schulte, K.-W./Schäfers, W./ Pöll, E. et al. (2006): Grundlagen des Immobilienmanagements der öffentlichen Hand, in Schulte, K.-W. et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Köln 2006
- Rottke, N./Reichardt, A. (2010): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft: Implementierungsstand und Beurteilung, in Rottke, N. (Hrsg.): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft, Köln 2010
- Puls, C. (2009): Green Buildings: Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt, Hamburg 2009

- ALDA, Willi ; HIRSCHNER, Joachim: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Grundlagen für die Praxis. 2. vollst. akt. u. erw. Aufl. Teubner, Wiesbaden, 2007
- BRAUER, Kerry-U (Hrsg.): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. Gabler, Wiesbaden, 2009.
- DIEDERICHS, Claus Jürgen (Hrsg.): Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute 1. Springer, Berlin, 2005.
- DIEDERICHS, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus. 2. erw. Aufl. Springer, Heidelberg, 2006.

Besonderes

Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
Workload: 75 Stunden mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Code IMB-VI/VII. PV.M3.2	Titel der Lehrveranstaltung Facility Services Management (FSM) Praxis und Theorie I und II
---------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte von FSM. Sie verstehen den Aufbau solcher FSM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen.

Sie erkennen die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen, Facility Management und dem Facility Service Management.

Sie können die allgemeine FSM Konzepte auf Immobilienbranchen formulieren, Ähnlichkeiten und Unterschiede skizzieren und abgrenzen.

- Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage FSM in die Gesamtstruktur von Organisationen einzuordnen.

Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem FSM und den Zusammenhänge zu Kernprozessen.

Sie können nachvollziehen, dass FSM als Teil eines gesamten Umfeldes zu betrachten ist. und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.

- Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum FSM. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen.

Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen

zu bestimmten Teilfragen des FSM möglich und sinnvoll sind.

- Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung für FSM in Immobilien

Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten entwickeln Teamgeist.

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

Dienstleistersteuerung

- Grundlagen der Steuerung von Dienstleistungen
- Prinzipien der Auftragscontrolling und der Leistungsmessung
- Schnittstellendefinitionen, Abstufung in Service Levels
- Bonus / Malussysteme aufsetzen und deren Ergebnisse umsetzen
- Reklamationsmanagement
- Entwicklung von Lieferanten, Lieferantenbewertung,

Mitarbeitersteuerung

- Organisationsformen,
- Arbeitsvorbereitung, Prozessplanung, Ausführungsüberwachung
- Personaleinsatzplanung
- Betriebsplanung, Instandhaltungsplanung
- Mitarbeiterführung / -qualifizierung und -entwicklung
- Methoden der Kompetenzbeurteilung und -entwicklung
- Rollen und Aufgaben, Facility Manager, Asset Manager, Property Manager, Dienstleistungssteuerer, Flächenmanager, Planer für FM, Betriebsplaner,

rechtlicher Rahmen

- Gesetze und Verordnungen im FM, Betreiberverantwortung, Compliance, Umsetzung der Vorgaben, Nachvollziehbarkeit,

<p>Ressourcen und interne Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ressourceneinsatz im FM, Flächenmanagement, Energiemanagement, Management von Ausstattungen, Services, Methoden zur Erfassung und Steuerung, • Interne FM Standards, Ausprägungen, Instandhaltungsstrategie, Betriebsstrategie, Flächenstandards, Reinigungsstandards, etc. <p>Werkzeuge und Methoden im Facility Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • CAFM und weitere IT- Werkzeuge für die Umsetzung von FM (Zusammenwirken mit ERP- und weiteren Unternehmens IT- Lösungen) • FM-Datenbasis und –Modellierung; • Prozessanalyse, Wirtschaftlichkeit, <p>Performance Reporting, Benchmarking, Balanced Score Cards</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Siehe Lehrveranstaltung Grundlagen</p>
<p>Besonderes Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
Workload: 75 Stunden, mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Code IMB-VI/VII. PV.M3.3	Titel der Lehrveranstaltung FM Nachhaltigkeit
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Studierende erwerben Verständnis für die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienbranche und verfügen über Grundkenntnisse der Handlungsfelder der Nachhaltigkeit sowie der geschichtlichen Entwicklung. Sie erlangen das Verständnis des 3-P-Ansatzes. Sie besitzen die Fertigkeit, dieses Wissen auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

Das Faktenwissen (40 %) bezieht sich auf die Kenntnisse zentraler Begrifflichkeiten, Normen und Gesetze. Das Methodenwissen (60 %) umfasst den Transfer der Theorie auf die Praxis im Facility Managements. Sie besitzen die Fertigkeit, die relevanten Konzepte und Vorgehensweise zu verstehen und umzusetzen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Nachhaltigkeit bei Immobilien setzt auf die drei Dimensionen, nämlich ökologisch, ökonomisch und sozio-kulturell. Der Fokus liegt auf der Lebenszyklus-Betrachtung und schließt demnach die bisherigen Brüche der einzelnen Phase einer Immobilie. Mit dem Paradigmenwechsel hin zur Nachhaltigkeit verändern sich aber nicht nur die Produkte (Immobilien und Baustoffe, siehe Modul D) sondern auch die Prozesse und die Berufsbilder der Akteure (Personen).

Inhalt:

1. Konzept der Nachhaltigkeit mit den drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Sozio-Kulturellem
2. Geschichtlicher Abriss der Entwicklung der Nachhaltigkeitsdiskussion
3. Notwendigkeit und Gründe für die Nachhaltigkeit (Klima- und Naturschutz, Schutz des Menschen sowie die weiteren Schutzziele)
4. Unternehmensverantwortung, Corporate Governance und ethisches Handeln
5. Konzept des Lebenszyklus-Managements mit Ökobilanz und Lebenszykluskostenrechnung

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung und Übungen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</p> <p>Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gauzin-Müller, Dominique. Mit Beiträgen von Nicolas Favet: Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau. Tonzepte, Technologien, Beispiele. Birkhäuser, Basel-Berlin-Boston 2002 • Puls, Christian: Green Buildings. Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt. Diplomica Verlag, Hamburg 2009 • König, Holger / Kohler Niklaus / Kreißig Johannes / Lützkendorf, Thomas: Lebenszyklus- Analyse in der Gebäudeplanung. Grundlagen, Berechnungen, Planungswerkzeuge, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München 2009
<p>Besonderes</p> <p>Die Theorie wird mit Case Studies in die Praxis transferiert. Gruppenarbeiten und Gastreferenten unterstützen den Praxisbezug.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
Workload: 25 Stunden, mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Code IMB-VI/VII. PV.M3.4	Titel der Lehrveranstaltung FM Umwelt- und Abfallmanagement
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Studierende verfügen über Kenntnisse von Umweltmanagementsystemen und der Abfallentsorgung in Unternehmen. Sie besitzen die Fertigkeit, dieses Wissen auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

Faktenwissen (50 %) bezieht sich auf die Kenntnisse zentraler Begrifflichkeiten und Rechtsvorschriften, Methodenwissen (50 %) auf die praxisnahe Umsetzung und den Transfer des Erlernten auf die betriebliche Praxis. Sie besitzen die Fertigkeit, die wichtigsten Abläufe und Prozesse zu erfassen, zu bewerten und gegebenenfalls zu optimieren.

Inhalte

Umweltrelevante Fragen haben oft großen Einfluss auf Wirtschaftlichkeit und Durchführbarkeit von Facility Management-Projekten. Ein zentrales Handlungsfeld bieten die Immobilien mit ihrem Ressourcenverbrauch und ihren Emissionen. In der Veranstaltung werden wichtige ökologische Themen und Fragestellungen des Umwelt- und Abfallmanagements behandelt. Ganzheitliche Umweltschutzkonzepte durch die Einrichtung von Umweltmanagementsystemen gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden im Rahmen der Vorlesung entsprechend erläutert.

Inhalt:

1. Einführung (Grundlagen der Umwelt- und Abfallpolitik, Umwelt- und Abfallrecht)
2. Abfallmanagement (Organisation der Abfallwirtschaft in Gewerbe und Industrie, Betriebliches Abfallmanagement)
3. Umweltmanagement (Betriebliches Umweltmanagement, Synergieeffekte zwischen Umwelt- und Facility Management)

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung, Übungen

Literatur/Lehrmaterial

Beck-Texte im dtv: Abfallrecht, München, 2009

Bogenstätter, U.: Property Management und Facility Management, Oldenburg Verlag München, 2008

Bundesumweltministerium/Umweltbundesamt (Hrsg.): Handbuch Umweltcontrolling, Verlag Vahlen München, 2001
 Van Wickeren u.a.: Handbuch für Umwelttechnische Berufe (Band 4 – Kreislauf- und Abfallwirtschaft), Hirthammer Verlag München, 2005

Besonderes

Fallbeispiele, Gruppenarbeit

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
Workload: 25 Stunden mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Code IMB-VI/VII. PV.M4	Modulbezeichnung Angewandtes FM / CREM + PREM – Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management in der Vertiefungsrichtung (FM) Facility Management
-------------------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Ziele, Strategien und Instrumente des CREM / PREM – Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management im engen inhaltlichen Bezug zum Facility Management. Die Grundlagen der Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft werden in Bezug zu den Inhalten der Vertiefungsrichtung FM erworben.

Die Studierenden können:

- die Unterschiede und Besonderheiten beim Immobilienmanagement der öffentlichen Hand und dem Management von Unternehmensimmobilien verstehen und diskutieren
- die Ziele, Strategien und Instrumente CREM / PREM – Public und Corporate Real Estate Management erkennen und anwenden
- Konflikte zwischen Anwender und Auftragnehmer verstehen und die Ursachen analysieren

Inhalte

Das Modul CREM / PREM – Corporate Real Estate Management und Public Real Estate Management befasst sich mit ökonomischen und nachhaltigen Aktivitäten von Immobilienportfolios in Theorie und Praxis. Es werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt der Potentiale von unternehmerischen Liegenschaften oder der öffentliche Hand und deren Anwendungen erkannt. Dazu zählen die Entwicklung, Beschaffung, Betreuung und Verwertung aus dem Blickwinkel der Strategie bei Unternehmen sowie der öffentlichen Hand.

Im Facility Management werden strategische Konzeptionen als Ableitung von den strategischen Konzeptionen erarbeitet. Diese beeinflussen strategische und nachhaltige Investitions- und Veräußerungsentscheidungen mit dem Ziel, diese aus wirtschaftlicher, nachhaltiger Sicht des Eigentümer, Nutzers und Betreibers zu optimieren und in den Dienst der Kernprozesse seiner Organisation zu stellen.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt.

Durch praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur Arbeitswelt hergestellt. Durch die Lehrtätigkeit von Praktikern / -innen aus den Bereichen CREM / PREM / FM wird die Anwendungsorientierung im Modul deutlich intensiviert.

Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten. Exkursionen werden von Fall zu Fall eingeplant.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Immobilienwirtschaft und Facility Management werden vorausgesetzt. Vorbereitung für das Modul Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Es bestehen Querverbindungen zu dem Asset Management, dass sich Inhaltlich mit Portfolio-, Vermögens- und Risikomanagement als strategische Managementaufgabe beschäftigt.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist auch als Ergänzung zu anderen Vertiefungsrichtungen des Studiengang Immobilienwirtschaft geeignet.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Das Modul CREM / PREM beschäftigt sich vertiefend zu den Themen CREM und PREM, mit dem innovativen und nachhaltigem Bauen, Betreiben sowie nationalen und internationalen Zertifizierungssystemen, deren Inhalte und Anwendungen.

Fallweise werden Themen der aktuellen Ansätze zur Nachhaltigkeit am Markt Gastreferenten unterstützt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r GÉZA-RICHARD HORN		
Modulart Pflichtfach/Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 200 Stunden mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 15%	Aufgaben/Gruppenarbeit 25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-VI/VII. PV.M4.1	CREM und Internationales FM / 2 SWS (GÉZA-RICHARD HORN)
IMB-VI/VII. PV.M4.1	PREM / 1 SWS (JULIA JEDELHAUSER)
IMB-VI/VII. PV.M4.2	Internationales FM / 2 SWS (GÉZA-RICHARD HORN / Florian Zeller)
IMB-VI/VII. PV.M4.3	Innovatives und nachhaltiges Bauwesen I / 1 SWS (JULIA JEDELHAUSER)
IMB-VI/VII. PV.M4.3	Innovatives und nachhaltiges Bauwesen II / 1 SWS (PHILIPP KAUFMANN)

Code IMB-VI/VII. PV.M4.1	Titel der Lehrveranstaltung CREM und Internationales FM
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

- ✦ Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte des angewandten CREM und FM von Unternehmensimmobilien. Sie verstehen den Aufbau solcher CREM/PREM und FM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen. Die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen CREM, FM und dem Facility Service Management werden erkannt.

- ✦ Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage CREM und FM in die Gesamtstruktur von Unternehmen einzuordnen. Der Zusammenhang zwischen dem des CREM und FM sowie deren Zusammenhänge zu Kernprozessen ist für die Studierenden nachvollziehbar. CREM/PREM u FM als Teil eines gesamten Umfeldes betrachtet und die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.

- ✦ Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum CREM und FM.

Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des CREM und FM möglich und sinnvoll sind.

- ✦ Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung CREM und FM in Unternehmensimmobilien
 Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten entwickeln Teamgeist.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Praxis und Theorie

Grundlagen zum CREM

Prozesse, Methoden, Anwendung,

- Ausprägung des CREM entsprechend der Anforderungen der Wirtschaftszweige und Organisationsgrößen,
- Aufgaben und Verantwortung des CREM in Abgrenzung zum FM, Bedeutung des CREM im Vergleich zu Primärprozessen und anderen Unterstützungsfunktionen,
- Anforderungen an das CREM aus Sicht des Bedarfserzeugers (Primärprozess),
- Bedarfsplanung und –standards,
- Immobilienstrategien, Portfolioanalysen,
- Langfristige Werterhaltung und Absicherung der Funktionalität von Immobilien und Flächen
- Bereitstellungsstrategien und Werkzeuge (Invest / Miete / Leasing)
- Lebenszyklus von Immobilien
- Management der Veränderungen, Einflussfaktoren, Risiken und Chancen im Einklang mit der Unternehmensentwicklung, -Veränderungsmanagement, Auswirkungen der Veränderungen auf die Immobilien und Flächen, Ableitung von Projekten,
- Fallbeispiel von Wertanalysen, Bilanzierung und Budgetplanung
- Fallbeispiele CREM vor dem Hintergrund steuerlicher Optimierungen,
- Fallbeispiele Kostencontrolling und -steuerung
- Gesetze, Verordnungen, im CREM (Vorgaben und Arbeitsstättenrichtlinien)
- CI und Ausstattungsstrategien, Beispiele und Ansätze,

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten. , fallweise Exkursion

Literatur/Lehrmaterial

- Facility Management, Nävy, Jens, Grundlagen, Computerunterstützung, Systemeinführung, Anwendungsbeispiele, 2006
- Mobile Computing und RFID im Facility Management, Hanhart, Daniel, 2008
- Materialgruppenmanagement, Quantensprung in der Beschaffung, Rüdrieh, Gerold; Kalbfuß, Werner; Weißer, Karlheinz (Hrsg.), 2004
- Serviceinnovation, Potenziale industrieller Dienstleistungen erkennen und erfolgreich implementieren Geissbauer, R., Griesmeier, A., Feldmann, S., Toepert, M., 2012
- Property Management und Facility Management , Ulrich Bogenstätter, 2008
- Facility Management 1, Entstehung, Konzeptionen, Perspektiven, Kahlen, Hans, 2001
- Nachhaltiges Facility Management, Kummert, Kai; May, Michael; Pelzeter, Andrea (Hrsg.), 2013
- Projektmanagement von Immobilienprojekten, / Entscheidungsorientierte Methoden für Organisation, Termine, Kosten und Qualität Preuß, Norbert, 2011
- Real Estate und Facility Management, Preuß, Norbert, Schöne, Lars, 2006
- Handbuch Corporate Real Estate Management, Karl-Werner Schulte, 2004
- Konzeptionelle Grundlagen des Corporate Real Estate Managements, Andreas Pfnür, 2011
- Modernes Immobilienmanagement, Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und –betrieb, Pfnür, Andreas, 2011
- Handbuch Facility Management für Immobilienunternehmen, Hellerforth, Michaela, 2006

weitere Literatur und Normen s. PREM

Besonderes

Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen zur Verlinkung von Praxis und Theorie untersetzt.

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
Workload: 50 Stunden mit folgender Aufteilung				
Präsenz 70%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 15%	

Code IMB-VI/VII. PV.M4.2	Titel der Lehrveranstaltung PREM
---------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Konzepte des angewandten PREM und FM bei Immobilien der öffentlichen Hand. Sie verstehen den Aufbau solcher PREM und FM Konzepte und können ihre Bestandteile wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).</p> <p>Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen. Die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen PREM, FM und dem Facility Service Management. Ähnlichkeiten und Unterschiede werden skizziert und abgegrenzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>• Fertigkeiten bezogen auf Systeme</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage PREM und FM in die Gesamtstruktur des öffentlichen Sektors von einzuordnen. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen CREM / PREM und FM sowie deren Zusammenhänge zu Kernprozessen. Sie können nachvollziehen, dass PREM und FM als Teil im gesamten Umfeld zu betrachten ist. Und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren.</p> <p>• Fertigkeiten der Selbstorganisation</p> <p>Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum CREM/ PREM und FM. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des PREM und FM möglich und sinnvoll sind.</p> <p>• Fertigkeiten im Umgang mit Anderen</p> <p>Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung im PREM und FM im öffentlichen Sektor. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten und entwickeln Teamgeist.</p> 			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			

Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die öffentliche Hand ist, insbesondere in ihrer weitesten Definition, sowohl marktwirtschaftlich als auch nicht-marktwirtschaftlich tätig. Zudem ist der öffentliche Sektor der größte Immobilieneigentümer der Bundesrepublik Deutschland. Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte hat sich in den letzten Jahren abschlägig verändert. Die Erfolge des CREM Corporate- Real-Estate- Managements in der Privatwirtschaft hat Entscheidungsträger veranlasst, insbesondere die für öffentliche Immobilien zuständigen Finanzministerien, unterstützt durch den Bundesrechnungshof, ähnliche Modelle zu entwickeln und umzusetzen.

„...Öffentliche Gebäude stehen wegen ihrer meist exponierten Lage und Funktion verstärkt im Blickfeld der Öffentlichkeit. Ihnen kommt eine Vorbildfunktion zu, die auch einen gestalterischen Anspruch hat. Sie bilden einen wichtigen Teil unserer Baukultur und spiegeln das Selbstverständnis unserer Gesellschaft wider. Im Verhältnis von Staat und Bürgern sind sie ein stabiler Faktor mit einer besonderen Verantwortung...“ (Leitfaden Nachhaltiges Bauen, 2001)

- ✦ Die Verwaltungen im Allgemeinen befinden sich in einem sich in einem permanent veränderndem Umfeld. Ihr kommt die Pflicht zu, die Aufgaben sich stetig wandelnden Strukturen und Bedürfnissen des Staates und der Gesellschaft anzupassen. Dies in Gebieten zu einem wachsenden, in anderen Gebieten zu einem schrumpfenden, grundsätzlich sich diversifizierenden Aufgaben und Zielen. Die Aufgabe besteht darin diese Ansprüche im Immobilienportfolio auszudrücken.
- ✦ Die Fülle ungleicher Immobilienportfolios bereitet im PREM aufgrund der in ihr enthaltenen Inhomogenität Herausforderungen.
- ✦ Die Erfüllung immobilienbezogener Aufgaben wird in der Mehrheit der Verwaltungen dezentral organisiert. Eine veränderte Aufbau- und Ablauforganisation kann unterstützen.

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

- ✦ Einführung und Grundlagen (Verwaltungsstrukturen in Deutschland – Verwaltungs HH und Vermögens – HH;)
- ✦ Entwicklung einer Immobilienstrategie in der öffentlichen Hand . (Ziele, strategische Grundausrichtung und strategische Handlungsfelder
- ✦ Organisationsformen/-tools des Immobilienmanagements im öffentlichen Sektor (Organisationsaufbau, Controlling, Entwicklung und Optimierung – Praxisbeispiel)

- ✧ Facility Management in der öffentlichen Hand. (Ausgangslagen und Herausforderungen, Kameralistik-Doppik,)
- ✧ Portfoliomanagement der Immobilien in der öffentlichen hand – Praxisbeispiel

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten

Literatur/Lehrmaterial

- Robert Ball: Die innovative Behörde - Wiesbaden, Gabler 1997
- Dietrich Budäus: Betriebswirtschaftliche Instrumente zur Entlastung kommunaler Haushalte - Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft 1982
- Dietrich Budäus: Public Management: Konzept und Verfahren zur Modernisierung öffentlicher Verwaltung - Berlin, Ed.Sigma 1994
- Dr. Michaela Hellerforth: Innovation als Notwendigkeit? In: Facility Management 4/98
- Prof. Dr. Michael May, Facility Management - ein innovatives Konzept erobert den Markt In: BUS Systeme, Berlin 4.Jg/1997, Heft 2
- Schulte, K.-W./Schäfers, W./ Pöll, E. et al. (2006): Grundlagen des Immobilienmanagements der öffentlichen Hand, in Schulte, K.-W. et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Köln 2006
- Pöll, E./Ecke, C. (2006): Entwicklung von Immobilienstrategien für die öffentliche Hand, in Schulte, K.-W. et al. (Hrsg.): Handbuch Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Köln 2006
- Rottke, N./Reichardt, A. (2010): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft: Implementierungsstand und Beurteilung, in Rottke, N. (Hrsg.): Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft, Köln 2010
- Puls, C. (2009): Green Buildings: Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt, Hamburg 2009
- Preuß/Schöne (2006) Real Estate und Facility Management: Aus Sicht der Consultingpraxis Springer Berlin Heidelberg; Auflage: 2.
- Dietrichs, Claus (2006) CREM und PREM- Ziele, in AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V: (Hrsg.) interdisziplinäre Leistungen zur Wertoptimierung von Bestandsimmobilien; Nr. 21, Berlin
- Küßner, Stephan (2007) Organisationskonzepte für das Immobilien- und Liegenschaftsmanagement der Bundesländer
- Pöll, Elenoere: (2007) Öffentliche Immobilien, Managen, nicht verwalten! vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (Hrsg) Forum Wohneigentum Jg 8 / Heft 2
- Vereinten Nationen. (Juni 1992). *Agenda 21, Teil 3, Art. 23.2*. Abgerufen am 15. Juni 2011 von <http://www.agenda21-treffpunkt.de>

- Jenkins, P. (2000). Urban management, urban poverty and urban governance: planning and land management in Maputo. Environment & Urbanization(12).
- Falk, Bernd (Hrsg.) (1997): Das große Handbuch Immobilien-Management. Landsberg/Lech: mi Verl. Moderne Industrie
- Teichmann, A. Sven (2007): Bestimmung und Abgrenzung von Managementdisziplinen im Kontext des Immobilien- und Facilities Managements. Zeitschrift für Immobilienökonomie, Nr. 2
- ALDA, Willi ; HIRSCHNER, Joachim: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Grundlagen für die Praxis. 2. vollst. akt. u. erw. Aufl. Teubner, Wiesbaden, 2007
- BRAUER, Kerry-U (Hrsg.): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. Gabler, Wiesbaden, 2009.
- DIEDERICHS, Claus Jürgen (Hrsg.): Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute 1. Springer, Berlin, 2005.
- DIEDERICHS, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus. 2. erw. Aufl. Springer, Heidelberg, 2006.

Normen und Richtlinien (Auszug)

- DIN 276-1 (2008): Kosten im Bauwesen – Teil 1: Hochbau.
- DIN 18960 (2008): Nutzungskosten im Hochbau.
- DIN EN 15221 (2007): Facility Management – Teil 1: Begriffe.
- GEFMA 100-1 (2004): Facility Management. Grundlagen.
- GEFMA 100-2 (2004): Facility Management. Leistungsspektrum.
- DIN 31051 (2003): Grundlagen der Instandhaltung.
- DIN 13306 (2001): Begriffe der Instandhaltung.
- DIN EN ISO 14040 (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Grundsätze und Rahmenbedingungen.
- DIN EN ISO 14044 (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen.
- DIN EN 15804 (2008): Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltdeklarationen für Produkte – Regeln für Produktkategorien.
- CEN TC 350 Nachhaltigkeit von Gebäuden
- KST 88
- DIN EN 15323 (2007) Energieeffizienz von Gebäuden, Einfluss von Gebäudeautomation und Gebäudemanagement, Deutsche Fassung EN 15232:2007, Beuth Verlag, Berlin

Besonderes

Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
1	1	Ja	6/7	Deutsch (Englisch – wäre möglich)

Workload: 25 Stunden		
Präsenz 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 15%	Aufgaben/Gruppenarbeit 25%

Code IMB-VI/VII. PV.M4.3	Titel der Lehrveranstaltung Internationales FM
---------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

- o Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über den Zusammenhang des angewandten CREM und Internationalen FM von Unternehmensimmobilien

Sie verstehen den Aufbau FM Konzepte, deren länderspezifischen Unterschiede und können diese wiedergeben (Ziele, Strategien, Instrumente der Organisation und der Prozesse.).

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zu analysieren und Schlussfolgerungen bezüglich der unterschiedlichen Schwerpunkte zu ziehen.

Sie erkennen die unterschiedlichen Ausprägungen und die Wechselbeziehungen zwischen CREM und dem Zusammenwirken des nationalen und internationalen FM und die Auswirkungen auf das Facility Service Management.

Sie können die allgemeinen, länderspezifischen FM Konzepte formulieren. Ähnlichkeiten und Unterschiede skizzieren und abgrenzen.

- o Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage das internationale FM in die Gesamtstruktur des CREM von Unternehmen einzuordnen.

Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem des CREM und internationalen FM und deren Zusammenhänge.

Sie können nachvollziehen, dass das internationale FM als Teil eines gesamten Umfeldes zu betrachten ist. und sind in der Lage die Bedeutung in ökonomischen und ökologischen nachhaltigen Systemen zu analysieren und einzuordnen.

- o Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur.

Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten anzuwenden und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Meinungen in Lehre und Praxis bestehen.

Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen möglich und sinnvoll sind.

o Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die sinnvolle Lösung des internationalen FM in der Gesamtstruktur von Unternehmensimmobilien

Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten und entwickeln Teamgeist.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			Teilweise

Inhalte

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?

Prozesse, Methoden, Anwendung,

- Ausprägung länderspezifischer Anforderungen des Internationalen FM deren Wirtschaftszweige und Organisationsgrößen,
- Aufgaben und Verantwortung innerhalb des CREM.
- Vergleiche zu Primärprozessen und anderen, und unterschiedlichen
- Unterstützungsfunktionen im internationalen Umfeld
- Bedarfsplanung und –standards in Bezug der Headquarters
- Immobilienstrategien, Portfolioanalysen,
- Absicherung der Unternehmenstrategie von Immobilien und Flächen
- Fallbeispiele für Entscheidungsgrundlagen für CEO’s von Unternehmen
- Fallbeispiele der Werkzeuge zur Unterstützung, Steuerung und Controlling
- Fallbeispiele der unterschiedlichen Gesetze, Verordnungen, im internationalen Kontext
- Fallbeispiel Ausstattungsstrategien und Ansätze, durch unterschiedliche Kulturformen
- Durchsetzungs- und Verhaltensweisen in unterschiedlichen Kulturen

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Literatur</p> <p>Ergänzend zur Literatur und Normen s. CREM und PREM</p> <p>Blue Ocean Strategy W.Chan Kim , Renée Mauborgne Havard Business School, 2005</p> <p>Ergebnis Innovation, John Seely Brown, Bolko v. Oetinger, 1988</p> <p>Strategische Ausrichtung des Immobilien- und Facility-Managements in internationalen Industrieunternehmen am Beispiel der BMW Group Herbert Grebenc, 2009</p>
<p>Besonderes Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen zur Verlinkung von Praxis und Theorie untersetzt.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p>Workload: 75 Stunden mit folgender Aufteilung</p>				
Präsenz 60%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit 30%	

Code IMB-VI/VII. PV.M4.4	Titel der Lehrveranstaltung Innovatives und nachhaltiges Bauwesen I
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Die von der Wirtschaft und der Praxis geforderten Rahmenbedingungen verlangen neben wirtschaftlichen Kompetenzen auch gute bautechnische Kenntnisse über den Einsatz innovativer Bautechnologien und -lösungen sowie integraler Planungsprozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die zeichnerische Darstellung von Bauteilen und Details in Bauplänen – Unterlagen (Pläne, richtig lesen und interpretieren können sowie in der Lage sein, mit Fachexperten zu kommunizieren; Erörterung bestehender Pläne und Gebäude • Grundkenntnisse und Grundbegriffe Bau- & Werkstofflehre, Baumethoden, Bautechnik Bauphysik und Bauökologie – effektiven und effizienten Einsatz der geeigneten Baustoffe, -techniken und -prozesse • Grundkenntnisse und Grundbegriffe zum Thema Baukonstruktion erwerben – Grundlagen zur Funktionsweise und Einsatzmöglichkeit der konstruktiven Elemente: Mauerwerksbau, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau, Stahlbau und Fertigteilbau 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
<p>Um Bauvorhaben wirtschaftlich, qualitäts- und termingerecht sowie nachhaltig abwickeln zu können, ist eine Optimierung der Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten im Sinne einer partnerschaftlichen und wertschöpfungsorientierten Kooperation unabdingbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse des Hochbaus und Ingenieurbaus werden mittels ausgewählter Themen diskutiert • Die Fähigkeiten zu erwerben um beim effektiven und effizienten Einsatz der geeigneten Baustoffe, -techniken und -prozesse mitzuwirken zu können. 			

<ul style="list-style-type: none"> fachspezifischen Entscheidungsvorbereitung sollen erreicht werden und vor allem werden die Studierenden mit der Durchführung von getroffenen Entscheidungen betraut.
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> BAKA Institut für Bauforschung e.V.: Bauen Im Bestand; Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH, Köln 2006 Pfeifer, Martin: Energetische Gebäudemodernisierung. Fraunhofer IRB Verlag 2008 Klemisch, J.: Bauunterhaltung – dauerhaft und wirtschaftlich. Fraunhofer IRB Verlag 2006 BMVBS (Hg.): Leitfaden Nachhaltiges Bauen 2011, online verfügbar unter: www.nachhaltigesbauen.de König, Holger; Kohler Niklaus; Kreißig Johannes; Lützkendorf, Thomas: Lebenszyklus- Analyse in der Gebäudeplanung. Grundlagen, Berechnungen, Planungswerkzeuge, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München 2009 Braun, H.-P. (2007): Facility Management. Erfolg in der Immobilienwirtschaft. Berlin et al.: Springer Verlag. Nävy, J. (2006): Facility Management. Berlin et al.: Springer Verlag. Graubner, C.-A.; Hüske, K. (2003): Nachhaltigkeit im Bauwesen. Grundlagen – Instrumente – Beispiele. Berlin: Ernst und Sohn Verlag. Eyerer, P.; Reinhardt, H.-W. (2000): Ökologische Bilanzierung von Baustoffen und Gebäuden. Wege zu einer ganzheitlichen Bilanzierung. Basel: Birkhäuser. Hegger, M. et al. (2008): Energieatlas, Nachhaltige Architektur. München: Birkhäuser. Wallbaum, H.; Kytzia, S.; Kellenberger, S. (2011): Nachhaltig Bauen, Lebenszyklus, Systeme, Szenarien, Verantwortung. König, H. (2009): Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung: Grundlagen – Berechnung – Planungswerkzeuge.
<p>Besonderes Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache Deutsch
-------------------------	-----------------	--------------------------	---------------------------------	---------------------------

		Ja	6/7	
Workload: 25 Stunden mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Code IMB-VI/VII. PV.M4.5	Titel der Lehrveranstaltung Innovatives und nachhaltiges Bauwesen I
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Die Vorlesung versetzt die Teilnehmer in die Lage, das komplexe und neue Denken der Nachhaltigkeit in seiner Breite und Tiefe zu verstehen und neue Werkzeuge anzuwenden. Dies reicht vom ethischen Handeln bis hin zum nachhaltigen Bauen und Bewirtschaften. Im Zuge dessen kommen aufgrund der Nachhaltigkeit (Grundlagen Modul C) neue Tools und Werkzeuge zum Einsatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnis der Werkzeuge, Instrumente und relevanten Tools der Nachhaltigkeit, Hinführung zu lebenszyklischem Denken und Handeln. • Grundverständnis der Werkzeuge, Instrumente und relevanten Tools der Nachhaltigkeit • Hinführung zu lebenszyklischem Denken • Sammeln erster Anwendungserfahrungen und Umsetzungskompetenzen für ausgewählte Werkzeuge 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
<p>In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden Werkzeuge und Instrumente im Detail gelehrt bekommen, welche nunmehr neu sind und welche den Paradigmenwechsel hin zur Nachhaltigkeit ausmachen. Dies sind insbesondere: Grundlage dafür ist das Wissen der Schutzziele (Ressourcenschonung, Schutz der Umwelt, Werterhaltung der Immobilien, Betriebskosten, Behaglichkeit,) sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Indikatoren und Kriterien der Nachhaltigkeit und ihrer Ausprägungen (Benchmarks, Methoden der Operationalisierung und die Anwendung in der Praxis); • die Lebenszyklusphasen: Errichtung, Nutzung/Betrieb, Instandsetzung, Modernisierung, Abriss, Recycling • Ökobilanz (LCA) und Baustoffdatenbanken sowie Lebenszykluskostenberechnung 			

<p>(LCC)</p> <ul style="list-style-type: none">• Zertifizierungssysteme (Überblick und im Detail LEED, BREAM und DGNB)
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Projektarbeit mit Referaten</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none">• Klemisch, J.: Bauunterhaltung – dauerhaft und wirtschaftlich. Fraunhofer IRB Verlag 2006• BMVBS (Hg.): Leitfaden Nachhaltiges Bauen 2011, online verfügbar unter: www.nachhaltigesbauen.de• Gauzin-Müller, Dominique. Mit Beiträgen von Nicolas Favet: Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau. Tonzepte, Technologien, Beispiele. Birkhäuser, Basel-Berlin-Boston 2002• Puls, Christian: Green Buildings. Nachhaltiges Bauen auf dem deutschen und amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt. Diplomica Verlag, Hamburg 2009• Braungart, Michael: Die nächste industrielle Revolution. Die Cradle- to Cradle-Community, EVA, Hamburg 2009• König, Holger; Kohler Niklaus; Kreißig Johannes; Lützkendorf, Thomas: Lebenszyklus- Analyse in der Gebäudeplanung. Grundlagen, Berechnungen, Planungswerkzeuge, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München 2009• Braun, H.-P. (2007): Facility Management. Erfolg in der Immobilienwirtschaft. Berlin et al.: Springer Verlag.• Nävy, J. (2006): Facility Management. Berlin et al.: Springer Verlag.• Graubner, C.-A.; Hüske, K. (2003): Nachhaltigkeit im Bauwesen. Grundlagen – Instrumente – Beispiele. Berlin: Ernst und Sohn Verlag.• Eyerer, P.; Reinhardt, H.-W. (2000): Ökologische Bilanzierung von Baustoffen und Gebäuden. Wege zu einer ganzheitlichen Bilanzierung. Basel: Birkhäuser.• Hegger, M. et al. (2008): Energieatlas, Nachhaltige Architektur. München: Birkhäuser.• Wallbaum, H.; Kytzia, S.; Kellenberger, S. (2011): Nachhaltig Bauen, Lebenszyklus, Systeme, Szenarien, Verantwortung.• König, H. (2009): Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung: Grundlagen – Berechnung – Planungswerkzeuge.
<p>Besonderes Der Lehrinhalt wird durch Gastreferenten / innen aus der Praxis und fallweise durch Exkursionen unterstützt.</p>

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
Workload: 25 Stunden mit folgender Aufteilung				
Präsenz 60%	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 15%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25%	

Code IMB-VI/VII.EM. M1	Modulbezeichnung Ethik und Compliance
-------------------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen Methoden, Instrumente und übliches wie atypisches Agieren in den Strukturen des Managements von Unternehmen kennen. Sie werden damit fachübergreifend auf die Übernahme von Führungspositionen mit modernen Verhaltensweisen vorbereitet.

Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:
Kenntnisse:

Die Studierenden lernen und vertiefen

- Techniken der Verhandlungsführung
- Techniken des Konfliktmanagements, auch Spezielles wie Umgang mit Emotionen und Eskalationen und die logischen Ebenen der Veränderung
- Grundsätze des ethischen Verhaltens in und von Unternehmen
- Compliance, Management Systeme und deren Bedeutung

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die o. g. Kenntnisse zielgerichtet einsetzen
- sind in der Lage, in Konferenzen, Verhandlungen und Mitarbeitergesprächen wertorientiert und nachhaltig richtig aufzutreten
- können das eigene Agieren in sozialen Systemen realistisch einschätzen
- verstehen die Bedeutung ethischen Verhaltens als aktiv gelebter Moral und können und wollen sich wertebewusst richtig verhalten
- können eigene und zwischenmenschliche Schwierigkeiten früh erkennen und darauf kompetent eingehen.

Inhalte

Das Ergänzungsmodul befasst sich mit den wesentlichen Elementen moderner nachhaltiger Führung von Organisationen aller Art. Im Bereich des operativen Managements steht das Verständnis für inter- und intrapersonelle (Gruppen-)Konflikte und ethischer Werte inklusive dem Umgang Compliance Regeln im Vordergrund.

Lehr-/Lernformen

Vorlesungen, darin auch Übungen und Gruppenarbeiten, Training an Fallbeispielen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Vorlesungen des Hauptstudiums insbes. Modul Allg. Management, die Grundlagen der BWL und das Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ist ein freiwilliges Ergänzungsmodul im Vertiefungsstudium des Studiengangs Immobilienwirtschaft. Es baut auf den Veranstaltungen zum Allgemeinen Management aus dem Hauptstudium auf.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul kann von Studierenden aller Studiengänge der HfWU belegt werden und wird im Rahmen des Vertiefungsstudiums anerkannt.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte	Die Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten sind dominanter Bestandteil in allen Veranstaltungen dieses freiwilligen Ergänzungsmoduls. Sie werden in zahlreichen praktischen Beispielen trainiert sowie in der Theorie thematisiert.
----------------	---

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Winfried Schwatlo FRICS		
Modulart Freiwilliges Ergänzungsmodul	Turnus jedes zweite Semester (idR das WiSe)	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Abgeschlossenes Hauptstudium	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6

Workload Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std. / 34 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 72,5 Std. / 36 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 60 Std. / 30%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB VI./VII. EM. M1.1.	Ethik und Compliance (Lehrbeauftragter Alexander Ghazvinian)
IMB VI./VII. EM. M1.2.	Kommunikation (Prof. Winfried Schwatlo FRICS)
IMB VI./VII. EM. M1.3.	Außergerichtliche Streitkultur (Prof. Winfried Schwatlo FRICS)
IMB VI./VII. EM. M1.4.	Praxis-Workshop: interaktive Ethik- und Compliance Fallstudien (Prof. Dr. Winfried Schwatlo FRICS und Lehrbeauftragter Alexander Ghazvinian)

Code IMB-VI/VII.EM. M1.1	Titel der Lehrveranstaltung Ethik und Compliance
---------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Grundlagen und Elemente eines Ethik- und Compliance-Management-System (ECMS) und sind in der Lage ein adäquates ECMS für ein Unternehmen zu definieren. Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie lernen Module und Elemente bezogen auf Ziele, Inhalte und Methoden kennen. Zudem lernen sie, wie diese in der Praxis umgesetzt werden können.
- Kenntnisse und Fertigkeiten des Systems:
Sie können die Bedeutung eines ECMS für das Unternehmen einschätzen und können über einen risikobasierten Ansatz Handlungsfelder identifizieren und definieren. Dabei können Sie jeweils situativ entscheiden, welche Compliance Risikobereiche in der jeweiligen Situation zu adressieren sind. Zudem können Sie situativ einschätzen, wann ein eher ethisch oder eher ein Compliance-orientiertes ECMS erfolversprechend ist.
- Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage, selbständig einen ECMS zu entwickeln und die wesentlichen Elemente zu implementieren. Dabei können Sie auf geeignete Methoden zurückgreifen und anwenden.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie wissen, dass der Aufbau und die Implementierung eines ECMS nicht nur Fach- und Methodenkompetenzen erfordert sondern auch ein Set von Werten und sozialen und unternehmerische Kompetenzen erfordert, die Sie kennen und zum Teil auch beherrschen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Begriffe und theoretische Grundlagen: Ethik und Compliance
- Elemente eines Ethik- und Compliance-Management-System

<ul style="list-style-type: none"> - Integrität als elementarer Wert - Organisatorische Ansiedelung des ECMS - Compliance-Risikobereiche - Aufbau und Implementierung eines ECMS - Zusammenarbeit mit anderen Querschnittsfunktionen im Unternehmen <p>AKV der jeweiligen Prozessbeteiligten und Verantwortlichen</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert und anhand von Case-Studies vertieft und eingeübt.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Röhrich (Hrsg.): Methoden der Korruptionsbekämpfung, 1. Aufl., Berlin, 2008 • Wieland, J.; Steinmeyer, R.; Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management, 1. Aufl., Berlin, 2010 • Aktuelle Artikel aus Fachpublikationen • Aktuelle Compliance-Vorgänge aus der Wirtschaft
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%</p>

Code IMB-VI/VII.EM. M1.2	Titel der Lehrveranstaltung Kommunikation
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

- Sich auf alternativen Kommunikationswegen sicher zu bewegen lernen und diese zu nutzen
- Verstehen und Erklären von Kommunikationsrisiken und Wissen über geeignete Wege zu einer gewinnbringenden effizienten Verständigung.
-

Die Studierenden erwerben dabei insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Umgang mit Belohnungen

Perspektivendifferenzen überwinden und nutzen
Klassische und moderne Werkzeuge der Kommunikation

- Kenntnisse des Systems:
Die Kunst der List

Humor
Provokation als Stilmittel
Wahrnehmungstechniken

- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Selbstwahrnehmung durch Training wechselnder Perspektiven

- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie können souverän mit Kritik umgehen und gegenüber Dritten sensibel kommunizieren

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die theoretische Basis bilden Theorien und Modelle der Kommunikation wie der Transformationsansatz, das Harvard-Modell und atypische Ansätze (wie Konfrontationstechniken und die 36 Strategeme).

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erarbeitet und mit gezielten Übungen veranschaulicht.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knapp, Peter (Hrsg.): Konfliktlösungs-Tools (2012) • Von Senger, Harro: Die Kunst der List – Strategeme durchschauen und anwenden (2007)
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 11 Stunden / 22%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 60%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 9 Stunden / 18%</p>

Code IMB-VI/VII.EM. M1.3	Titel der Lehrveranstaltung Außergerichtliche Streitkultur
---------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Grundlagen und Prinzipien des außergerichtlichen Konfliktmanagements und sind in der Lage selbst eine klassische Mediation durchzuführen.

Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie lernen die Grundlagen der verschiedenen außergerichtlichen Konfliktlösungsansätze (Alternative Dispute Resolution „ADR –Techniken“) kennen. Zudem lernen sie, wie diese in der Praxis umgesetzt und auch kombiniert werden werden können.
- Kenntnisse des Systems:
Sie können die Bedeutung der Werkzeuge je nach Eskalationsgrad beurteilen. Sie lernen die Welt der Interessen kennen und einschätzen und können über ein situativ angemessenes Agieren Konflikte deeskalieren helfen. Dabei können Sie jeweils situativ entscheiden, ob eine Moderation, Mediation, Adjudikation, Schlichtung oder der Gerichtsweg angemessen ist.
- Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage, selbständig einen Prozess zur außergerichtlichen Konfliktlösung zu entwickeln und durchzuführen. Dabei können Sie für den Fall geeignete Methoden anwenden.

- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie wissen, dass eine souveräne Konfliktlösung auch von sozialen und unternehmerischen Kompetenzen abhängt, die Sie lernen und zum Teil auch beherrschen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Wertschöpfung durch Verhandeln
- Grundlagen von der Mediation (inkl. Moderation, Adjudikation und Schlichtung)
- Praxis der Business Mediation in der Immobilienwirtschaft

<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Schadensbegrenzungstechniken - Solutions bei innerbetrieblichen Konflikten
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert und anhand von Case-Studies vertieft und eingeübt.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handbuch Personal Finance (Graf/Häcker/Maier/Wolff) • Werkstadtbuch Mediation (Hannelore Diez) • Kooperation statt Konfrontation (Ponschab/Schweizer) • Handbuch der Mediation (Haft/Schlieffen) • Wieland, J.; Steinmeyer, R.; Grüniger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management, 1. Aufl., Berlin 2010 • Aktuelle Artikel aus Fachpublikationen
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 11 Stunden / 22%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30,0 Stunden / 60%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 9 Stunden / 18%</p>

Code IMB-VI/VII.EM. M1.4	Titel der Lehrveranstaltung Praxisworkshop: interaktive Ethik- und Compliance Fallstudien
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Qualifikationsziele sind das Erlernen eines wertschätzenden Konfliktmanagements insbes. In Unternehmen und Grenzscheidungen auf einer gesellschaftlich akzeptierten Wertbasis zu finden und das praktische Umsetzen einer grundlegenden Compliance Kompetenz zu erlernen.

Die Studierenden

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
an Hand von Ethiktheorien eigene Handlungsgrundsätze entwickeln
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen zahlreiche praktische Compliance-Systeme
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Sie entscheiden aufgrund Ihrer eigenen Werte und finden nachhaltig wirkende Lösungen in schwierigen Situationen
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie unterscheiden die neun Leitwerte und erkennen die Bedeutung der logischen Ebenen

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- praktische Gesprächs- und Verhandlungsführung
- geübte Wertschöpfung durch Verhandeln
- das Umsetzen aktiver Schadensbegrenzungstechniken
- Solutiontraining für innerbetriebliche Konfliktfälle
- Ethik in der Unternehmensführung und im Berufsalltag
- Vorgänge aus der Praxis zu bewerten und alternative Lösungen zu erarbeiten
- Compliance-Systeme zu hinterfragen und zu optimieren

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Beispiele aus der Praxis, zahlreiche Übungen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erarbeitet und nachfolgend anhand von Praxis-Beispielen und in Übungen vertieft.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung Fallbeispiele Aktuelle Presse und Internetberichte</p>
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10,0 Stunden / 20%</p>

Code IMB-VI/VII.EM. M2	Modulbezeichnung Entrepreneurship
-------------------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden setzen sich mit Gründung oder Übernahme eines eigenen Unternehmens und der beruflichen Selbständigkeit als grundsätzliche Form der Erwerbstätigkeit auseinander. Das Modul soll sowohl das erforderliche theoretische Wissen vermitteln, als auch Interesse an Selbständigkeit und Unternehmertum wecken und die Chancen aufzeigen. Insbesondere werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

Kenntnisse:

Die Studierenden kennen

- das Gründungsgeschehen der letzten Jahre in Deutschland und anderen Ländern und dessen wesentliche Hintergründe,
- die verschiedenen Formen der Unternehmensgründung und –übernahme,
- die für Gründungen, Übernahmen und Unternehmensentwicklung relevanten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten,
- die Vorgehensweisen zur Gründung eines Unternehmens wie auch für eine Unternehmensnachfolge

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Chancen und Risiken sowie die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Möglichkeiten der Existenzgründung fallbezogen beurteilen,
- Einschätzen, ob Sie als Gründer bzw. Unternehmer geeignet sind und Interesse hieran haben,
- selbständig einen Businessplan entwickeln und schreiben,
- von Dritten erstellte Businesspläne beurteilen

Inhalte

Das Modul befasst mit der Gründung und der Übernahme von Unternehmen bzw. der Aufnahme selbständiger Tätigkeiten. Insbesondere werden folgende Inhalte vermittelt:

- Gründungsgeschehen in Deutschland
- Erfolgsfaktoren für Gründer und Nachfolger
- Chancen und Risiken in der Selbständigkeit
- Businessplan – Form und Inhalte
- Finanzierungsformen
- Förderinstrumente für Gründer und Nachfolger
- Formen der Gründung/Nachfolge
 - Neugründung (u. a. Gründungsablauf, Rechtsformen, Marketing)

<ul style="list-style-type: none"> ○ Übernahme (u. a. Unternehmenssuche, Matching-Prozess, Nachfolge-Fahrplan, Unternehmensbewertung) ○ Franchising (u. a. Gestaltungsformen, vertragliche Regelungen) • Marketing für kleine und junge Unternehmen
<p>Lehr-/Lernformen Vorlesungen, Übungen und Gruppenarbeiten, Lernteamcoaching, Exkursionen, Gastvorträge</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Vorlesungen des Hauptstudiums, Grundlagen der BWL, Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul baut auf den Veranstaltungen zur Allgemeinen BWL auf.
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul kann von Studierenden aller Studiengänge der HfWU belegt werden und wird im Rahmen des Vertiefungsstudiums anerkannt.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte Gründungen und Nachfolge werden u. a. unter Aspekten der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit dargestellt und diskutiert. Einen Teil dabei stellen Fragen des „Social Entrepreneurship“ dar. Gerade auch Übernahmen tragen dem Gedanken der Nachhaltigkeit in vielfacher Weise Rechnung.</p>
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60 + S	50/50

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jörg S. Heinzelmann		
Modulart Wahlmodul	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Abgeschlossenes Hauptstudium	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload Anzahl ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67 Std. / 33,5 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 50 Std. / 25 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 83 Std. / 41,5%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-VI/VII.EM. M2.1	Theoretische Grundlagen des Entrepreneurship
IMB-VI/VII.EM. M2.2	Gründungs- und Unternehmensfinanzierung
IMB-VI/VII.EM. M2.3	Fallstudien zum Entrepreneurship
IMB-VI/VII.EM. M2.4	Businessplan-Erstellung

Code IMB-VI/VII.EM. M2.1	Titel der Lehrveranstaltung Theoretische Grundlagen des Entrepreneurship
---------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen von Neugründungen, Übernahmen und Franchising und die für diese Wege der Existenzgründung erforderlichen Schritte kennen.

Insbesondere erwerben sie folgende

- Kenntnisse im Fach:
Sie lernen, welche formalen und inhaltlichen Schritte für eine Gründung bzw. bei Antritt einer Nachfolge im Unternehmen zu gehen sind.
- Kenntnisse des Systems:
Sie erkennen die Zusammenhänge verschiedener (BWL-)fachlicher Grundlagen und wie diese sich für eine Gründung anwenden lassen.
- Kenntnisse der Selbstorganisation:
Sie wissen, dass Unternehmer ein hohes Maß an Selbstorganisation benötigen. Außerdem lernen sie, sich selbständig das für eine Gründung oder Nachfolge nötige Know-how zu beschaffen.
- Soziale Kenntnisse und Fertigkeiten:
Sie lernen die Aufgaben und Verantwortung von Unternehmern aus einer für Sie weitgehend neuen Sichtweise kennen. Dies versetzt sie in die Lage, das Handeln von Unternehmern besser zu verstehen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

- Gründungsgeschehen in Deutschland
- Erfolgsfaktoren für Gründer und Nachfolger
- Formen der Gründung/Nachfolge
- Chancen und Risiken in der Selbständigkeit
- Neugründung eines Unternehmens

<ul style="list-style-type: none"> - persönliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen zur Unternehmensgründung - Gründungsprozess bei verschiedenen Rechtsformen • Übernahme von Unternehmen (Nachfolge) <ul style="list-style-type: none"> - Übernahme- und Beteiligungsformen - Matching-Prozess, Nachfolge-Fahrplan - Unternehmensbewertung • Franchising
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit integrierten Übungen und Beispielen aus der Praxis, Diskussionen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert vertieft.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraus, S., Fink, M.: Entrepreneurship, Wien, 2008 • Von Colrepp, F.: Handbuch Existenzgründung, 6. Aufl. Stuttgart, 2011 • Felden, B., Klaus, A.: Unternehmensnachfolge. Stuttgart 2003
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 17,5 Stunden / 35%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Stunden / 20%</p>

Code IMB-VI/VII.EM. M2.2	Titel der Lehrveranstaltung Gründungs- und Unternehmensfinanzierung
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen die für Gründungen und Nachfolgen relevanten Finanzierungsformen sowie die für diese Finanzierungen üblichen „Spielregeln“ kennen. Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie kennen die Finanzierungsoptionen und können für spezielle Fälle jeweils geeignete Modelle entwickeln.
- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bzgl. des Systems:
Sie kennen die Usancen des Finanzierungsmarktes und können einschätzen bei welchen Stellen sich in einzelnen Fällen Finanzierungsanfragen lohnen können.
- Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation:
Sie sind in der Lage, selbständig Finanzierungsoptionen zu entwickeln und zu bewerten.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie können Bankgespräche vorbereiten und zielorientiert führen. Dabei können sie sich auf die Anforderungen der Banken und sonstiger Finanzierungspartner einstellen und ihr Verhalten entsprechend ausrichten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere
 Formen der Unternehmensfinanzierung
 Besonderheiten bei der Gründungsfinanzierung
 Besonderheiten bei Finanzierung von Unternehmensnachfolgen
 Eigenkapital- und Mezzanine-Finanzierung
 -Private Equity
 -Öffentliche Fonds
 -Beteiligungsgesellschaften

<p>-Business Angels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramme für Gründungen <p>Finanzierungsverhandlungen mit Banken</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit integrierten Übungen, Beispiele aus der Praxis, Case-Studies</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</p> <p>Die Inhalte werden zunächst theoretisch erklärt, dann mit Beispielen aus praktischen Anwendungen erläutert vertieft.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Skript zur Vorlesung</p> <p>ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nathusius, K.: Grundlagen der Gründungsfinanzierung. Instrumente - Prozesse – Beispiele, Wiesbaden, 2001 • Börner, C.J., Grichnik, D. (Hrsg.): Entrepreneurial Finance: Kompendium der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung, Heidelberg, 2005 • Aktuelle Broschüren zu Förderprogrammen von Bund und Ländern
<p>Besonderes</p> <p>--</p>

Organisation

ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
Präsenz 11 Stunden / 44%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 8 Stunden / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 6 Stunden / 24%

Code IMB-VI/VII.EM. M2.3	Titel der Lehrveranstaltung Fallstudien zum Entrepreneurship
---------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden lernen praktische Fälle aus den Bereichen Gründung, Nachfolge und Unternehmensentwicklung kennen und analysieren diese.

Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:
Sie lernen praktische Fälle kennen und vergleichen diese mit den theoretischen Erkenntnissen aus den vorangegangenen Modulelementen. Damit wenden die theoretischen Kenntnisse erstmals praktisch angewendet.
- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bzgl. des Systems:
Sie lernen die realen Vorgehensweisen bei Gründungen und Nachfolgen kennen und erkennen die Abweichungen zur erlernten Theorie. Sie können die Fehler, Schwachstellen und Probleme, die in realen Gründungen bzw. Nachfolgeregelungen aufgetreten sind, erkennen und Alternativen aufzeigen.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Die Fallstudien werden überwiegend in Gruppen bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt weitgehend selbständig (Lernteamcoaching). Dadurch wird die eigenständige Erarbeitung von Inhalten und Lösungswegen trainiert.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Dadurch werden die sozialen Fertigkeiten und Kompetenzen gestärkt. Die Studierenden können zudem auch einschätzen, worauf die erkannten Fehler zurückzuführen sein können.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Analyse konkreter Fälle von Gründungen und Unternehmensnachfolgen
 Vergleich tatsächlicher Abläufe mit theoretischen Modellen
 Aufgetretene Probleme und Schwächen
 Erarbeitung von Vorschlägen für optimale Vorgehensweisen

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Case Studies, Lernteam-Coaching, Diskussionen, Präsentationen, Lehrgespräche

<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Cases werden zunächst im Plenum vorgestellt und kurz diskutiert. Dann werden in kleinen Gruppen analysiert und Vorschläge zu Optimierung der Ergebnisse erarbeitet. Es folgen Präsentationen</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend: in der Vorlesung ausgegebene Materialien</p>
<p>Besonderes Gastvorträge und Exkursionen</p>

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 11 Stunden / 22%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 50%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 19 Stunden / 18%</p>

Code IMB-VI/VII.EM. M2.4	Titel der Lehrveranstaltung Businessplan-Erstellung
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erstellen einen Businessplan für ein fiktives oder reales Gründungs- oder Nachfolge-Vorhaben nach eigener Wahl und präsentieren diesen. Für die Präsentation wird die Situation in einem Bankgespräch simuliert.

Dabei erwerben sie insbesondere folgende

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Sie kennen die erforderlichen Inhalte und die formalen Anforderungen und können diese praktisch umsetzen.
- Kenntnisse des Systems:
Sie kennen die Zusammenhänge der einzelnen Teile eines Businessplans und wenden diese Kenntnisse praktisch an.
- Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Die Businesspläne werden in Gruppen erstellt und präsentiert. Die Studierenden lernen und üben, selbständig ein solches Projekt zu planen und umzusetzen. Zudem lernen und üben sie, dass und wie sie sich in der Situation eines Unternehmers selbst organisieren und permanent selbst motivieren müssen, da entsprechende äußere Zwänge fehlen.
- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Sie wissen, dass Gründer und Nachfolger besonderen sozialen Anforderungen gerecht werden müssen, können diese Anforderungen und ihre Fähigkeiten einschätzen. Sie haben geübt, in einer Gruppe Ziele für ein neues Unternehmen zu definieren und einen Plan für deren Umsetzung zu erstellen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Inhalte der Vorlesung sind insbesondere

Generierung einer konkreten Geschäftsidee

Inhalte von Businessplänen für Neugründungen, Übernahmen und Gründungen in Franchise-

<p>Systemen Formale Anforderungen an Businesspläne Präsentation bei Banken und sonstigen Geldgebern</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, eigene Erarbeitung, Gruppenarbeit, Lernteam-Coaching</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Inhalte werden zunächst theoretisch vorgestellt und dann in der Gruppenarbeit (Businessplan für eine fiktive oder reale Geschäftsidee) praktisch umgesetzt.</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript zur Vorlesung ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludolph, F., Lichtenberg, S.: Der Businessplan, München, 2001 • Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan, 2. Aufl., München, 2006 • Russo, P., Gleich, R., Strascheg, F. (Hrsg.): Von der Idee zum Markt, München, 2008
<p>Besonderes --</p>

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung nein	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
<p>Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 30%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 4,5 Stunden / 6%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 48 Stunden / 64%</p>

Code IMB- VI/VII.EM.M3	Modulbezeichnung Spezielles Immobilienrecht
-------------------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sollen in der Lage sein,

- Die Essentialia negotii eines Bauvertrags zu kennen
- Die Klauselwerke eines Bauvertrag zu kennen
- Das Bauvertragsrecht anhand des BGB zu kennen
- Das Bauvertragsrecht anhand der VOB/B zu kennen
- Baurechtliche Probleme eines Bauvorhabens zu erkennen
- Baurechtliche Probleme eines Bauvorhabens zu lösen versuchen
- Das Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen zu kennen und zu beurteilen
- Das Verfahren zur Bodenordnung zu kennen und zu beurteilen
- Das Verfahren zur Erschließung von Grundstücken zu kennen und zu beurteilen
- Steuerliche Sachverhalte bei der Errichtung einer Immobilie zu erkennen, zu bewerten und zu lösen
- Steuerliche Sachverhalte bei dem Erwerb einer Immobilie zu erkennen, zu bewerten und zu lösen
- Steuerliche Sachverhalte bei der Schenkung einer Immobilie zu erkennen, zu bewerten und zu lösen

Inhalte

Das Modul soll den Studierenden ausgewählte Spezialgebiete des privaten und öffentlichen Immobilienrechts näher bringen und die Möglichkeit zur Vertiefung geben. Aus dem Bereich des privaten Immobilienrechts wird das Baurecht genauer behandelt. Im öffentlichen Immobilienrecht erfolgt eine Vertiefung über das Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen, zur Bodenordnung und zur Erschließung von Grundstücken. Diese Gebiete sind für die Projektentwicklung bedeutsam. Im Steuerrecht werden die Kenntnisse aus dem Grundstudium aufgefrischt, auf den neuesten Stand gebracht und um für die Immobilienwirtschaft wichtige Problemfelder vertieft.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Besuch der Veranstaltungen der Module IMB-I.5 und IMB-II.3, IMB-III.4 und IMB-IV.1 empfehlenswert
Vorbereitung für das Modul	Erwerb der entsprechenden Gesetzessammlungen, Literaturangaben zu Vorlesungsbeginn

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module IMB-I.5 und IMB-II.3, IMB-III.4 und IMB-IV.1 sind sinnvolle Voraussetzung
Einsatz in anderen Studiengängen	Denkbar v.a. bei Wirtschaftsrecht

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Die Studierenden lernen im immobilienwirtschaftlichen Bezug sich mit Fragen des Rechts auseinanderzusetzen. Dadurch können sie zukünftig in einer rechtssicheren Weise agieren, was ihr späteres berufliches wie auch privates Handeln längerfristig nachhaltig gestalten kann.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 120	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Andreas Saxinger		
Modulart Freiwilliges Vertiefungsfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 90 Std. / 45 %	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium 110 Std. / 55 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 0 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB- VI/VII.EM.M3.1	Privates Baurecht
IMB- VI/VII.EM.M3.2	Öffentliches Baurecht
IMB- VI/VII.EM.M3.3	Immobilienbezogenes Steuerrecht

Code IMB-VI/VII.EM. M3.1	Titel der Lehrveranstaltung Privates Baurecht
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte Die Nutzung und Verwertung von Immobilien erfolgt regelmäßig durch Errichtung von Gebäuden und Anlagen. Rechtliche Grundlage hierfür bildet das Bauvertragsrecht, für das es keine spezifischen Normen im Besonderen Teil des BGB gibt. Dem Studierenden soll die Durchführung des Bauvorhabens und damit die Abwicklung i.S. eine baubegleitenden Rechtsberatung nähergebracht werden, mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss und Inhalt des Bauvertrages, - Bauleistung und Vergütung, - Abnahme und Gewährleistungsansprüche, - Unternehmenseinsatzformen und - Architektenrecht. <p>Behandelt werden auch die Grundzüge des Sachverständigenrechts. Dazu gehören in erster Linie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begriffe, - Beauftragung von Sachverständigen, - Das Sachverständigengutachten und - Tätigkeitsprofile von Sachverständigen 			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Fallbeispielen aus der aktuellen Rechtsprechung</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial Textsammlung VOB / HOAI Beck-Texte im dtv Nr. 5596 Kniffka / Koeble, Kompendium des Baurecht Vygen / Jousen, Bauvertragsrecht nach VOB und BGB Locher, Das Private Baurecht</p>			

Jeweils in neuester Auflage
Besonderes Nach Möglichkeit Teilnahme an Gerichtsverhandlung

Organisation

ECTS-Punkte 2,66	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 / 7	Sprache Deutsch
Workload: 2,66 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 66,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 45 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 36,5 Stunden / 55 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Code IMB-VI/VII.EM. M3.2	Titel der Lehrveranstaltung Öffentliches Baurecht
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<p>Inhalte</p> <p>Vermittelt werden die Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen, zur Bodenordnung und zur Erschließung von Grundstücken. Im Einzelnen werden folgende Rechtsverfahren behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellung von Bebauungsplänen, angebots- und vorhabenbezogen, ▪ Gesetzliche Baulandumlegungsverfahren, ▪ Freiwillige Bodenordnung, freiwillige Umlegung, ▪ Erschließungsrecht, öffentliche Erschließung, ▪ Städtebauliche Verträge, Regelungsinhalte, ▪ Grundlagen des Beitragsrechts nach dem Kommunalabgabengesetz, ▪ Auswirkungen auf Grundstückskaufverträge. 			
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung</p>			
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag</p>			
<p>Literatur/Lehrmaterial Birk, Hans-Jörg: Städtebauliche Verträge Dieterich, Hartmut: Baulandumlegung Birk, Hans-Jörg: Bauplanungsrecht in der Praxis Jeweils in neuester Auflage</p>			
<p>Besonderes Integrierte Fallstudien</p>			

Organisation

ECTS-Punkte 2,66	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 / 7	Sprache Deutsch
Workload: 2,66 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 65,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 45 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 36,5 Stunden / 55 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Code IMB-VI/VII.EM. M3.3	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienbezogenes Steuerrecht
---------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte			
<p>Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung IMB-I.5.2 auf und wiederholt die Erläuterungen der einzelnen Einkunftsarten im Einkommensteuerrecht, insbesondere die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, die Abgrenzung zum gewerblichen Grundstückshandel und zur Liebhaberei.</p> <p>Darüber hinaus wird vertiefend auf die nachfolgenden Steuerarten, welche beim Immobilienkauf bzw. der Weitergabe der Immobilie im Zuge der vorweggenommenen Erbfolge oder im Erbfall in der Praxis immer eine erhebliche Rolle spielen, eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsteuer - Grunderwerbsteuer - Umsatzsteuer - Bewertungsgesetz - Erbschaft- und Schenkungssteuergesetz 			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)			
Vortrag			
Literatur/Lehrmaterial			
Schmidt, L., Kommentar zum Einkommensteuergesetz			
Pahlke/Franz, Kommentar zum Grunderwerbsteuergesetz			
Peter/Burhoff/Stöcker, Umsatzsteuer-Kommentar			
Troll/Gebel/Jülicher, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz			
Halaczinsky, R., Grundsteuer-Kommentar			
Hofmann/Hofmann, Grunderwerbsteuergesetz-Kommentar			

jeweils in neuester Auflage
Besonderes Integrierte Fallstudien

Organisation

ECTS-Punkte 2,66	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6 / 7	Sprache Deutsch
Workload: 2,66 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 66,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 30 Stunden / 45 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 36,5 Stunden / 55 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 0 Stunden / 0 %	

Code IMB- VI/VII.EM.M4	Titel der Lehrveranstaltung Projektentwicklung und -management
-------------------------------------	--

Bachelor - Studiengang Immobilienwirtschaft (B.Sc.)

Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.EM.M4.1

Code IMB-VI/VII.EM. M4.1	Titel der Lehrveranstaltung Projektentwicklung-Forum, aktuelle Themen, Projekte
---------------------------------------	---

Bachelor - Studiengang Immobilienwirtschaft (B.Sc.)

Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.EM.M4.2

Code IMB-VI/VII.EM. M4.2	Titel der Lehrveranstaltung Projektentwicklung in der Praxis
---------------------------------------	--

Bachelor - Studiengang Immobilienwirtschaft (B.Sc.)

Beschreibung für Modulelement IMB-VI/VII.EM.M4.3

Code IMB-VI/VII.EM. M4.3	Titel der Lehrveranstaltung Projektmanagement: Grundlagen und Anwendung
---------------------------------------	---

Code IMB- VI/VII.EM.M5	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienbanking
-------------------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden?

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sollen vorbereitet werden auf Positionen in der Immobilienwirtschaft, bei denen es „um Geld geht“. Sie sollen daher Fachkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche Tätigkeit in diesem Metier erforderlich sind. Diese lassen sich einteilen in Kenntnisse über die Branche, über die Branchenteilnehmer und über ihre Produkte. Des Weiteren sollen die Studierenden bestimmte Selbst- und Sozialkompetenzen erwerben.

Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der grundlegenden Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente sowie der generellen Rahmenbedingungen des Bankwesens und -managements in Deutschland und international. In den Teilbereichen Immobilienfinanzierung und Immobilienkapitalanlagen verfügen die Studierenden darüber hinaus über vertieftes Fachwissen. Die Studierenden können die vermittelten Lerninhalte auf aktuelle, praxisrelevante Fragestellungen problemadäquat anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, eine Bankmanagemententscheidung oder eine komplexe Finanzierung nach entscheidungsrelevanten Gesichtspunkten in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu beurteilen, praktische und innovative Handlungsanweisungen herzuleiten sowie logische Konsequenzen vorherzusagen.

Die Studierenden recherchieren selbstständig weiterführende, auch fremdsprachliche Literatur zum Immobilienbanking. Sie können diese genauso wie komplexe Vertragswerke, Prospekte, Kreditunterlagen etc. analysieren und richtige Schlüsse ziehen. Die Studierenden erarbeiten darüber hinaus mit den anderen Gruppenmitgliedern sinnvolle Lösungen für die Praxisfälle. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten.

Inhalte

- Grundkenntnisse des Bankwesens und des Bankmanagements
- vertiefte theoretische und praxisbezogene Kenntnisse der Immobilienfinanzierung in Deutschland und international

- Kenntnisse über immobilienbezogene Kapitalanlageprodukte
- Fähigkeit, dieses Wissen auf eine komplexe praktische Situation im Team anzuwenden

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Referate, Diskussionen, Gastvorträge, Exkursionen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Lehrstoff des Grundstudiums, abgeschlossenes Praxissemester
Vorbereitung für das Modul	Wiederholung des Inhalts der Lehrveranstaltungen Produkte zur Kapitalanlage in Immobilien, Immobilienfinanzierung, Unternehmensführung

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Assetmanagement Immobilieninvestment und –finanzierung
Einsatz in anderen Studiengängen	Das Modul ist bedingt in anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen einsetzbar

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Es wird auf ausgewählte Themen der ökonomischen Nachhaltigkeit (z.B. nachhaltige Finanzierungsprinzipien und Grenzen des Wachstums) eingegangen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 45 + S	60/40

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carsten Lausberg		
Modulart Wahl-Pflichtfach	Turnus Nur im Wintersemester	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload		
Präsenz/ Kontakt	Vor- /Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IMB-VI/VII.EM5.1	Immobilienfinanzierung II
IMB-VI/VII.EM5.2	Strukturierte Finanzierungen
IMB-VI/VII.EM5.3	Management von Finanzinstituten
IMB-VI/VII.EM5.4	Ausgewählte Probleme des Immobilienbankings

Code IMB- VI/VII.EM5.1	Titel der Lehrveranstaltung Immobilienfinanzierung II
-------------------------------------	---

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Veranstaltung soll die Studierenden dazu befähigen, im Immobilienbanking auf Bank- oder Kundenseite qualifiziert mitzuarbeiten. Dazu sollen sie ihr Wissen aus der Veranstaltung Immobilienfinanzierung vertiefen und neues Wissen zu bisher nicht behandelten Feldern wie der Finanzierungstheorie und Geschäftsbereichen wie dem Immobilienleasing erwerben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Planung der privaten Immobilienfinanzierung.</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen, die für das Verständnis des Immobilienbankings wichtig sind • Basiswissen zu Kapitalmärkten und Kapitalmarktprodukten • Vertiefte Kenntnisse zum nationalen und internationalen Bankwesen (z.B. Eigenkapitalanforderungen, Rolle der Zentralbanken) • Vertieftes Wissen über die Geschäftsfelder und Produkte/Dienstleistungen des Immobilienbankings <ul style="list-style-type: none"> ○ Retail Banking (z.B. Eigenheimfinanzierung, direkte und indirekte Immobilienanlagen) ○ Commercial Banking (z.B. Darlehnsfinanzierung von Wohnungsgesellschaften, Projektentwicklern und anderen gewerblichen Immobilienunternehmen) ○ Investment Banking (z.B. Corporate Finance, Verbriefungstransaktionen, Mezzanine Finanzierung)
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Fallstudien, Diskussionen, Gastvorträgen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Fallstudien, Diskussionen, Gastvorträgen</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Skript + Bankwirtschaftliche Fachliteratur, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bacher, Bankmanagement, Konstanz 2009 • Brueggeman/Fisher: Real Estate Finance and Investments, New York 2010 • Gondring/Zoller/Dinauer: Real Estate Investment Banking, Wiesbaden 2003 • Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber: Bankbetriebslehre, Berlin 2010-10-29 • Joehnk/Gitman: Planning Your Personal Finances, Mason/OH 2008 • Lauer, J.: Strukturierte Immobilienfinanzierung, Frankfurt 2008 • Rottke, N.B.; Rebitzer, D.: Handbuch Real Estate Private Equity, Köln 2006 • Schulte, K.-W. u.a.: Handbuch Immobilien-Banking, Köln 2002
<p>Besonderes</p>

Prüfungsleistung: Teil der K45

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Carsten Lausberg		Status Professor		
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung keine	Empfohlenes Fachsemester 6./7.	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload:				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit	

Code IMB- VI/VII.EM5.2	Titel der Lehrveranstaltung Strukturierte Finanzierungen
-------------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie insb. ihre **Fachkompetenzen**, weil strukturierte gewerbliche Immobilienfinanzierungen einiges mehr an Fachwissen verlangen, als in der Vorlesung Immobilienfinanzierung vermittelt wurde. Die Studierenden kennen die wesentlichen Formen der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung und wissen, nach welchen Prinzipien man sie kombiniert. Sie kennen ferner aktuelle Marktstrukturen, Zinssätze, Usancen etc., die es ihnen erlauben, realistische und praxisnahe Lösungen zu finden. Die Studierenden können aus gegebenen Informationen selbständig Finanzierungsmodelle entwickeln und die optimale Finanzierungsstruktur berechnen.

Systemkompetenz: Die Studierenden lernen neue Bereiche des Finanzsystems und neue Arten von Marktteilnehmern kennen und verstehen die Interaktionen mit anderen Systemen.

Selbstkompetenz: Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Literatur zur Immobilienfinanzierung. Sie erwerben die Fähigkeit, aktuelle Pressemitteilungen über strukturierte Immobilienfinanzierungen in den theoretischen Kontext einzuordnen. Dies wenden sie bei der Vorbereitung auf die zu erbringende Prüfungsleistung an.

Sozialkompetenz: Die Studierenden diskutieren in den Lehrveranstaltungen mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die Möglichkeiten der Strukturierung. In Gruppenarbeiten lernen die Studierenden eigene Lösungsvorschläge zu entwickeln und diese den anderen Gruppenmitgliedern gegenüber zu vertreten. Durch die Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit verbessern sie ihre rhetorischen und argumentativen Fähigkeiten.

Inhalte

Gewerbliche Immobilienfinanzierungen sind sehr komplex, so dass ihre Strukturierung zu einem wichtigen Erfolgsfaktor geworden ist. Die Leitfrage der Veranstaltung lautet: Wie kann man die diversen Finanzierungselemente (EK/FK, Bank/Kapitalmarkt, in/aus der Bilanz...) optimal kombinieren?

In der Vorlesung werden die wichtigsten Strukturierungsinstrumente vorgestellt. Dazu werden teilweise aufwändige Berechnungen von Cashflows, Zins- und Tilgungsverläufen etc. durchgeführt. Die Wirtschaftlichkeit verschiedener Finanzierungsalternativen wird berechnet. Die von den Banken geforderten Kennzahlen („Covenants“) werden ermittelt und analysiert. Zum Teil werden die Inhalte anhand echter Fälle aus der Praxis vermittelt.

<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Diskussionen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Diskussionen</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial Lauer, J.: Strukturierte Immobilienfinanzierung, Frankfurt 2006</p> <p>Ferner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brueggeman, W. B. und Fisher, J. D.: Real Estate Finance and Investments, New York 2001 • Rottke, N.B.; Rebitzer, D.: Handbuch Real Estate Private Equity, Köln 2006 • Schulte, K.-W. u.a.: Handbuch Immobilien-Banking, Köln 2002 • Gondring/Zoller/Dinauer: Real Estate Investment Banking, Wiesbaden 2003
<p>Besonderes Prüfungsleistung: Teil der K45</p>

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Carsten Lausberg		Status Professor		
ECTS-Punkte 1	SWS 1	Gruppeneinteilung keine	Empfohlenes Fachsemester 6./7.	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload:				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit	

Code IMB- VI/VII.EM5.3	Titel der Lehrveranstaltung Management von Finanzinstituten
-------------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Veranstaltung soll die Studierenden dazu befähigen, in einem Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder im Finanzmanagement eines Immobilienunternehmens qualifiziert mitzuarbeiten. Dazu sollen sie einerseits aufbauend auf den Veranstaltungen zur Immobilienfinanzierung und zum Risikomanagement vertieftes bankfachliches Wissen erwerben; andererseits sollen die Studierenden ihr Wissen aus anderen managementorientierten Veranstaltungen (z.B. Unternehmensführung, Marketing) auf das Immobilienbanking anwenden können. Die Leitfrage lautet: Wie funktioniert eine Bank?

Inhalte

- Grundlagenwissen zu ausgewählten Managementbereichen von Finanzinstituten (z.B. Organisation, Controlling, Marketing, Personalführung)
- Theoretisches Wissen aus BWL und Psychologie zu Managemententscheidungen
- Diskussion ausgewählter Entscheidungsprobleme und Tätigkeitsfelder; Beispiele:
 - Liquiditätsmanagement von Fonds
 - Vertrieb von Anteilen an geschlossenen Fonds
 - Risikomanagement bei offenen Immobilienfonds
 - Personalauswahl bei einer Immobilienbank
 - Vertriebschulungen bei einer Bausparkasse
 - Fusionsentscheidungen bei Genossenschaftsbanken
 - Organisation des Investment Bankings
 - Refinanzierungsstrategie

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Fallstudien, Diskussionen, Gastvorträgen, Exkursionen, Eigenarbeit

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung mit Fallstudien, Diskussionen, Gastvorträgen, Exkursionen, Eigenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Skript + Bankwirtschaftliche Fachliteratur, z.B.

- Bacher, Bankmanagement, Konstanz 2009
- Büschgen, Grundlagen des Bankmanagements, Frankfurt 2003
- Gondring/Zoller/Dinauer: Real Estate Investment Banking, Wiesbaden 2003
- Schreyögg/Koch: Grundlagen des Management, Wiesbaden 2010
- Schulte, K.-W. u.a.: Handbuch Immobilien-Banking, Köln 2002

Besonderes

Prüfungsleistung: Teil der K45

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Carsten Lausberg		Status Professor		
ECTS-Punkt 1	SWS 1	Gruppeneinteilung keine	Empfohlenes Fachsemester 6./7.	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload:				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit	

Code IMB- VI/VII.EM5.4	Titel der Lehrveranstaltung Ausgewählte Probleme des Immobilienbankings
-------------------------------------	---

Ausgestaltung

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden sollen sich ein gestelltes oder frei gewähltes Thema einzeln oder in Gruppen in gelenkter Eigenarbeit erschließen und darüber selbständig eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, deren Ergebnisse sie in der Lehrveranstaltung präsentieren. Daran schließt sich eine Diskussion der Thesen und Ergebnisse an. Die Veranstaltung versteht sich als Hinführung zur Bachelor These. Im Unterschied zu dieser und zu den Seminararbeiten liegt der Schwerpunkt auf der sauberen Anwendung wissenschaftlicher Methoden bei verringerten Anforderungen an Umfang und Form.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Die Themen sollen aus dem Bereich Immobilienbanking stammen bzw. einen Bezug dazu aufweisen.</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Selbststudium, gelenkte Eigenarbeit, Diskussionen, schriftliche Arbeit</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</p> <p>Selbststudium, gelenkte Eigenarbeit, Diskussionen, schriftliche Arbeit</p>
<p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Literaturrecherche und Literaturlauswertung zum jeweiligen Thema sind Aufgabe der Studierenden</p>
<p>Besonderes</p> <p>Prüfungsleistung: S</p>

Organisation

Dozent/in Prof. Dr. Carsten Lausberg		Status Professor		
ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester 6./7.	Sprache Deutsch
Workload:				
Präsenz		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit	